

Geschäftsbericht

2024/2025

Gruß- wort

Solidarität

Unser gemeinsames Ziel bleibt unverändert: die schnelle, sichere und verlässliche Versorgung der Menschen mit Arzneimitteln – Tag für Tag und bundesweit. Dabei stehen wir vor wachsenden Herausforderungen, denn unter anderem prägen Lieferengpässe, wirtschaftlicher Druck und Bürokratie den Alltag der Apotheken.

Die Mitglieder-Apotheken bestmöglich zu unterstützen, unter anderem durch stabile Prozesse und eine sehr gute Warenverfügbarkeit, ist unter diesen Rahmenbedingungen genossenschaftlicher Anspruch und Verpflichtung für Ihre NOWEDA. Doch damit nicht genug: Wir engagieren uns fortlaufend auf politischer Ebene und bieten ein umfassendes Leistungspaket, das den Apothekenalltag erleichtert, der Kundengewinnung dient und Apotheken als starke und niedrigschwellige Gesundheitsversorger weiter

etabliert. Investitionen in Qualität sind uns besonders wichtig: So erweitern und modernisieren wir unsere Standorte umfassend und investieren in zukunftsträchtige Innovationen – etwa in moderne Digitallösungen für lokale Apotheken. Was uns dabei trägt, ist der gemeinsame Gedanke der Solidarität. Nur im Miteinander können wir die Zukunftsfähigkeit der Vor-Ort-Apotheken sichern.

Für das Vertrauen, das Sie uns bei unserem Engagement entgegenbringen, und für die partnerschaftliche Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr danken wir Ihnen herzlich.

Unser Dank gilt ebenso unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz. Sie alle tragen mit ihrem überdurchschnittlichen Einsatz täglich zum Erfolg der NOWEDA und aller Mitglieder-Apotheken bei.

3

Ihr Vorstand und Ihre Geschäftsleitung Essen, 28. Oktober 2025



V. l.: Udo Harneit (V), André Debald (G), Apothekerin Dr. Antje May-Manke (G), Veit Radermacher (G), Dr. Michael Kuck (V),
Marcus Schmidtmeier (G), Jana Ehmer (G), Karl Paulweber (V), Apothekerin Dr. Sabrina Schröder-Hickery (V), Cornelia Rolf (V)
V = Vorstand, G = Geschäftsleitung

Übersicht

NOWEDA-Magazin

Grußwort	2
Zukunftspakt Apotheke	8
Lieferengpässe	14
Unterstützung auf dem Pflegemarkt	24
Genossenschaftlicher Förderbericht	30
Highlights	38
Gremien und Ehrungen	40

Bericht des Aufsichtsrats**Zusammengefasster Lagebericht**

Die Grundlagen der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe	46
Wirtschaftsbericht	
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	50
Wirtschaftsbericht	
NOWEDA-Gruppe	56
Wirtschaftsbericht	
NOWEDA eG	62
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	66

Jahresabschlüsse

Bilanzen/Gewinn- und Verlustrechnungen	76
Eigenkapitalspiegel	80
Kapitalflussrechnung	82
Zusammengefasster Anhang	84
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	107

Weitere Informationen

Ehrendes Gedenken	112
Standorte der NOWEDA	114
Entwicklung der NOWEDA	116

NOWEDA-Magazin

Zukunftspakt
Apotheke

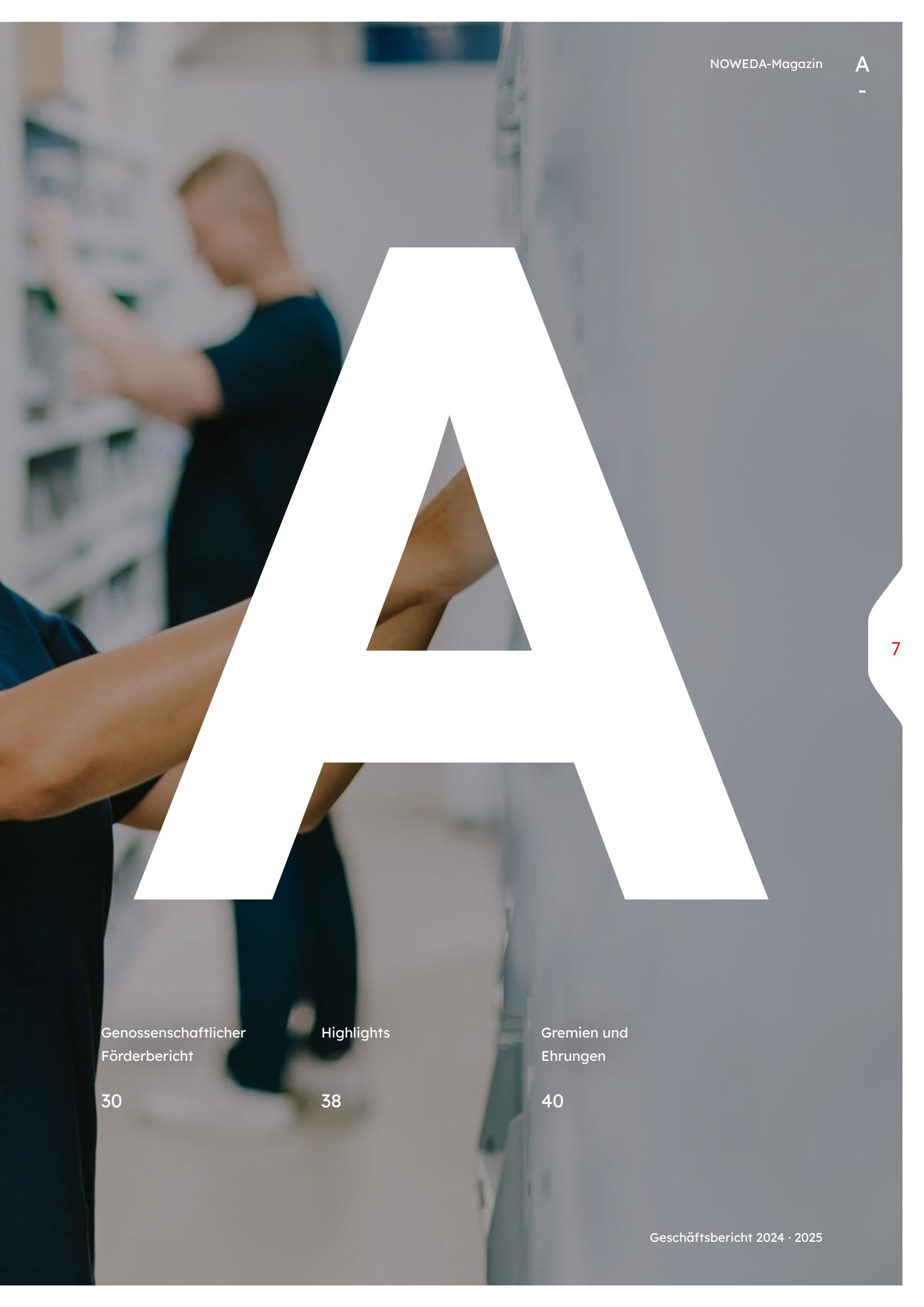
8

Lieferengpässe

14

Unterstützung auf
dem Pflegemarkt

24



Genossenschaftlicher
Förderbericht

30

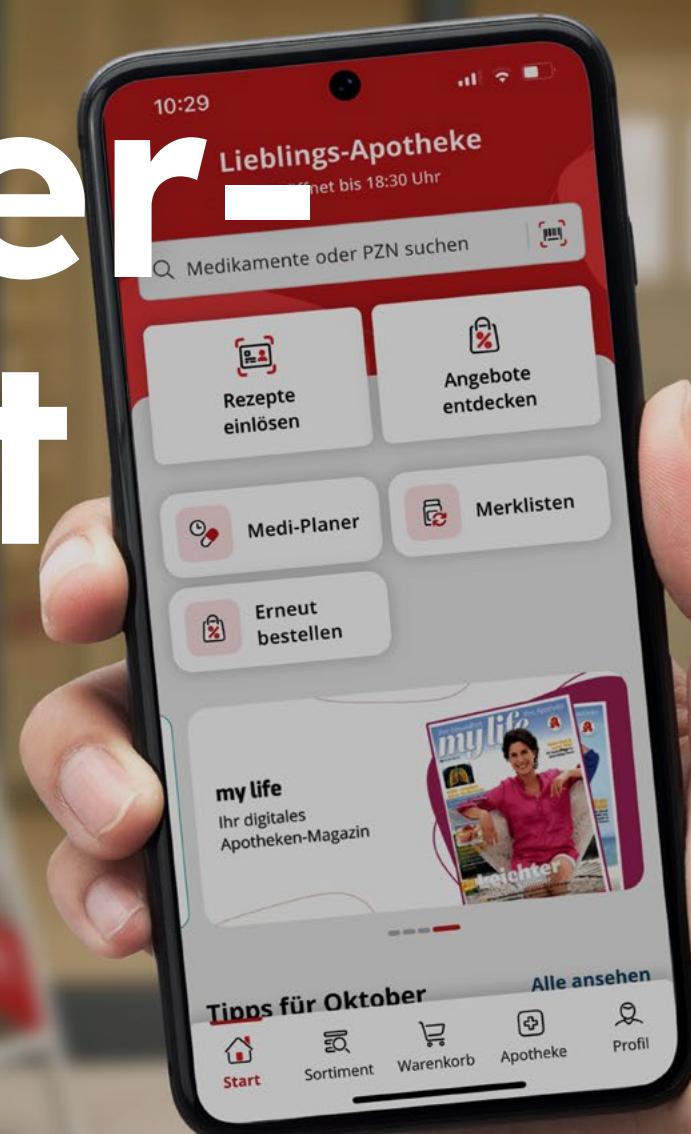
Highlights

38

Gremien und
Ehrungen

40

Pionier- arbeit





2019 legte die NOWEDA mit dem Zukunftspakt Apotheke und IhreApotheken.de den Grundstein für die digitale Offensive der Apotheken. Aus der einst zentralen Plattform ist heute eine digitale Infrastruktur geworden, die lokale Apotheken ins Zentrum rückt.

Digitalangebote tummeln sich mittlerweile einige auf dem deutschen Apothekenmarkt. IhreApotheken.de (iA.de) hebt sich jedoch nicht nur dadurch ab, dass es weit vor anderen Lösungen realisiert wurde. Warum die digitale Infrastruktur der Individualität einzelner Apotheken einen hohen Stellenwert beimisst und auf gezielte Weiterentwicklung setzt, wissen NOWEDA-Chef Dr. Michael Kuck und IhreApotheken-Geschäftsführer Simon Bücher.

2019 sind Sie mit IhreApotheken.de als digitale Lösung für die Arzneimittelbestellung in den Vor-Ort-Apotheken gestartet. Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung?

Dr. Michael Kuck: Wir sind sehr zufrieden. Unser Ziel ist nach wie vor, die Apotheken in ihrer Funktion als niedrigschwellige Gesundheitszentren und beim Ausbau ihrer Angebote zu unterstützen und zu stärken. Das tun wir, indem wir wichtige digitale Services zur Verfügung stellen, die den aktuellen Anforderungen, zum Beispiel beim E-Rezept, gerecht werden.

Das Angebot wird aber erst im Wettbewerb mit anderen Anbietern auf den Prüfstand gestellt werden.

Kuck: Natürlich. Sich digital stark aufzustellen, bedeutet auch, diese Position gegen Konkurrenz aus dem Netz zu verteidigen. Gerade vor dem Hintergrund der Kapital- und Marketingpotenz dieser Player ist es unser klares Ziel, die einzelne Apotheke in die Lage zu versetzen, im Wettbewerb um das E-Rezept auf Augenhöhe zu agieren und den dynamischen Kundenanforderungen gerecht zu werden. Die kontinuierlich steigenden Bestellzahlen über iA.de geben uns Rückenwind.



↑

NOWEDA-Chef Dr. Michael Kuck (li.) und IhreApotheken-Geschäftsführer Simon Bücher im Interview.

Welche Bedeutung haben Komplettangebote für die einzelne Apotheke?

Simon Bücher: Einer der wichtigsten Schritte war die Entwicklung der apothekenindividuellen Websites und Apps, die sämtliche Angebote der zentralen iA.de-Website und -App enthalten, gleichzeitig aber die individuelle Marke der einzelnen Apotheke in den Vordergrund stellen. Wir waren 2019 mit iA.de Pioniere auf dem Markt, und das sind wir auch heute noch. Denn wir entwickeln die digitalen Angebote für die Apotheken und damit für deren Kunden kontinuierlich weiter.

Aber was kann die Apotheke tun, um mit dem E-Rezept auch die Kundenbindung auszubauen?



Bücher: Unser Fokus liegt auf der maximalen Endkundenzentrierung. Allerdings sind wir der Meinung, dass die Systeme dafür auch möglichst einfach für die Apotheken nutz- und umsetzbar sein müssen. Ein gutes Beispiel dafür ist unser neues Impf-Tool: Endverbraucher können Impftermine in Apotheken über die App oder im Web buchen. Dabei begleiten wir die Apotheken durch den gesamten Prozess – vom Terminmanagement bis zur Abrechnung. Neue strategische Partnerschaften, etwa mit der Limbach Gruppe, Qualitätsführer in der Labordiagnostik, und der rahm Gruppe als Sanitätshausverbund, ermöglichen es uns, weitere Services rund um diagnostische Tests und Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen. Wir möchten damit die Rolle der Apotheken als niedrigschwellige Gesundheitsversorger betonen

und die Interaktion der Apotheke mit ihren Kunden stärken, indem wir diese auf möglichst vielen digitalen Wegen in die Apotheke lenken.

Laufen Sie nicht Gefahr, den Bekanntheitsgrad von iA.de nicht voll auszuschöpfen, wenn Sie apothekenindividuelle Apps und Websites anbieten?

Bücher: Der Bekanntheitsgrad von iA.de ist wichtig, keine Frage. Deshalb haben wir in den letzten Jahren intensiv am Aufbau der Marke gearbeitet und werden den Bekanntheitsgrad weiter steigern. Unser Ansatz geht aber noch deutlich weiter. Die Leistungen der Apotheken sollen eben nicht nur national und zentral angeboten werden. Das ist zwar wichtig, um Augenhöhe zu den großen Wettbewerbern wie den industriellen Versendern in den Niederlanden herzustellen. Wir wollen aber gleichzeitig sicherstellen, dass vor allem die individuelle Marke der Apotheke, die für das Vertrauen von Patienten und Kunden der entscheidende Faktor ist, immer im Vordergrund bleibt. Zudem entspricht es dem Interesse der Apothekerinnen und Apotheker, ihr Leistungsportfolio vor allem unter der eigenen Marke zu bündeln. Daher verfolgen wir hier bewusst eine andere Strategie als unsere Wettbewerber.

All business is local. Muss nicht genau dieser Ansatz für die Vor-Ort-Apotheke mehr Kraft entfalten?

Kuck: Absolut. Apotheken haben in ihrem Umfeld in der Regel bereits eine starke Marke etabliert. Und zwar ihre eigene. Diese pflegen sie durch engagierten Kontakt mit ihren Stammkundinnen und -kunden. Das ist nicht nur aufgrund des Wiedererkennungswertes bei den Patienten sinnvoll, sondern auch deshalb, weil Apothekerinnen und Apotheker viel mehr davon profitieren, ihre eigene Marke stark zu machen, als sich für die Marken Dritter einzusetzen. Genau deshalb

unterstützen wir die Apotheken beim regionalen Markenaufbau. Mit iA.de liefern wir das passende Werkzeug genau dafür. Unser Ziel war es nie, eine reine Bestellplattform zu sein. Wir wollen die Vor-Ort-Apotheke stark machen und dafür treten wir beim Bekanntheitsgrad gerne einen Schritt zurück. Die Marke, die zählt, ist die Vor-Ort-Apotheke.

Das heißt, Sie konzentrieren sich voll auf den Ausbau eines Netzes vieler individueller Apps und Webshops auf Basis von iA.de?

Kuck: Aktuell ist das unser Ansatz. Jedoch entwickeln sich digitale Angebote rasant weiter. Nehmen Sie das Thema künstliche Intelligenz. Welche Bedeutung Apps in einigen Jahren haben werden, ist heute nicht absehbar. Wir beschäftigen uns daher bereits jetzt intensiv mit KI-gestützten Assistenzsystemen. Das gehörte immer schon zu unserer Philosophie: Den Markt und seine Entwicklung genau beobachten, um möglichst früh neue Anforderungen bedienen zu können. Wir wollen Apotheken immer die beste und vor allem zeitgemäße Lösung bieten. Das sehen wir auch als unsere Verantwortung. Apotheken haben heute mehr denn je eine immense Bedeutung für die Gesellschaft, nicht zuletzt im Hinblick auf den demografischen Wandel und inzwischen auch auf den Zivilschutz.

Mit der NOWEDA als Haupteigentümer von IhreApotheken.de ist der Genossenschaftsgedanke gleich mit an Bord?

Kuck: Grundsätzlich setzt sich IhreApotheken.de gemeinsam mit ihren Partnern und ihrem Netzwerk dafür ein, dass inhabergeführte Apotheken in der digitalen Welt nachhaltig und

langfristig gegen übermächtige Marktteilnehmer wie die niederländischen Großversender und zukünftig wohl auch Drogeriemarktketten wie dm bestehen können. Dabei stellen wir durch die feste Mehrheitsbeteiligung der apotheken-eigenen NOWEDA sicher, dass IhreApotheken.de immer apothekerbeherrscht bleibt. Damit ist eine Übernahme der Plattform durch apothekenfremde Dritte dauerhaft ausgeschlossen. Je wichtiger digitale Wege in die Apotheke für Patienten und Kunden werden, desto existenzieller ist es für sie, dass der Betreiber dieser Wege von Apothekerinnen und Apothekern kontrolliert wird.

Was bedeutet das denn ganz praktisch?

Bücher: Dieser einzigartige Ansatz hilft auch beim Ausbau unseres Serviceportfolios und der Partnerschaften. Denn mit unseren Partnern arbeiten wir daran, die Apotheken als erfolgreiches, niedrigschwelliges Gesundheitszentrum der Zukunft zu etablieren. Und zwar sowohl digital als auch analog.



Alles aus einer Hand

2025 setzte IhreApotheken.de den Fokus erneut auf den bedarfsgerechten Ausbau von Services und die Kooperation mit weiteren, verlässlichen und starken Partnern. Neu mit an Bord: Der Gesundheitsdienstleister rahm, der mit über 70 Jahren Erfahrung zu den Branchenführern im Bereich der Hilfsmittelversorgungen gehört, und die Limbach Gruppe als einer der führenden Anbieter für Qualität in der Labordiagnostik.

Die neuen Services im Überblick:

- **Impfen:** iA.de integriert den gesamten Impfprozess nahtlos in die Apothekenabläufe. Schnittstellen zu Tools wie MEP24 und das Einlesen der Patientendaten via eGK sorgen für zusätzliche Effizienz und einfache Bedienung.
- **Testen:** Ob Cholesterinwerte, Herzkrankungsrisiko oder Hormonstatus – teilnehmende Apotheken können zukünftig eine Probenentnahme vor Ort oder zu Hause anbieten. Die Auswertung erfolgt nach höchsten Qualitätsstandards. Die Ergebnisse erhalten



Patienten in der IhreApotheken.de-App. Sie können für weiterführende Beratungen mit der Apotheke geteilt werden.

- **Hilfsmittel:** Durch die Kooperation mit der rahm Gruppe entsteht ein engmaschiges Netzwerk der Vor-Ort-Versorger, das die Expertise der Apotheken und Sanitätshäuser vereint. Apotheken erhalten einen leistungsstarken Partner für die Hilfsmittelversorgung mit dem Ziel, allen Patienten die qualitativ beste Versorgung zukommen zu lassen.

Apotheken entscheiden jederzeit selbst, welche Leistungen sie wann und in welchem Umfang zur Verfügung stellen möchten. Abgerundet wird das Angebot durch die Anbindung von assistierter Telemedizin im kommenden Jahr.

Bei der Auswahl der Kooperationspartner legt IhreApotheken.de höchsten Wert auf Seriosität. „Das ist nicht bei jedem digitalen Apothekenpartner eine Selbstverständlichkeit“, so Dr. Kuck. „Wir haben uns mit diesem Thema von Beginn an kritisch auseinandergesetzt und uns bewusst dazu entschieden, hier Qualität vor Quantität zu stellen – nicht zuletzt zum Schutz der Apotheken, die mit uns zusammenarbeiten.“

Auf Kante genährt



**Lieferengpässe gefährden
die Arzneimittelversorgung.
Um das zu ändern, muss nicht
zuletzt wieder mehr Arznei-
mittelproduktion in Europa
stattfinden. Eine Mammut-
aufgabe mit überschaubaren
Erfolgsaussichten.**

Lieferengpässe bei Arzneimitteln gehören mittlerweile zum Alltag – für Patientinnen und Patienten, Apotheken, die Industrie und die NOWEDA als pharmazeutischer Großhändler. In die Öffentlichkeit gelangt das Thema immer erst dann, wenn sich die Lage dramatisch zuspitzt. So wie im Herbst 2024, als es keinen RSV-Impfstoff für Babys und Kleinkinder mehr gab. Lieferengpässe haben viele Ursachen, und oft hängen sie miteinander zusammen. Kurzum: Es ist kompliziert.

80 % aller in Deutschland verschriebenen Arzneimittel sind Generika. Nahezu alle Volkskrankheiten wie Asthma, Bluthochdruck, Diabetes und Osteoporose werden mit Generika behandelt. Wegen der sogenannten Rabattverträge der Krankenkassen sind sie günstig zu haben – wenn sie zu bekommen sind, denn ihre Wirkstoffe werden meistens aus Asien bezogen. Immer wieder kommt es bei diesen Medikamenten, die Millionen Menschen benötigen, zu Lieferengpässen. Auch bei der NOWEDA ist das für viele Arzneimittelgruppen tagtäglich spürbar.

Wirkstoffe aus Indien und China

Als Erklärung für Engpässe werden immer wieder Herstellerprobleme und eine weltweit erhöhte Nachfrage angegeben. Dies beschreibt zumindest eine Wurzel des Übels. Die zunehmende Konzentration bei den produzierenden Unternehmen – mehr als die Hälfte aller Hersteller hat ihren Sitz in Indien und vor allem in China – hat dazu geführt, dass mittlerweile bereits zwei Drittel der generischen Wirkstoffe in diesen Ländern produziert werden, darunter Antibiotika und Wirkstoffe zur Krebstherapie. Das heißt: Immer weniger Hersteller produzieren immer mehr der kritischen Wirkstoffe –

mit fatalen Folgen. Deutschland ist, wie auch die anderen europäischen Staaten, bei der Arzneimittelversorgung längst von China abhängig.

Lieferkette belastet

Die Konzentration in China ist das eine, das System der Rabatt- und Festverträge das andere. So war etwa der Engpass bei dem Cholesterinsenker Atorvastatin für die NOWEDA keine Überraschung. „Im Sommer 2024 gab es einen Rabattvertragswechsel einer großen Krankenkasse, und damit war für uns klar, dass es einen Engpass geben wird“, so Jana Ehmer, Leiterin des Ressorts Industrie/Einkauf und Mitglied der Geschäftsleitung. „Die größte Gefahr besteht durch Exklusivverträge. Dann gibt es nur noch einen Hersteller und alle anderen, die nicht zum Zug gekommen sind, fahren sofort die Mengen runter. Wenn der eine Hersteller aus irgendeinem Grund nicht liefern kann, weil es zum Beispiel eine Wirkstoffverunreinigung gab oder ein Teil der Verpackung nicht lieferbar ist, dann gibt es einen Engpass. Kommt dann noch irgendwo auf der Welt ein logistisches Problem hinzu, ist die gesamte Lieferkette unterbrochen.“



Jana Ehmer, Leiterin des Ressorts Industrie/Einkauf und Mitglied der NOWEDA-Geschäftsleitung





←

Arzneimittelversorgung
in Gefahr? Experten
warnen vor den Folgen der
Abhängigkeit von Asien.

17

Dumpingpreise

Exklusivverträge für bestimmte Arzneimittel beziehungsweise Wirkstoffe sollen eigentlich dafür sorgen, dass immer genügend Produkte zur Verfügung stehen. Doch allzu oft ist das Gegenteil der Fall. Es besteht die Gefahr, dass sich Hersteller aus dem Markt zurückziehen, weil die gesetzlichen Vorgaben schlicht nicht mehr wirtschaftlich einzuhalten sind. Auf dieses Problem weist der Verband Pro Generika am Beispiel der Produktion des Brustkrebsmittels Tamoxifen hin: 2022 kam es zu einem Versorgungsengpass bei Tamoxifen, der auch für die NOWEDA äußerst

herausfordernd war. „Wir haben damals selbst importiert. Die Situation war sehr kritisch und angesichts der Haftungsrisiken nicht einfach“, sagt Jana Ehmer. Der Engpass warf aber auch ein Schlaglicht auf die Preispolitik. So erhalten Hersteller für eine Dreimonatspackung des Krebsmedikaments nach Angaben von Pro Generika gerade einmal 8,80 €.

Hersteller skeptisch

Drei Jahre nach dieser dramatischen Engpass-situation wurde im April 2025 mit dem Arznei-

mittel-Lieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetz (ALBVVG) der Festbetrag um 50 % erhöht. Das politische Ziel: Anbieter sollen wirtschaftlich produzieren können, um Vielfalt im Markt zu schaffen und Engpässen vorzubeugen. Den positiven Effekt zweifelt Pro Generika an: Eine Mitgliederumfrage ergab, dass kein Unternehmen wegen der Erhöhung durch das ALBVVG einen Ausbau der Krebsmittelproduktion in Erwägung zieht. „Dass der Festbetrag endlich steigt, ist ein wichtiger Schritt. Und doch ist er halbherzig. Denn bei uns Herstellern kommt die Preiserhöhung aufgrund des ansonsten weiter bestehenden Regelwerks nicht an. Wenn die Politik die Versorgung nachhaltig stabilisieren will, muss sie konsequent vorgehen und auch das Regelwerk reformieren – sonst bleibt die Produktion unwirtschaftlich und damit gefährdet“, sagt Thomas Weigold, Country President Sandoz Deutschland und stellvertretender Vorstandsvorsitzender von Pro Generika.

System in Schieflage

Folglich wird es wohl weiterhin immer wieder zu Lieferengpässen bei dringend benötigten Arzneimitteln kommen, auch wenn die EU gerade den Critical Medicines Act verabschiedet hat.

„Es fehlen Puffer im System“,

bestätigt der Lieferketten-Experte Professor David Francas von der Hochschule Worms. „Das System ist sehr volatil“, ergänzt die NOWEDA-Einkaufschefin. Lieferengpässe bei Arzneimitteln habe es schon immer gegeben. „Aber die Situation hat sich in den vergangenen Jahren verschärft und ist mit der Pandemie praktisch explodiert.“

Auch wenn sich die Lage je nach Wirkstoff immer mal wieder entspannt: „Eine richtig fiese Erkältungs- und Infektionswelle würde schon ausreichen, um das System ins Wanken zu bringen“, so Ehmer. Schon eine Impfempfehlung hat bei einem System, das hart an der Kante operiert, Auswirkungen. Ein Beispiel: Im Herbst 2024 empfahl die STIKO die RSV-Impfung für Säuglinge und Kleinkinder. Die Krankenkassen erstatteten, die Nachfrage stieg explosionsartig an. Engpässe beim RSV-Impfstoff Beyfortus waren die Folge. Überregionale Medien berichteten damals umfassend über die stark angespannte Lage. Lange Zeit kaufte die NOWEDA über alle verfügbaren Anbieter ausländische Ware, um sie an ihre Kunden auszuliefern.

KI-gestütztes Prognose-Tool

Um die Apotheken und damit die Kunden bestmöglich beliefern zu können, entwickelt die NOWEDA aktuell ein verbessertes, KI-gestütztes Prognose- und Dispositionstool. Das Besondere dabei: Das Tool ist nicht nur auf einzelne Produkte ausgerichtet, sondern bildet die Wirkstoffe ab.

„Unser Ziel ist, Lieferengpässe zu erkennen, bevor sie auftreten, um uns entsprechend vorzubereiten und Warenknappheit abzupuffern“,

erklärt Jana Ehmer. Dies geschieht auf Basis der Unterlieferung der Hersteller. Tritt ein Versorgungsmangel auf, kann die NOWEDA sofort reagieren.

66 162 Kilometer lang ...

... ist die Lieferkette einer generischen Clonazepam-Tablette, die in einer Apotheke in Vancouver abgegeben wird. Das hat ein kanadisch-englisches Forscherteam errechnet. Ihren Ursprung nimmt sie in einer Wirkstoffproduktion im indischen Bangalore. Über Mumbai und Rotterdam wird der Wirkstoff nach Deutschland zur Qualitätskontrolle gebracht. Dann reist der Wirkstoff zurück nach Mumbai. Zusammen mit Hilfsstoffen, die in Guangzhou produziert und über Shanghai angeliefert wurden, findet in Indien die Tablettierung statt. Danach gelangt die Tablette in die USA und wird in New Jersey nach Arzneibuchvorschriften geprüft. Nach einem Verpackungsschritt in Tennessee erfolgt der Transport über Toronto nach Vancouver.



„Man darf nicht erwarten, dass es Resilienz zum Nulltarif gibt“

Prof. Dr. David Francas von der Hochschule Worms forscht zur Resilienz pharmazeutischer Lieferketten und hat die Datenbanken des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) ausgewertet. Im NOWEDA-Interview macht er wenig Hoffnung, dass sich die Situation bei den Lieferengpässen entzerrt. Im Gegenteil: Das System operiere an der Kante, es fehlten die Puffer.

Immer wieder kommt es zu Lieferengpässen bei Medikamenten. Mal sind es Fiebersäfte, mal simple Kochsalzlösung, mal ADHS-Medikamente. Sehen Sie ein Muster?

Kein Muster, aber einen Trend. Wir sehen bei den an das BfArM gemeldeten Lieferengpässen seit 2017 einen stetigen Anstieg, der sich zwar abgeflacht hat, aber seit zwei Jahren auf dem hohen Niveau von 2023 verharrt. Wenn man es positiv sehen will, hat sich die Lieferengpass-situation seitdem stabilisiert. Wenn man es negativ sehen will, dann ist es nicht gelungen, die Lieferengpässe in den letzten beiden Jahren zurückzufahren. Aus den



↑

Prof. Dr. David Francas ist Professor für Data and Supply Chain Analytics sowie Inhaber der Forschungsprofessur für künstliche Intelligenz und Analytics in Business und Life Sciences an der Hochschule Worms. Er ist Leiter des Steinbeis Instituts für Supply-Chain-Optimierung und -Digitalisierung und des daran angeschlossenen Healthcare Supply Chain Institute. Zuvor war er Inhaber der Professur für Logistik und Informationssysteme an der Hochschule Heilbronn. Vor seiner akademischen Karriere arbeitete Prof. Dr. Francas als Management-Berater und Projektleiter für eine internationale Beratungsgruppe. Er promovierte an der Universität Mannheim im Bereich Logistik und Management Science.

Daten lässt sich noch ein weiterer Aspekt ablesen: Etwas mehr als ein Drittel der Lieferengpässe betrifft versorgungskritische Medikamente, also Medikamente, die für die Breitenversorgung wichtig sind und zudem bereits eine angespannte Lieferkette haben.

2023 wurde das Gesetz zur Bekämpfung der Lieferengpässe verabschiedet. Hat es aus Ihrer Sicht etwas gebracht?

Einige der Maßnahmen greifen erst zeitverzögert, etwa die Umstellung der Rabattverträge. Wie eben schon gesagt, ist der Trend immerhin nicht weitergegangen, sondern hat sich auf dem hohen Niveau von 2023 stabilisiert. Ob man das jetzt dem Lieferengpassgesetz zuschreiben möchte, ist Interpretationssache.

Gerade bei versorgungskritischen Arzneimitteln wird immer wieder über eine Rückholung der Produktion aus Asien diskutiert. Wie realistisch ist ein solches Szenario?

Aus geopolitischer Perspektive sind der Welthandel und die Strukturen, an die wir uns die letzten 30 Jahre gewöhnt haben, massiv unter Druck geraten. Wir haben im Ukrainekrieg gesehen, dass man gewillt ist, Rohstoffe als Waffe einzusetzen. Die einseitige Abhängigkeit, die wir bei vielen Medikamenten in der Wirkstoffproduktion haben, ist daher sehr kritisch zu sehen. Der zweite Punkt ist, dass wir teilweise keine ausreichenden Puffer im System haben. Wir operieren hier an der Kante ohne ausreichende Reserven. Die hohe Konzentration von Generika wie Antibiotika in Indien und China ist sicher nicht der alleinige Grund für die aktuellen Lieferengpässe, aber sie sind Teil des Puzzles. Da stellt sich

schon die Frage, ob sich eine Produktion in Europa wieder lohnt. Aus Sicht von Resilienz und Sicherheitspolitik wahrscheinlich ja. Ist es einfach? Nein.

Aus Kostengründen?

Es ist sehr teuer. Und es ist die Frage, wie viel Geld wir dafür ausgeben wollen. Je nachdem, welche Modellrechnung man nimmt, kostet ein chemisches Werk mindestens 60 bis 70 Mio. €, je nach Produktionsprozess auch deutlich mehr. Die Europäische Union hat jetzt den Critical Medicines Act verabschiedet, in dem sie sagt, wir wollen die europäische Produktion diversifizieren und stärken. Nur ohne entsprechende Finanzierung ist das aus meiner Sicht nicht mehr als ein Lippenbekenntnis. Bei dem bisherigen Finanzierungsvolumen von 80 Mio. € und angesichts der Tatsache, dass die Europäische Union rund 280 kritische Wirkstoffe identifiziert hat, kann man nicht erwarten, dass das zu einer größeren und messbaren Stabilität der Lieferketten führen wird. Oder zu einer signifikanten Rückverlegung der Produktion aus Asien. Alle Stakeholder im Gesundheitssystem sehen die Notwendigkeit der Resilienz. Aber es ist die Frage, wer das finanziert. Und wie wir alle wissen, ist das Gesundheitssystem ohnehin in einer gewissen Finanznot. Man hat eigentlich gar nicht die Mittel, um wieder mehr Resilienz zu schaffen.

Das ist eine sehr pessimistische Aussage.

Es mag pessimistisch klingen, aber ich denke, es ist eine sehr sachliche und realistische Aussage. Man darf nicht erwarten, dass es Resilienz zum Nulltarif gibt. Eine Rückverlagerung wird mit Kosten verbunden sein, die direkt oder indirekt auch von den Patienten zu tragen sein werden. Entweder indirekt durch Steuern oder direkt, weil es dann doch irgendwann zu höheren Arzneimittelpreisen kommen wird. Es ist eine Wahrheit, die niemand aussprechen möchte. Mir ist aber auch bewusst, in welchem Spannungsfeld sich die Politik bewegt.

Haben Sie dennoch Hoffnung, dass die neue Regierung das Problem angehen wird?

Noch vor fünf Jahren hat sich keiner mit Lieferengpässen beschäftigt, abgesehen von einzelnen Fachpolitikern. Mittlerweile ist das Mainstream. Letztendlich wird es darauf ankommen, wo die Mittel herkommen und welche Prioritäten gesetzt werden. Die neue, aber grundsätzlich jede Bundesregierung steht vor der Herausforderung, Löcher zu stopfen. Angesichts der vielen Probleme, die in der Bevölkerung wahrgenommen werden, besteht die Gefahr, dass ein kleineres Thema auf der Strecke bleibt. Und auch im Gesundheitssystem haben wir ja viele Themen, die die Menschen beschäftigen.

Das heißt, die Lieferengpässe bleiben.

Noch kommen wir ja mit den Lieferengpässen klar. Es ist ein System, das an der Kante operiert, aber es funktioniert. Gefährlich wird es, wenn es kippt. Wo der Tipping-Point ist, lässt sich schwer vorhersagen. Irgendwie bekommen es alle hin. Der Apotheker telefoniert, der Arzt telefoniert, der Patient wartet länger. Es gibt sicher auch Einzelfälle, bei denen es zu Versorgungseinschränkungen kommt, aber insgesamt klappt es noch. Die Frage ist: Geht es auf diesem angespannt hohen Niveau weiter gut oder kippt es? Entscheidend ist auch, was geopolitisch passiert. Der Handelskrieg zwischen den USA und China kann auch indirekt Auswirkungen auf Europa haben.

Wo sehen Sie die größte Gefahr?

Bisher war es Konsens, Arzneimittel sehr vorsichtig zu behandeln. Zölle auf Arzneimittel wären ein Tabubruch. Und man muss die Frage stellen, was dann der nächste Tabubruch wäre. Eine Reduzierung des Exports von Arzneimitteln? Hinzu kommt: Ein System, das bereits an seiner Grenze operiert, wird große Probleme haben, geopolitische Schocks zu verkraften. Es würde bereits reichen, wenn es bei einer Arzneimittelgruppe wie den Antibiotika, wo wir diese immens hohe Abhängigkeit von China haben, zu einem mehrmonatigen Ausfall aus welchen Gründen auch immer käme.

Dann sind wir wieder beim Thema Geld?

Wenn man diese strukturelle Abhängigkeit lösen will, geht das nur mit viel Geld. Eine Möglichkeit ist, Anreize zu schaffen, damit wieder mehr in Puffer investiert wird. Die Politik wird Arzneimittelherstellern sicherlich keinen Freibrief geben, die Preise beliebig zu erhöhen. Aber man kann auch nicht erwarten, dass es bei margenschwachen Medikamenten mit geringer Profitabilität ohne entsprechende Kompensation zu mehr Puffern im System kommt. Man muss also immer auf das Mantra zurückkommen, dass Resilienz Geld kostet.

Zurück zum EU Critical Medicines Act. Geht er aus Ihrer Sicht in die richtige Richtung?

Der politisch erste Schritt ist, ein Problem auszusprechen, und das ist in dieser Klarheit geschehen. Der zweite wichtige Punkt: Es macht bei Produktionen keinen Sinn, aus einer nationalen Brille heraus zu denken. Ein Arzneimittel- oder Wirkstoffwerk versorgt typischerweise eine ganze Weltregion, also Europa. Ein Werk für jedes Land ist wirtschaftlich vollkommen abwegig. Es ergibt daher Sinn, über Produktionsrückführungen auf europäischer Ebene nachzudenken. Der dritte Schritt ist die entsprechende finanzielle Ausstattung, und da habe ich zumindest bei dem bisherigen Entwurf noch Fragezeichen, vorsichtig formuliert.

23

Was ist der Critical Medicines Act?

Die Europäische Kommission will die Versorgungssicherheit und Verfügbarkeit kritischer Arzneimittel innerhalb der Europäischen Union (EU) stärken. Dazu hat sie im März 2025 den Critical Medicines Act vorgestellt. Ziel ist, dass in Europa wieder mehr Arzneimittel hergestellt werden. Um die Produktion für Hersteller attraktiv zu machen, sollen die Genehmigungsverfahren beschleunigt und öffentliche Gelder bereitgestellt werden. 80 Mio. € sind dafür bis 2027 eingeplant.

„Seit Einführung der Rabattverträge hat es in Deutschland bei Arzneimitteln immer wieder Lieferengpässe gegeben. Aber in den vergangenen Jahren hat sich die Situation deutlich verschärft und ist mit der Pandemie praktisch explodiert.“

Jana Ehmer, Leiterin des Ressorts Industrie/Einkauf und Mitglied der NOWEDA-Geschäftsleitung



Bestens versorgt



Immer mehr Menschen sind auf Pflegehilfsmittel angewiesen. Die Zusammenarbeit mit einem starken Partner hilft Apotheken, sich auf diesem Wachstumsmarkt zu etablieren.

25

Apotheken sind seit jeher ein unverzichtbarer Ankerpunkt im Gesundheitswesen. Ihre Leistungen gehen weit über die sichere, schnelle und beratungsintensive Arzneimittelversorgung hinaus. Eine immer älter werdende Gesellschaft hat zudem einen steigenden Bedarf an Hilfsmitteln und pflegerischen Dienstleistungen – für Apotheken Chance und Herausforderung zugleich, da es sich um einen komplexen Markt handelt. Die NOWEDA-Tochter ApothekenPflegeService (APS) hat sich auf die Unterstützung von Vor-Ort-Apotheken in diesem Bereich spezialisiert und setzt auf professionelle Versorgung, gepaart mit Wirtschaftlichkeit.

trägt dazu bei, die Apotheke in ihrer Region als Gesundheitsdienstleister zu stärken, der dafür bekannt ist, Patientinnen und Patienten in allen gesundheitsbezogenen Belangen zu unterstützen“, so APS-Geschäftsführer Ralf Nielsen. Weiterhin ermöglicht das Unternehmen hervorragende Einkaufsbedingungen für die verordneten Produkte und kümmert sich um eine schnelle Abwicklung. „Wir sehen unsere Aufgabe darin, Apotheken einen leichten Einstieg in den Pflegermarkt zu ermöglichen bzw. die bereits aktiven Apotheken bei der Umsetzung zu unterstützen. Dabei ist essenziell, dass die jeweilige Apotheke bei ihren Kundinnen und Kunden stets als Leistungserbringer im Vordergrund steht.“

Rund

1 700

Apotheken arbeiten mit dem
ApothekenPflegeService zusammen

Apothekerinnen und Apotheker gründeten das Unternehmen 1992 (damals ApoQuick). Die Idee dahinter: Teilnehmende Apotheken sollten nicht nur die apotheekenüblichen Hilfsmittel wie z. B. Wundkompressen, Produkte aus den Bereichen aufsaugende und ableitende Inkontinenz oder Trinknahrung bereitstellen, sondern ihr Angebot durch pflegerische Dienstleistungen vervollständigen. Aus der Idee wurde ein erfolgreiches Konzept: Der ApothekenPflegeService arbeitet in der Hilfsmittelversorgung heute mit rund 1 700 Apotheken zusammen. Dabei kümmert sich APS nicht nur um eine wirtschaftliche Produktbeschaffung und Abrechnung mit den Krankenkassen, sondern beschäftigt auch examinierte Pflegekräfte, die bei Apothekenkunden und Pflegeeinrichtungen im Namen der jeweiligen Apotheke auftreten. „Diese Vorgehensweise

Best Practice am Niederrhein

Kirsten Moser arbeitet bereits seit fast zwei Jahrzehnten erfolgreich mit APS zusammen. 2021 übernahm sie die Delltor-Apotheke im niederrheinischen Rees, in der sie bereits seit 2007 tätig ist, von ihrem Vater Peter Moser. Ursprünglich hatte die 48-Jährige ganz andere berufliche Pläne. „Ich wollte entweder Reisekauffrau oder Bäuerin werden, doch irgendwann packte mich doch die Apotheke“, lacht Kirsten Moser und



↑

Kirsten Moser, Inhaberin der Delltor-Apotheke in Rees

ist heute froh, nach ihrer Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin noch das Pharmaziestudium absolviert zu haben. Denn im Gespräch wird klar: Der Apothekerin liegen die Menschen in der Region am Herzen. Daher setzt sie auf eine vollumfängliche Versorgung ihrer Kundinnen und Kunden: „Hilfsmittel und die zugehörigen Pflegedienstleistungen gehören für uns ganz selbstverständlich dazu. Das Team ist sehr gut geschult, aber der Bereich ist so komplex, die Bedürfnisse so individuell, dass es sowohl die Versorgungsqualität als auch die Wirtschaftlichkeit steigert, mit einem spezialisierten Partner zusammenzuarbeiten.“ APS unterstützt die Delltor-Apotheke sowohl bei der Versorgung von Patientinnen und Patienten in einer nahe gelegenen Pflegeeinrichtung als auch bei der ambulanten Versorgung. „So übernimmt ‚unsere‘ Pflegekraft im Namen der Apotheke unter anderem Wundvisiten, besucht Stoma-Patienten und Menschen, die auf ableitende Inkontinenz angewiesen sind.“ Alle APS-Pflegekräfte sind zudem zertifizierte Wundmanager und können in enger Kooperation mit dem Hausarzt die Versorgung übernehmen und prüfen, ob das Wundregime gut ist oder ob eventuell weitere Untersuchungen durch einen Facharzt erforderlich sind. Weiterhin evaluieren sie, ob das eingesetzte Material wirtschaftlich ist. „Die Preise von Pflegehilfsmitteln unterscheiden sich teils immens. APS behält hier für uns den Überblick, sodass wir eine optimale Versorgung unserer Kundinnen und Kunden gewährleisten können.“

Unterstützung für reibungslose Abläufe

Das Thema Pflege ist für Apotheken Chance und Herausforderung zugleich, zumal es in den vergangenen Jahren einen Imageverlust erlitt. „Zwischen 2009 und 2024 galt die sogenannte Präqualifizierung für Hilfsmittel. Das bedeutet,

dass jede Apotheke für die angebotene Produktgruppe einen Qualitätsnachweis haben musste. Aufgrund des immensen organisatorischen und bürokratischen Aufwands entschieden sich viele Apotheken gegen ein entsprechendes Angebot“, so Ralf Nielsen. „Wir konnten unsere Kunden in diesem Zeitraum trotzdem sehr gut durch unsere Dienstleistungen unter-

Pflege im Namen der Apotheke



„Durch unsere Arbeit im ambulanten Bereich und in Pflegeeinrichtungen fühlen sich Patienten und Angehörige bestens von ihrer Vor-Ort-Apotheke betreut. Diese Leistung rundet das Bild der Apotheke als vollversorgende, niedrigschwellige Institution im Gesundheitswesen stimmig ab.“

Paul Haustein ist examinierte Pflegekraft im APS-Team und übernimmt gemeinsam mit weiteren Kolleginnen und Kollegen im Namen der teilnehmenden Apotheken den pflegerischen Anteil der Versorgung – etwa bei der Wund- oder Stomapflege.

stützen – denn APS verfügte über die erforderlichen Nachweise. Nach dem weitgehen- den Wegfall dieser unnötigen Verkomplizierung lohnt sich der Einstieg für Apotheken in diesen Markt jedoch heute mehr denn je.“ Im Leistungsportfolio von APS ist aktuell nur noch für Stomata (u. a. künstliche Darmaus- gänge) eine Präqualifizierung vorzuweisen. „Wir sind Profis darin, das gesamte Verfahren für die Apotheke abzuwickeln, und können auf diesem Weg sämtliche bürokratischen Hürden abbauen.“



↑

Immer mehr Menschen sind auf Pflege angewiesen und nutzen die erweiterten Angebote ihrer Apotheke.

APS als Full-Service- Dienstleister

28

Auch Kirsten Moser bestätigt, dass sich das Anbieten apothekeüblicher Hilfsmittel nicht nur wegen einer stärkeren Kundenbindung, der wiederkehrenden Nachfrage und möglicher Zusatzverkäufe für Apotheken lohnt, sondern auch wirtschaftlich Sinn macht. „Der zwischenmenschliche Aspekt und das Gefühl, dass wir die Menschen in der Region optimal versorgen können, ist uns immens wichtig. Trotzdem müssen wir die Wirtschaftlichkeit im Blick behalten. Viele Apotheken glauben, da bleibe nichts übrig, aber das ist vor allem eine Frage des sinnvollen Einkaufs.“ Frank Leuermann, Geschäftsstellenleitung sowie Leitung Vertrieb bei APS und selbst examinierte Pflegekraft, stimmt zu: „Wir unterstützen Apotheken in diesem Aspekt, aber auch in vielen weiteren Punkten. Konkret kümmern wir uns nicht nur darum, den Einkauf von Hilfsmitteln rentabel zu gestalten und die pflegerische Dienstleistung zu organisieren. Wir bieten einen 24-h-Notdienst, der z. B. erforderlich sein kann, wenn ein pflegebedürftiger Patient am Wochen-

ende aus einer Klinik entlassen wird. Weiterhin schulen wir das ganze Apothekenteam und bieten auch Seminare in Pflegeeinrichtungen sowie Pflegeberatungstage für Patienten an – auch das immer im Namen der Apotheke zur Stärkung des regionalen Netzwerks.“ In der Zusammenarbeit mit APS können Apotheken selbst auswählen, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen möchten – entsprechende Konzepte werden individuell, bedarfsgerecht und flexibel gestaltet.

Chancen nutzen

Die Versorgung mit Hilfsmitteln sehen viele Apotheken nach wie vor als Herausforderung. „Es kommt z. B. vor, dass sie in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit der Heimversorgung gemacht haben und sich jetzt trotz der damit verbundenen Chancen scheuen, neu einzusteigen“, so Nielsen. „Sie haben Sorge, dass es neben dem Tagesgeschäft nicht mehr leistbar ist. Genau hier setzen wir mit unseren Leistungen an – zum Vorteil aller Beteiligten.“



„Wir sehen unsere Aufgabe darin, Apotheken einen leichten Einstieg in den Pflegemarkt zu ermöglichen bzw. die bereits aktiven Apotheken bei der Umsetzung zu unterstützen. Dabei ist essenziell, dass die jeweilige Apotheke bei ihren Kundinnen und Kunden stets als Leistungserbringer im Vordergrund steht.“

Ralf Nielsen, Geschäftsführer ApothekenPflegeService



Unver- zichtbar



**Die NOWEDA ist mehr als
Arzneimittellogistik: Mit großem
Engagement und zielgerichteter
Kommunikation vermittelt sie die
Bedeutung der Vor-Ort-Apotheken
in Öffentlichkeit und Politik –
beharrlich und immer
im Sinne ihrer Mitglieder.**

31

Apotheken
stärken.
Jetzt!

Die politischen Herausforderungen im Apothekenmarkt sind vielfältig und drängend: Lieferengpässe, Apothekenschließungen, regulatorische Ungleichbehandlungen und die anhaltend unzureichende Honorierung der Vor-Ort-Apotheken gefährden die Versorgungsqualität für Millionen Menschen in Deutschland. Als Genossenschaft sieht sich die NOWEDA in der Pflicht, sich auch abseits ihres Kerngeschäfts für die Mitglieder-Apotheken einzusetzen. Dazu engagiert sie sich vielfältig, unter anderem durch den regelmäßigen Austausch mit Politikerinnen und Politikern sowie durch die gezielte Information der Öffentlichkeit.

So sprach der NOWEDA-Vorstand in den vergangenen Monaten erneut mehrfach mit Politikerinnen und Politikern auf EU-, Bundes- und Landesebene über die Situation der Apotheken und des pharmazeutischen Großhandels. Anfang 2025 traf sich NOWEDA-Chef Dr. Michael Kuck etwa mit Tino Sorge, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, in Berlin. Vor dem Hintergrund der tiefen Vertrauenskrise in die Gesundheitspolitik der gescheiterten Ampel-Regierung unterstrich der damalige gesundheitspolitische Sprecher der Union die Notwendigkeit struktureller Reformen sowie einer besseren Entlastung des Gesundheitssystems. Mehr Digitalisierung, weniger Bürokratie und eine stärkere Eigenverantwortung seien zentrale Bausteine. Dr. Kuck betonte im Gespräch: „Apotheken spielen eine herausragende Rolle in der flächendeckenden Gesundheitsversorgung in Deutschland. Damit dies auch weiterhin möglich ist und wir nicht noch mehr Apotheken verlieren, ist eine auskömmliche Finanzierung nötig. Durch den demografischen Wandel steigt zudem die Anzahl der Menschen, die auf eine zuverlässige Versorgung mit Medikamenten angewiesen sind. Die Bedeutung der Vor-Ort-Apotheke mit ihrer Beratungskompetenz wird also deutlich zunehmen.“

Im Mittelpunkt weiterer Gespräche stand immer wieder das Problem zunehmender Arzneimittel-lieferengpässe, unter anderem aufgrund der strukturellen Abhängigkeit Europas von wenigen asiatischen Produktionsstätten. Ein zweiter zentraler Themenkomplex betraf die wirtschaftliche Lage der Apotheken. Seit Jahren bleibt eine angemessene Honoraranpassung aus – mit dramatischen Folgen: Immer mehr Apotheken schließen, das Versorgungsnetz dünnnt sich bedrohlich aus. Für ältere, chronisch kranke oder weniger mobile Patientinnen und Patienten bedeutet dies einen erheblichen Verlust an Versorgungsqualität. Eine Entwicklung, die vor allem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des damit zwangsläufig steigenden Bedarfs einer sicheren, schnellen und wohnortnahmen Gesundheitsversorgung beunruhigende Folgen nach sich ziehen dürfte. „Noch haben wir ein funktionierendes Apothekennetz, wenngleich es schon deutlich ausgedünnt wurde. Betreiben wir weiterhin einen solchen Raubbau, wird es der alternden Gesellschaft nicht mehr volumnäßig zur Verfügung stehen“, warnte der NOWEDA-Vorstand in allen Politik-Terminen. „Wir müssen diese dramatische Entwicklung unbedingt ernst nehmen und umgehend Gegenmaßnahmen einleiten. Denn ist dieses System erst einmal zerstört, lässt es sich nicht einfach wieder aufbauen.“

Auch die Wettbewerbsverzerrungen zugunsten internationaler Arzneimittel-Versandhändler kommunizierte die NOWEDA regelmäßig und deutlich. Zum Hintergrund: Der pharmazeutische Großhandel muss im Rahmen der GDP-Regularien (Good Distribution Practice) strengste Vorgaben für Lagerung und Transport einhalten, während industrielle Versender Medikamente aufgrund fehlender Kontrollmechanismen per Paketdienst verschicken.



←

V. l.: Dr. Michael Kuck
(Vorstandsvorsitzender der
NOWEDA), **Tino Sorge** (Par-
lamentarischer Staatssekre-
tär), **Dr. Joachim Reinken**
(Leiter Unternehmenskom-
munikation und Politik)
Tino Sorge: „In den
Apotheken wird großartige
Arbeit geleistet, das muss
finanziell angemessen
honoriert werden.“

→

Dr. Peter Liese MdEP (li.)

und Dr. Michael Kuck

Dr. Peter Liese: „Die EU-Mitgliedstaaten haben bei der Beschaffung von wichtigen Arzneimitteln in den letzten Jahrzehnten nur noch auf den Preis geachtet. Dadurch sind wir extrem abhängig von Indien und China geworden. Dies muss sich unbedingt ändern, und es wird sich nur ändern, wenn die Mitgliedstaaten hier ein gleichgerichtetes Verhalten zeigen. Nur wenn wir die Marktmacht von 450 Millionen Menschen nutzen, werden Firmen investieren und in Europa Medikamente herstellen.“



←

NOWEDA-Mitarbeiterin Heidi Kochaneck gibt
Einblicke in die Auftragsverarbeitung.

→

**V. I.: Udo Harneit (Vertriebsvorstand der NOWEDA),
Dr. Michael Kuck (Vorstandsvorsitzender der NOWEDA),
Stefan Rouenhoff (Parlamentarischer Staatssekretär),
Katja Weckmann (Senior Projektmanagerin Logistik und
Geschäftsführerin CPL Luxemburg), Manfred Lorenz (CDU-
Kreisgeschäftsführer) und Dr. Joachim Reinken (Leiter
Unternehmenskommunikation und Politik)**

Stefan Rouenhoff: „Wir sollten alles dafür tun, Apotheken zu stärken statt zu schwächen. Dies gilt nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Landärztemangels und der Auswirkungen des demografischen Wandels. Eine Apotheke ohne Apothekerin oder Apotheker kann und will ich mir deshalb nicht vorstellen.“



←

**V. I.: Dr. Joachim Reinken, Thomas Okos und
Angela Erwin (NRW-Landtagsabgeordnete),
Ingo Arlinghaus (Niederlassungsleiter
Betrieb), Dr. Georg Kippels (Parlamentarischer
Staatssekretär)**

Dr. Georg Kippels: „Die Leistungen der Apotheken müssen geschützt und krisenfest gemacht werden, damit akut und chronisch erkrankte Menschen auch zukünftig rund um die Uhr ihr Arzneimittel inklusive persönlicher pharmazeutischer Beratung erhalten können.“

→

V. I.: Matthias Hauer (Parlamentarischer Staatssekretär) und Dr. Michael Kuck

Bereits 2022 nutzte Matthias Hauer einen Besuch bei der NOWEDA, um sich aus erster Hand über den Stand der Arzneimittelversorgung zu informieren, und betonte, wie wichtig es sei, die flächendeckende Infrastruktur der lokalen Apotheken auch zukünftig zu erhalten: „Daran hat sich nichts geändert – im Gegenteil“, so der CDU-Politiker vor der vorgezogenen Bundestagswahl.



Kampagnen machen den Unterschied

Parallel dazu setzt die NOWEDA ganz bewusst auch auf öffentliche Kampagnen, um die Bedeutung der Apotheken ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. Mit der Initiative „Apotheken stärken. Jetzt!“ machte die Genossenschaft bundesweit in reichweitenstarken Print- und Onlinemedien auf die dramatische Lage der Apotheken aufmerksam. Die prägnanten Botschaften wie etwa „Apotheken sind Nähe“, „Apotheken sind Notdienst“ und „Apotheken sind Akuthilfe“ unterstreichen ihre systemrelevante Funktion und weisen zugleich auf das zunehmend ausgedünnte Versorgungsnetz hin.

Drei verschiedene Anzeigenmotive wurden mit dem Kampagnenbeginn im September 2025 im Nachrichtenmagazin FOCUS, im People-Magazin BUNTE und im Apothekenmagazin my life sowie auf den Social-Media-Kanälen der NOWEDA veröffentlicht. Weiterhin erhielten Apotheken – sowohl Kunden als auch Nicht-Kunden – kostenlose Plakate, um die Kampagne in die Breite zu tragen.

Die zweite Kampagnenphase startete mit weiteren Motiven. Zudem erfolgte Ende Oktober die Schaltung mehrerer Werbespots im beliebten News-Podcast „Table Today“: die ideale Plattform für die NOWEDA-Kampagne, da die Moderatoren Michael Bröcker und Helene Bubrowski bedeutende Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft empfangen und jeden Tag transparent machen, wie politische Entscheidungen getroffen werden und wohin sie führen könnten.

35





Als abschließende Maßnahme fuhr Anfang November ein Truck mit auffälliger digitaler Werbefläche durch Berlin, auf dem die Kampagnenmotive zu sehen waren. Digitale Riesenposter an markanten Stellen der Hauptstadt sorgten zudem für besonders viel Aufmerksamkeit.

Auch spontane Kampagnen, die auf aktuelle Entwicklungen zum Nachteil der Apotheken und der Patienten abzielen, werden bei der NOWEDA schnell umgesetzt. So etwa im Sommer 2025, als die Krankenkasse IKK classic den Versorgungsvertrag für Pflegehilfsmittel mit dem Deutschen Apothekerverband kündigte. Dieser Schritt sorgte für Verunsicherung unter vielen Versicherten, die ihre Pflegehilfsmittel plötzlich nicht mehr in ihrer Apotheke in der Nähe beziehen konnten – eine Herausforderung insbesondere für jene Menschen, die aufgrund chronischer Krankheiten und körperlicher Einschränkungen auf genau diese Versorgung dringend angewiesen sind. In den Apotheken führte diese Leistungseinbuße zu erhöhtem Aufklärungsbedarf bei den IKK-classic-Versicherten. Um das Apothekenteam zu



↑

Patienteninformationen dienen der Entlastung der Apotheken.

37

entlasten und um zu verdeutlichen, dass nicht die Apotheken die Schuld an der neuen Situation tragen, entwickelte die NOWEDA innerhalb kürzester Zeit einen Informationsflyer, der erklärte, warum die IKK classic ihren Versorgungsvertrag mit dem Deutschen Apothekerverband gekündigt hatte und welche Folgen das für die Versicherten konkret hat. Weiterhin informierte die NOWEDA in dem Flyer über das Recht zum Krankenkassenwechsel.



„Vor dem Hintergrund vieler belastender Themen ist das persönliche Gespräch auf politischer Ebene ein zentraler Bestandteil unseres genossenschaftlichen Engagements. Echte Veränderungen benötigen jedoch Zeit und Beharrlichkeit. Daher werden wir uns auch in Zukunft dahingehend engagieren: sowohl über den Austausch mit Politikern als auch über Kampagnen und nicht zuletzt mit juristischen Maßnahmen.“

Dr. Michael Kuck, NOWEDA-Vorstandsvorsitzender



Über

10 Mrd. €

Umsatz erwirtschaftete die NOWEDA-Gruppe im Geschäftsjahr 2024/2025.



Rund

30 000

Kampagnenplakate „Apotheken stärken. Jetzt!“ informieren Endverbraucher in ganz Deutschland.



20

Mal in Folge belegt die NOWEDA Platz 1 beim Leistungsspiegel Großhandel (markt intern).



An

20

pharmazeutischen Fakultäten bietet die NOWEDA betriebswirtschaftliche Fortbildungen im Rahmen ihres Uniservice an.

High-lights



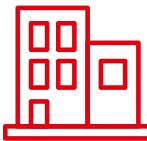
Rund

3,5 Mio.

Packungen der Eigenmarkenprodukte
„Die Apotheke hilft“ verkauft die
NOWEDA im Geschäftsjahr 2024/2025.

1 600 qm

Fläche hält eine neue Lagerhalle
der NOWEDA Frechen bereit.

**51**

neue Azubis starteten 2025
ihre Ausbildung bei der NOWEDA.

1 000

zusätzliche Paletten-
plätze wurden bei der
Gebäudeerweiterung
der NOWEDA Gießen/
Langgöns geschaffen.

17

NOWEDA-Niederlassungen verfügen
bereits über eine Photovoltaikanlage.



Ehrungen der NOWEDA eG

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Klaus G. Brauer
Mitglied des Aufsichtsrats
vom 02.12.1989 bis 21.11.2015
Vorsitzender des Aufsichtsrats
vom 26.11.1998 bis 21.11.2015

Günther-Büscher-Ehrengabe

verliehen 1989 an **Günther Büsch** † (postum)
Mitglied des Aufsichtsrats von 1950 bis 1974
Vorsitzender des Aufsichtsrats von 1958 bis 1971

verliehen 1995 an **Peter Ellinghaus** †
Mitglied des Vorstands von 1985 bis 1994

Ehrenvorsitzende des Vorstands

Dr. Dietrich L. Meyer †
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
vom 01.10.1974 bis 31.08.1983
Vorsitzender des Vorstands
vom 01.09.1983 bis 30.06.2005

verliehen 1999 an **Ingo Dinger** †
Mitglied des Aufsichtsrats von 1974 bis 1998
Vorsitzender des Aufsichtsrats von 1981 bis 1998

verliehen 2005 an **Dr. Dietrich L. Meyer** †
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
von 1974 bis 1983
Vorsitzender des Vorstands von 1983 bis 2005

Wilfried Hollmann
Mitglied des Vorstands
vom 01.02.1993 bis 31.12.2016
Vorsitzender des Vorstands
vom 01.07.2005 bis 31.12.2016

verliehen 2013 an **Peter Bömelburg**
Mitglied des Vorstands von 1983 bis 2013

verliehen 2015 an **Dr. Klaus G. Brauer**
Mitglied des Aufsichtsrats von 1989 bis 2015
Vorsitzender des Aufsichtsrats von 1998 bis 2015

Ehrenmitglieder des Vorstands

Peter Bömelburg
Mitglied des Vorstands
vom 01.09.1983 bis 30.06.2013

verliehen 2016 an **Wilfried Hollmann**
Mitglied des Vorstands von 1993 bis 2016
Vorsitzender des Vorstands von 2005 bis 2016

Rudolf Strunk
Mitglied des Vorstands
vom 01.07.2009 bis 30.06.2018

verliehen 2018 an **Rudolf Strunk**
Mitglied des Aufsichtsrats von 1987 bis 2009
Mitglied des Vorstands von 2009 bis 2018

Aufsichtsrat der NOWEDA

* Diese Mitglieder des Aufsichtsrats
sind gemäß Betriebsverfassungs-
gesetz von den Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmern gewählt.



Dr. Matthias Lempka
Apotheker, Vorsitzender,
Dortmund



Dr. Arnt Heilmann
Apotheker, stellv. Vorsitzender,
Hirschhorn



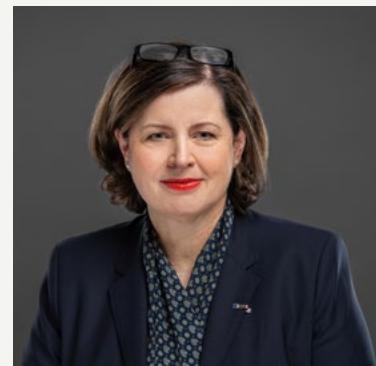
Jens Kosmiky
Apotheker, Enger



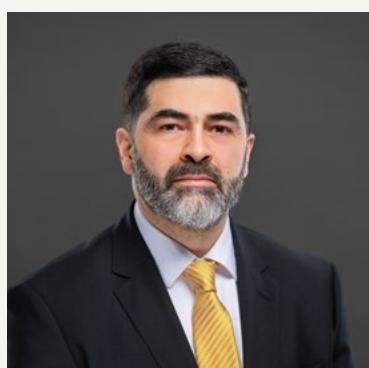
Sylke Pagelsdorf
Apothekerin, Münster



Dr. Michael Teuber
Apotheker, Staßfurt



Katja Wrede
Apothekerin, Bielefeld



Georgios Kotsekoglou*
Essen



Dennis Krolzig*
Essen



Renate Wasser*
Frechen

Bericht des Aufsichtsrats

Die vorgezogene Bundestagswahl markierte eine politische Zäsur – und sie kam zur rechten Zeit. Nach Jahren zunehmender Unzufriedenheit, parteipolitischer Blockaden und wachsender Distanz zwischen Politik und Bürgern haben die Wählerinnen und Wähler im vergangenen Februar ein klares Zeichen gesetzt: für Veränderung, für mehr Pragmatismus und für einen spürbaren Kurswechsel. Ein solcher Kurswechsel wäre nicht zuletzt im Bereich der Gesundheitspolitik und insbesondere der Arzneimittelversorgung dringend erforderlich. Immer deutlicher zeigen sich die Konsequenzen jahrelanger Unterfinanzierung und der mangelnden Bereitschaft, echte Strukturreformen zur nachhaltigen Verbesserung der Situation von Apotheken und pharmazeutischem Großhandel anzugehen.

Vor dem Hintergrund der im Koalitionsvertrag formulierten Zielsetzungen war die Erwartungshaltung an das neue Regierungsbündnis hoch. Spätestens seit dem Deutschen Apothekertag im September hat sich jedoch Ernüchterung eingestellt. Es bestehen berechtigte Zweifel, ob die Politik vor allem die Problematik der aktuellen Lage der Apotheken in vollem Umfang erkannt hat. Die in Aussicht gestellte Erhöhung des gesetzlich festgelegten Honorars wurde einmal mehr verweigert. Stattdessen sollen sich die Apotheken über die Skontogewährung des pharmazeutischen Großhandels entlasten, der seinerseits seit weit mehr als einem Jahrzehnt ohne nennenswerte Erhöhung seiner gesetzlichen Vergütung wirtschaften muss.

Das anhaltende Apothekensterben verdeutlicht die Brisanz der Situation: Im europäischen Vergleich der Apothekendichte pro 100 000 Einwohner liegt Deutschland – das Land, das weltweit noch für eines der besten Gesundheitssysteme

bewundert wird – nur noch auf Platz 21. Diese Entwicklung zeigt: Auch wenn die Ursachen des Apothekensterbens vielschichtiger sein mögen, muss das Betreiben von Apotheken vor allem wirtschaftlich attraktiver werden, sowohl in Ballungsräumen als auch auf dem Land. Hierbei geht es nicht nur um die aktuellen Apothekeninhaberinnen und -haber. Gerade auch im Hinblick auf den apothekerlichen Nachwuchs, der sich jetzt noch an den pharmazeutischen Fakultäten befindet und in wenigen Jahren entscheiden wird, wo die berufliche Reise hinführt, muss die Politik jetzt handeln. Apotheken müssen auch ohne Rabatte und Skonti ihrer Lieferanten wirtschaftlich positive Ergebnisse erzielen können. Sie benötigen eine angemessene und faire Vergütung. Gleicher gilt für den pharmazeutischen Großhandel. Nur so können sich Apotheken und Großhandel auf das konzentrieren, was ihre gemeinsame Aufgabe ist: eine exzellente, flächendeckende Arzneimittelversorgung der Bevölkerung rund um die Uhr.

Für die Gesundheitspolitik gilt es nun, den Lippenbekenntnissen der letzten Monate endlich Taten folgen zu lassen und umgehend wirkungsvolle Maßnahmen einzuleiten, die die Situation nachhaltig verbessern. Sicher ist: Je größer der Schaden wird, desto fraglicher ist, ob er sich in Zukunft wieder vollständig beheben lässt.

Die NOWEDA als genossenschaftliches Unternehmen der Apothekerinnen und Apotheker wird vor diesem Hintergrund auch weiterhin bei der Politik und in der Öffentlichkeit für die Beibehaltung einer hochqualitativen Arzneimittelversorgung werben.

Wir blicken zurück auf das NOWEDA-Geschäftsjahr 2024/2025: Der Aufsichtsrat begleitete die Aktivitäten der NOWEDA und nahm dabei die Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, sorgfältig und gewissenhaft wahr. Dazu überzeugte er sich in

insgesamt sieben gemeinsamen Sitzungen von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Vorstandstätigkeit.

Der Vorstand involvierte den Aufsichtsrat zudem bei wichtigen Entscheidungen frühzeitig und informierte ihn umfassend über Planungsabweichungen sowie über die Risikolage. Bestandsgefährdende Risiken konnte der Aufsichtsrat nicht feststellen. Er fasste die erforderlichen Beschlüsse bei allen Entscheidungen, die seiner Zustimmung bedurften. Nach eingehender Beratung genehmigte der Aufsichtsrat die vom Vorstand vorgelegten Budget- und Investitionsplanungen der in- und ausländischen Niederlassungen. Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand standen bei bedeutsamen Themen auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig in Kontakt. Im Falle von akuten wesentlichen Ereignissen berichtete der Vorstandsvorsitzende umgehend an den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Um einen unmittelbaren Einblick in die unternehmerischen Prozesse zu erhalten, besuchte der Aufsichtsrat Niederlassungen im In- und Ausland, war bei Inventuren zugegen und sprach vor Ort mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um sich einen Eindruck vom Betriebsklima zu verschaffen.

Der Aufsichtsrat begrüßt und unterstützt die Aktivitäten der NOWEDA rund um gezielte Kampagnenarbeit, die die Bedeutung der Vor-Ort-Versorgung betont, sowie den weiteren Ausbau der digitalen Angebote für Apotheken. Im Rahmen des Zukunftspakts Apotheke fördert die NOWEDA die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur IhreApotheken.de, um dem aktuellen Bedarf niedergelassener Apotheken und ihrer Patienten und Kunden gerecht zu werden. Die Maßnahmen ermöglichen es den NOWEDA-Mitgliedern, sich zukunftssicher auf einem Markt zu positionieren, auf dem digitale Leistungen eine zunehmend große Rolle spielen.

Der Genoverband e. V. beurteilte die wirtschaftlichen Verhältnisse der NOWEDA positiv und bestätigte die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ohne Beanstandungen. Der Aufsichtsrat folgt – auch aufgrund seiner eigenen Prüfungen – diesen Feststellungen. Er hat keine Einwände und stimmt dem zusammengefassten Lagebericht sowie der vorgeschlagenen Gewinnverwendung zu. In der Schlussbesprechung am 4. November 2025 wurden dem Jahresabschluss der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, dem Gruppenabschluss sowie dem zusammengefassten Lagebericht ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Turnusmäßig endet die Aufsichtsratstätigkeit der ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder Sylke Pagelsdorf und Dr. Arnt Heilmann sowie der Ersatzmitglieder des Aufsichtsrats Nicole Glowig-Nellesen und Dr. Ulrike Puhlmann. Alle stellen sich zur Wiederwahl.

Abschließend wendet sich der Aufsichtsrat an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NOWEDA und ihrer Tochtergesellschaften im In- und Ausland: Ihr außergewöhnlicher Einsatz war ein wesentlicher Faktor für das positive Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahrs. In vielen verschiedenen Abteilungen und Berufszweigen haben Sie einen wichtigen Beitrag für die zuverlässige und schnelle Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln durch Vor-Ort-Apotheken geleistet. Wir würdigen Ihr Engagement ausdrücklich und sprechen Ihnen unseren herzlichen Dank aus.

Essen, 4. November 2025



Dr. Matthias Lempka

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zusammengefasster Lage- bericht

Die Grundlagen der
NOWEDA eG und
der NOWEDA-Gruppe

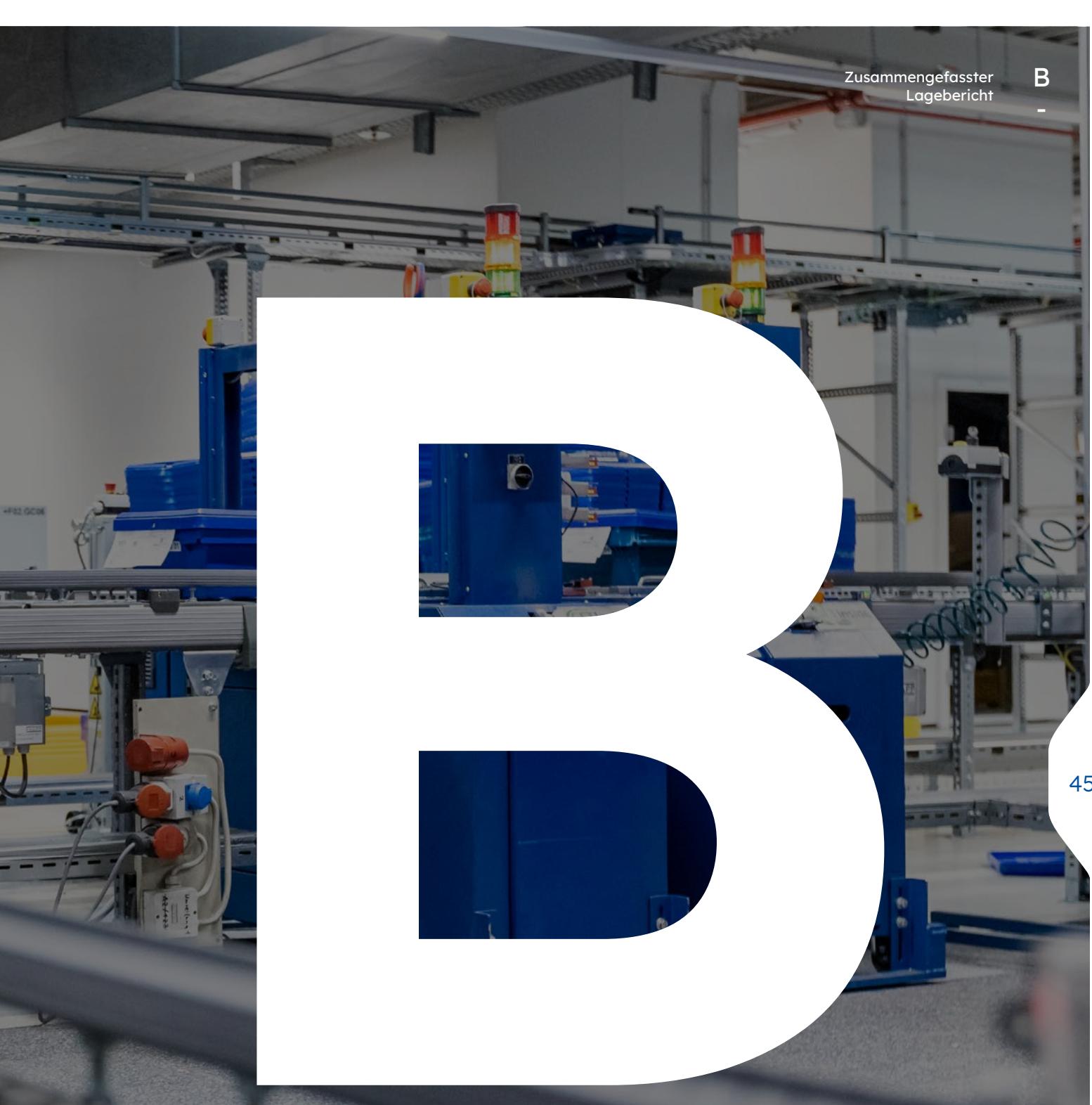
46

Wirtschaftsbericht
Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

50

Wirtschaftsbericht
NOWEDA-Gruppe

56



45

Die Grundlagen der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Korrektorat umgesetzt

Kerngeschäft und genossenschaftlicher Auftrag

Die 1939 gegründete NOWEDA Apothekergenossenschaft eG (NOWEDA eG) ist ein vollversorgendes pharmazeutisches Großhandelsunternehmen mit Tochterunternehmen in Deutschland und verfügt darüber hinaus über Beteiligungen an Unternehmen in Luxemburg und der Schweiz. Eigentümer und Mitglieder der genossenschaftlich organisierten NOWEDA eG sind rund 9 300 Apothekerinnen und Apotheker.

Das Kerngeschäft des Unternehmens ist die Arzneimittellogistik: Mehrmals täglich beliefert die NOWEDA-Gruppe (NOWEDA) Apotheken mit Arzneimitteln und weiteren apothekeüblichen

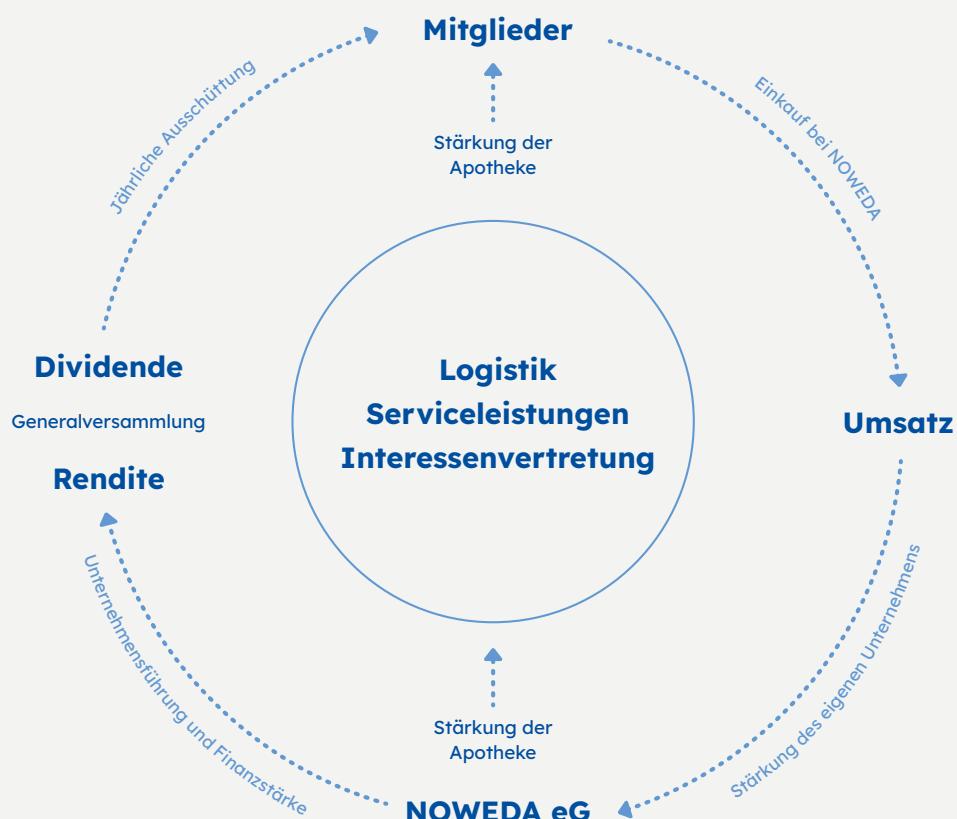
Waren. Darüber hinaus stellt sie ihren Mitglieder Apotheken Service- und Dienstleistungspakete zur Verfügung.

Weiterhin vertritt die NOWEDA eG die Interessen ihrer Mitglieder durch Informationskampagnen, Medienarbeit im Sinne der Apotheken und Maßnahmen für die digitale Weiterentwicklung der Apotheken, etwa durch den Zukunftspakt Apotheke.

Die Mitglieder der NOWEDA eG können einmal jährlich im Rahmen der Generalversammlung von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen und damit Einfluss auf die geschäftspolitischen Ziele der NOWEDA nehmen.

Steuerung und Überwachung der NOWEDA erfolgen durch den Vorstand und den Aufsichtsrat der NOWEDA eG.

47



Die Organisationsstruktur

Zur NOWEDA-Gruppe zählen 20 pharmazeutische Großhandelsstandorte in Deutschland sowie drei in Luxemburg und in der Schweiz.

Die NOWEDA eG übernimmt für die deutschen Tochtergesellschaften nahezu alle Zentral-, Holding- und Verwaltungsfunktionen. Dazu zählen im Wesentlichen die Bereiche Einkauf, Finanzen, EDV und Organisation. Weiterhin fallen das Rechnungswesen, die Personalverwaltung und der gemeinsame Marktauftritt unter das Dach der NOWEDA eG. Alle deutschen Betriebsstätten sind nach DIN EN ISO 9001 und 14001 zertifiziert.

Neben dem Kerngeschäft erbringen die Tochterunternehmen der NOWEDA-Gruppe weitere Dienstleistungen für die Mitglieder-Apotheken. Dazu zählen die Arzneimittelverblistierung, die Unterstützung der Apotheken auf dem Hilfsmittelmarkt sowie Angebote rund um Beratung, Marketing und digitale Weiterentwicklung der Apotheken.

Das gilt auch für die ausländischen Gesellschaften: In der Schweiz unterstützt die NOWEDA-Tochter PharmaFocus über die digitale Plattform PharmOnline unabhängige Apotheken bei der Buchung und Vermarktung ihrer Dienstleistungen. Weiterhin werden Partnerschaften mit Krankenversicherungen angestrebt, um Patientinnen und Patienten auf direktem Weg in die Pharm-Online-Apotheken zu führen.

In Luxemburg bietet die NOWEDA-Tochter CPL Blister S.A. ihren Kundinnen und Kunden zusätzlich zum logistischen Kerngeschäft ebenfalls die professionelle Arzneimittelverblistierung als Leistung an.

20

Handelsstandorte gehören zu der
NOWEDA-Gruppe in Deutschland

Zielgrößen Frauenanteil

Die NOWEDA kommt der gesetzlichen Verpflichtung nach, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand sowie in den beiden darunterliegenden Hierarchiestufen festzulegen.

Zum **30. Juni 2027** haben Aufsichtsrat und Vorstand folgende Zielgrößen festgelegt:

Quote im Aufsichtsrat:	30 %
Quote im Vorstand:	40 %
Quote in der ersten Führungsebene:	16 %
Quote in der zweiten Führungsebene:	28 %

Aufsichtsrat

30 %

Vorstand

40 %

Erste Führungsebene

16 %

Zweite Führungsebene

28 %

Wirtschaftsbericht Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Korrektorat umgesetzt

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamt-wirtschaftliche Entwicklung

Die Angebotswelt in Deutschland hat einen historischen Tiefstand erreicht. Die Handelsspanne des pharmazeutischen Großhandels ist weiter rückläufig.

Das Wachstum der Weltwirtschaft entwickelte sich 2024 trotz zahlreicher geopolitischer Krisen moderat positiv. Die globalen Bemühungen zur Eindämmung der Inflation zeigten Wirkung und Corona-Krise bedeutet Weltwirtschaftskrise. Nicht nur die Zentralbanken senkten im Jahresverlauf in Deutschland sorgten die Shutdowns 2020 für eine das Leitzinsniveau. Der Konflikt im Nahen Osten und der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine stellten weiterhin erhebliche Risiken für die Konjunktur dar. Die protektionistische US-Handels- und Zollpolitik wird voraussichtlich die weltwirtschaftliche Aktivität insgesamt belasten. Trotz Folgen der pandemiebedingten Einschränkungen betroffen: Im produzierenden Gewerbe (ohne Bau) ging dieser Umstände wird angenommen, dass der Welthandel und die Weltproduktion als Ganzes über dem Vorjahr um 9,7 % zurück, im verarbeitenden weiterhin wachsen.

2020 verbuchte zudem die Industrie Einbußen – unter In Deutschland betrug die Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Kalenderjahr 2024 –0,5 %. Die Inflation lag bei durch-Drastisch wirkte sich die Corona-Pandemie vor allem auf den Dienstleistungssektor, etwa im Wirtschaftsniveau 2,2 %, schloss um 10,4 %. In der ersten Jahreshälfte 2020 verbuchte zudem die Industrie Einbußen – unter In Deutschland betrug die Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Kalenderjahr 2024 –0,5 %. Die Inflation lag bei durch-Drastisch wirkte sich die Corona-Pandemie vor allem auf den Dienstleistungssektor, etwa im Wirtschaftsniveau 2,2 %, schloss um 10,4 %. In der ersten Jahreshälfte

Umsätze im Apothekenmarkt

ENTWICKLUNG DER APOTHEKENZAHL

Im Jahr 2024 legte die Apothekenbranche in Deutschland beim Umsatz (ohne Versandhandelsumsätze) erneut zu: Insgesamt belief sich das Marktvolumen auf 70,4 Mrd. € und lag damit über dem Vorjahreswert von 66,4 Mrd. €. Den größten Anteil machten erneut verschreibungspflichtige Arzneimittel aus, deren Erlöse von 55,7 Mrd. € auf 59,5 Mrd. € stiegen.



Quelle: ABDA-Statistik

Verhaltene Konsumausgaben

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,3 %. Dies ist ein ungewöhnlich schwacher Zuwachs angesichts des deutlichen realen Lohnanstiegs von 3,1 %. Hierbei dürften eine Verunsicherung der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie anhaltend negative Zukunftserwartungen eine große Rolle spielen. Die staatlichen Konsumausgaben wuchsen im Jahr 2024 preisbereinigt um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Finanzpolitik kehrte nach den von Krisen geprägten Jahren

Rückgang bei Importen und Exporten 2020 bis 2023 allmählich auf ein Normalniveau. Neuer den manischer war auch die ausländische zurück. Temporäre expansive Maßnahmen wie die Energiepreisbremse und die Umsatzsteuer um 6,0 % zurück. Dem gegenüber standen Konsumausgaben des Staates mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 %, unter anderem aufgrund der Beschaffung

Die Staatshaushalte beendeten das Jahr 2024 von Schutzausrüstung sowie der Forderung von Kran mit einem Finanzierungsdefizit von 118,8 Mrd. €. Bezogen auf das BIP in jeweiligen Preisen ergibt

sicht für den Staat im Jahr 2024 eine Defizitquote von –2,8 %, einen deutlichen Rückgang: Exporte sanken preisbereinigt um 9,9 %, Importe um 8,6 %. Besonders betroffen waren Dienstleistungsimporte, was vor allem am hohen Anteil des stark rückläufigen

Wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz

Das saison-, kalender- und sporteventbereinigte BIP 2024 wuchs in der Schweiz um 1,4 %. Ein leicht überdurchschnittlicher Anstieg des privaten Konsums wirkte sich dabei positiv aus, auch der Außenhandel trieb das Wachstum an.

Die Bruttoanlageinvestitionen reduzierten sich in der Schweiz im Jahr 2024 mit –0,7 % im Vergleich zum Vorjahr weniger stark. Dennoch lasten die erhöhte Unsicherheit, eine rückläufige Entwicklung in der Industrie und auch die US-Zölle auf der Investitionsbereitschaft.

Arbeitsmarkt

44,8 Millionen Menschen waren 2020 am Arbeitsort Deutschland erwerbstätig – 477 000 Personen oder 1,1 % weniger als 2019. Nach 14 Jahren Ristung der Erwerbstätigkeit ist es damit erstmals zu einer

Negativentwicklung, die vor allem bei geringfügig Beschäftigten sowie Selbstständigen deutlich spürbar. **Die luxemburgische Wirtschaft verbesserte sich** war. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten blieb – vermutlich vor allem aufgrund der um 1,0 % auf ein nominales BIP von 86,1 Mrd. €. erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit – stabil.

Das Wirtschaftswachstum Luxemburgs 2024 wird vor allem durch Konsum und Dienstleistungen getragen, insbesondere durch Banken, Investmentfonds und Versicherungen, während Bau Quartal mit einer Steigerung in Höhe von 1,6 %.

In ihrer im April 2021 vorgestellten Frühjahrsprojektion zeigte sich die Bundesregierung mit einem prognostizierten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2021 um 1,3 % (preisbereinigt) zuverlässicher.

Entwicklung der Arbeitsmärkte

Die Projektion basierte jedoch auf der Annahme, dass **Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahr 2024 von durchschnittlich 46,1 Mio. Erwerbstätigen erbracht. Das waren 0,2 % oder 72 000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so** zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese positiven Effekte überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels.

Die Zahl der stationären Apotheken in Deutschland hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen. Der Fachkräftemangel blieb wie erwartet weiterhin bestehen, wobei diesem durch die sinkende Nachfrage und dem damit einhergehenden sinkenden Bedarf an Arbeitskräften weniger Bedeutung zuteilwurde.

Nach dem Jahr der Rezession 2023 zeichnete sich in Luxemburg im Jahr 2024 nur ein leichter Aufschwung ab. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr auf 6,0 % gestiegen. Insbesondere das Baugewerbe sowie der Finanz- und Dienstleistungssektor verzeichneten geringere Beschäftigungszahlen.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland steigerte sich 2020 im Vergleich zu 2019 leicht auf 56,7 Mrd. € (Vorjahr 54,2 Mrd. €). Verschreibungspflichtige Arzneimittel machten dabei mit 47,2 Mrd. € (Vorjahr 44,3 Mrd. €) den größten Anteil des Umsatzes aus. Der

Umsatzanteil an apotheekenpflichtigen (nicht verschreibungspflichtigen) Medikamenten in Deutschland sank von 4,6 Mrd. € im Vorjahr auf 4,2 Mrd. €. Mit frei verkäuflichen Arzneimitteln machten deutsche Apotheken 0,7 Mrd. € (Vorjahr 0,3 Mrd. €) und mit dem apotheekenüblichen Ergänzungssortiment 5,0 Mrd. € (Vorjahr 5,0 Mrd. €) Umsatz.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist im ersten Quartal 2025 gestiegen. So erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2025 um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal. Die Produktion in der Industrie hat im ersten Quartal deutlich gegen-

über dem Vorquartal zugelegt. Grund dafür war unter anderem eine etwas verbesserte Auftragslage sowie Vorteileffekte aufgrund der angebten Packungen um 18 %. Der Dezember hingegen kündigte Anhebung der US-Zölle. Die privaten verbuchte einen Umsatzzuwachs von 14 % bei einem Rückläufer Packungssatz von 6 %.

2025 stärker als noch in den Vorquartalen berücksichtigte Jahresauslastung einer Apothekenpflichtigen Umsatz von 2,8 Mrd. € (Vorjahr 2,6 Mrd. €). Die Verteilung der Konsumumsatzes wendeten Apotheken für das Warennetz ausgaben des Staates um 0,3 %. Grund hierfür auf, weiterhin fallen Personalkosten und sonstige be-waren u. d. Einsparungen bei Bund und Ländern, triebliche Ausgaben an. Das durchschnittliche steuerliche Betriebsergebnis (vor Steuern) lag aufgrund von Corona bedingten Sondereffekten bei 160.000 € (Vorjahr 148.000 €).

Die wirtschaftliche Entwicklung im zweiten Quartal 2025 nahm im Vergleich zum Vorquartal leicht in deutschen Apotheken (2019: 160.589) Den größten Anteil machten pharmazeutisch-technische Assistentinnen und -assistenten (68.765) sowie Apothekerinnen und Apotheker (52.990) aus. Weiterhin waren 14.800 Apothekenmänner und Apotheker in anderen Sektoren tätig, etwa als Apotheker, Apothekenhelfer oder Apothekern und -inhaber in Deutschland sanken erneut die Konsumausgaben des Staates um 0,8 % gegenüber dem Vorquartal zulegen. Die rückläufige

Der Pharmagroßhandel Dynamik der Energiepreise hielt an, während Nahrungsmittel einen Preisauftrieb verzeichneten. Die Inflation betrug im Juni 2,0 %.

Der Handelsplatz in Deutschland Wachstum verzeichnete. Der Umsatz im zweiten Quartal 2020 weist für 2020 einen Gesamtumsatz von 34,6 Mrd. € aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 5,4 %. Der Umsatz mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln ist mit einem Plus von 6,0 % gegenüber dem Vorjahr leicht überproportional gewachsen, wodurch der Umsatzanteil dieses Segments 2020 auf fast 85 % gestiegen ist. Bei den rezeptfreien apotheekenpflichtigen Arzneimitteln ergab sich bei einem Umsatzrückgang von 3,9 % ein Umsatzanteil von knapp 7,0 %, während der Umsatz im Rand- und Nebensortiment einen Zuwachs von 6,6 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen hat.

Der stetige Rückgang der Handelsspanne des Pharmagroßhandels bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln setzte sich auch 2020 fort und lag laut dem Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln in der Schweiz verzeichnete das saison-, kalender- und sporteventbereinigte BIP im zweiten Quartal 2025 einen Anstieg von 0,1 %, nachdem im ersten Quartal ein überdurchschnittlicher Anstieg in Höhe von 0,7 % vorangegangen war. Das geringe Wachstum geht zurück auf einen Anstieg in der Dienstleistungsbranche, dem ein Rückgang in den Exporten und der industriellen Wertschöpfung entgegenstand: Indirekte Umsätze von 0,3 % vom Umsatz und damit auf dem Niveau des Vorjahrs erwarteten. Sowohl der private als auch der Staatskonsum erhöhten sich überdurchschnittlich. Der private Konsum wuchs um 0,3 %, während der öffentliche Konsum um 0,9 % anstieg. Die Ausrüstungsinvestitionen haben im ersten Quartal 2025 die nach wie vor schwache Investitionsbereitschaft überdeckt und zu einem Sondereffekt geführt.

Für 2025 wird ein leichtes Wachstum der luxemburgischen Wirtschaft erwartet. Der Finanzsektor bleibt dabei stabil. Lohnhöhungen, eine Lohnindexierung im Mai 2025 und staatliche Unterstützungsmaßnahmen stärken den privaten Konsum, womit eine weitere Erholung in diesem

Seit April dieses Jahres läuft die Covid-19-Impfung. Der Bereich **erwartet werden kann**, dass die Logistik über den Pharmagroßhandel erfolgreich und zuverlässig. Die Prozesse sind neu und anspruchsvoll, das Handling der Impfstoffe ist komplex und aufwendig. Auch wenn die Herausforderungen groß waren und sind, stellt der pharmazeutische Großhandel die flächendeckende Verteilung der Impfstoffe Woche für Woche sicher und leistet somit einen wichtigen Beitrag bei der Bekämpfung der Pandemie.

Luxemburg verzeichnet leichten Umsatzzuwachs
An der luxemburgischen Pharmagroßhandlung Comp-toir Pharmaceutique Luxembourgeois S. A. (CPL) hält die NOWEDA eG eine 99%ige Beteiligung. Drei Großhändler beliefern in Luxemburg insgesamt 98 Offizin-Apotheken und vier Krankenhausapotheken. Im vergangenen Geschäftsjahr betrug das Marktvolumen 206,6 Mio. €. Dies entspricht einem leichten Wachstum von 2,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden im Markt im abgelaufenen Geschäftsjahr 13,2 Mio. Packungen (-6,3 %) abgesetzt.

Schweizer Markt verzeichnet leicht stärkeren
Zuwachs als im Vorjahr
Apothekenmarkt
Die NOWEDAGC ist Mehrheitseigentümerin des schweizerischen Apotheken- und Großhandelsunternehmens Pharmarcus AG mit Sitz in Romont (Kanton Fribourg) und einer Niederlassung in Münchenstein bei Basel. Der Arzneimittelmarkt in der Schweiz verzeichnete im Kalenderjahr 2020 bei einem Zuwachs von 2,9 % ein Volumen von 6,3 Mrd. CHF. Zu Herstellerabgabepreisen entfielen die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände bei – nach Absatzkanälen differenziert – insgesamt 3,0 Mrd. CHF (110,6 Mio. Packungen) an Apotheken, die V. teilt mit, dass zum Jahresende 2024 nur noch 17 041 Apotheken registriert waren – eine Reduzierung um 530 im Vergleich zum Vorjahr. F Betroffene waren sowohl Haupt- und Einzel- (6,6 Mio. Packungen) als auch Filialbetriebe. Die Zahl der Apotheken als auch Filialbetriebe. Die Zahl der positiven Entwicklung des Marktvolumens ist der Absatz an Packungen im Gesamtmarkt zurückgegangen auf 12 530, das entspricht einem Minus von 420. Auch die Zahl der Filialapotheken schrumpfte und lag 2024 bei 4 511, also 110 weniger als noch 2023. Dem gegenüber stehen lediglich 48 Apotheken- eröffnungen im selben Zeitraum.

Diese Entwicklung bei den Apotheken in Deutschland setzte sich auch im ersten Halbjahr 2025 fort: Gemäß ABDA-Veröffentlichung von Juli 2025 betrug die Gesamtzahl der Apotheken 16 803.

Anzahl öffentlicher Apotheken in Deutschland (Stand: Juli 2025)

16 803

In der Schweiz gab es im November 2024 über 1 800 öffentliche Apotheken mit täglich mehr als 300 000 Kunden. Die letzten statistischen Zahlen aus dem Jahr 2023 zeigen, dass die Mehrheit der Apotheken inhabergeführt blieb.

Aktuell versorgen 103 öffentliche Apotheken in Luxemburg die Bevölkerung mit Arzneimitteln und apothekenüblichen Waren. Weitere sieben Apotheken hat das Gesundheitsministerium bereits ausgeschrieben. Im Verhältnis zur

wachsenden Einwohnerzahl sowie im Vergleich zu den Nachbarländern bleibt das Angebot mit 15 Apotheken pro 100 000 Einwohner unter dem Durchschnitt der 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Umsatzentwicklung deutscher Apotheken insgesamt

Die Branche verzeichnete in Deutschland im Jahr 2024 ein Umsatzplus: Der Gesamtumsatz stieg auf 70,4 Mrd. € (66,4 Mrd. € im Vorjahr), davon entfielen 59,5 Mrd. € (55,7 Mrd. € im Vorjahr) auf verschreibungspflichtige Medikamente und 5,1 Mrd. € auf apothekenpflichtige, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel (5,0 Mrd. € im Vorjahr). Der Umsatz mit freiverkäuflichen Präparaten blieb wie im Vorjahr bei 0,3 Mrd. €. Das apothekenübliche Ergänzungssortiment erzielte 5,5 Mrd. € (5,4 Mrd. € im Vorjahr).

Umsätze einzelner Apotheken

Im Schnitt erwirtschaftete eine deutsche Apotheke im Jahr 2024 einen Nettoumsatz von rund 3,7 Mio. € – gegenüber 3,4 Mio. € im Vorjahr. Vier Fünftel ihres durchschnittlichen Umsatzes wendet eine Apotheke pro Jahr für den Wareneinsatz auf. Vom verbleibenden Rohertrag werden noch Personal- und sonstige Kosten abgezogen.

In der Schweiz wirkten sich – wie bereits in den Vorjahren – Preisreduktionen bei Medikamenten der sogenannten Spezialitätenliste (SL) negativ auf Umsatz und Bruttomarge der Offizin-apotheken im Jahr 2024 aus.

In Luxemburg beeinflusst vor allem der Arzneimittelbedarf von „Grenzgängerinnen und Grenzgängern“, die in Luxemburg beruflich tätig sind,

aber in Deutschland, Frankreich, Belgien oder den Niederlanden wohnhaft sind, den Apothekenmarkt. Diese Gruppe umfasste 2024 rund 228 000 Berufstätige.

Beschäftigung in Apotheken

Im Jahr 2024 waren in öffentlichen Apotheken in Deutschland 162 186 Menschen beruflich tätig (156 961 im Vorjahr). Darunter befanden sich 72 189 pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (67 799 im Vorjahr), 53 235 Apothekerinnen und Apotheker (53 178 im Vorjahr) sowie 32 108 pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (30 802 im Vorjahr). Weitere 4 654 Beschäftigte entfielen auf Apothekenassistenten, Pharmazieingenieure und Pharmazeuten im Praktikum (5 182 im Vorjahr).

Die berufliche Abwanderung in andere Tätigkeitsbereiche war 2024 weniger ausgeprägt als im Vorjahr. Eine Zunahme zeigte sich in den Bereichen Krankenhausapotheke, Lehranstalten und Berufsschulen sowie Industrie, Verwaltung, Fachorganisationen und Wissenschaft.

Fachkräftesituation in der Schweiz und in Luxemburg

2024 arbeiteten rund 24 000 Fachkräfte in Schweizer Offizinapotheken – durchschnittlich sind neun Vollzeitarbeitsplätze belegt. Täglich betreuen sie etwa 300 000 Kundinnen und Kunden. Insgesamt ist der branchenübergreifende Fachkräftemangel auch in den Apotheken deutlich spürbar. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden 2023 rund 300 ausländische Pharmazie-Diplome anerkannt, größtenteils aus Frankreich, Italien und Deutschland.

In Luxemburg sind laut Gewerkschaftsangaben im Jahr 2025 über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Apotheken mit unbefristeter Anstellung beschäftigt. Ungefähr 600, unter anderem auch bereits pensionierte, Apothekerinnen und Apotheker sind sowohl in Apotheken als auch in Krankenhausapothen tätig.

Der Pharma- großhandel

Wachstum in Deutschland 2024 bei über 5%

Mit einem Gesamtumsatz von 42,6 Mrd. € wies der pharmazeutische Großhandelsmarkt in Deutschland im Jahr 2024 einen Zuwachs von rund 2,1 Mrd. € oder 5,1 % gegenüber dem Vorjahr aus. Dabei stieg der Umsatz mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln (Rx) abermals überproportional um 6,4 %, während die Umsätze mit nicht verschreibungspflichtigen, apothekenpflichtigen Produkten (OTC) sowie der Umsatz im freiverkäuflichen Segment rückläufig waren (−3,4 % bzw. −1,4 %).

Diese Umsatzentwicklungen drücken sich dementsprechend auch in den Umsatzanteilen aus. So betrug im Jahr 2024 der Anteil im OTC-Segment 5,9 % (Vorjahr 6,4 %) und im freiverkäuflichen Segment 7,4 % (Vorjahr 7,9 %) vom Gesamtumsatz. Dagegen wurden mit Rx-Artikeln nach 85,7 % im Vorjahr im Jahr 2024 bereits 86,7 % des Umsatzes im deutschen pharmazeutischen Großhandelsmarkt erzielt.

Die relative Handelsspanne im rezeptpflichtigen Segment betrug im Kalenderjahr 2024 3,77 % (im Vorjahr 3,86 %).

Ursächlich für den Rückgang ist die Deckelung der Großhandelsmarge für hochpreisige Arzneimittel (> 1.200 €) bei steigenden Umsatzanteilen für diese Präparate.

Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 2025 belief sich laut dem Institut für Handelsforschung Köln der Gesamtumsatz im pharmazeutischen Großhandelsmarkt in Deutschland auf knapp 22,0 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt bedeutet dies einen Anstieg um 1,2 Mrd. € oder 5,9 %. Wie schon im abgelaufenen Kalenderjahr wies auch in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres der Umsatz mit rezeptpflichtigen Artikeln ein überproportionales Wachstum auf.

Schweiz und Luxemburg ebenfalls mit Umsatzzuwächsen

In der Schweiz wurden im Jahr 2024 insgesamt Medikamente zu Fabrikabgabepreisen im Wert von 7,7 Mrd. CHF verkauft. Dies ist ein moderater Anstieg von 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei entfielen auf Apotheken ein Umsatz von 3,7 Mrd. CHF (+ 2,8 %), auf dispensierende Ärzte rund 2,1 Mrd. CHF (+ 5,7 %), und Spitäler setzten insgesamt knapp 1,9 Mrd. CHF (+ 2,4 %) um. Mit insgesamt rund 200 Mio. verkauften Packungen liegt die Absatzmenge in etwa auf Vorjahresniveau.

In Luxemburg wuchs der Großhandelsmarkt mit Apotheken im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 290,6 Mio. € an nach 267,4 Mio. € im Vorjahr (+ 8,7 %).

56

Wirtschaftsbericht NOWEDA-Gruppe

WIRTSCHAFTSBERICHT

NOWEDA-Gruppe Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen wiederholt Arzneimittellieferengpässe im Fokus und führten zu Herausforderungen für das Kerngeschäft der NOWEDA-Gruppe in Deutschland. Bereits im Dezember 2023 begann ein Versorgungsgengpass für salbutamolhaltige Dosieraerosole, der sich bis zum aktuellen Zeitpunkt fortsetzt. Die NOWEDA vertreibt daher in großen Stückzahlen importierte Ware, die ursprünglich war geprägt vom Verlauf der Covid-19-Pandemie und für andere Zielmärkte produziert wurde. Angeden mit ihr einhergehenden Ereignissen und politisch spannt ist die Versorgungslage auch nach wie Schen Maßnahmen. Im Dezember 2020 starteten viele vor bei Blutdruck- und Cholesterinsenkern. Hierbei ist vor allem die Verteilung nur in geringen Mengen verfügbare Ware auf die Apotheken, eine Herausforderung: Die NOWEDA nahm die Rolle eines Mangelverwalters ein, um eine gleichmäßige Verteilung knapper Waren auf die zu bestellte dabei höchste Ansprüche an die Lagerhaltung liefernden Apotheken zu realisieren. Trotz dieser und Logistik der NOWEDA und der Apotheken. Hierbei Unwölbarenkeiten arbeitet die NOWEDA stetig daran, die Versorgung der Apotheken qualitativ zu verbessern und eine bestmögliche Verfügbarkeit auch knapper Arzneimittel zu bieten. Auch für den Markt in der Schweiz und in Luxemburg stellte die Medikamentenknappheit im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Herausforderung dar. Mit der Teilnahme am Zukunftspakt Apotheke punktieren im vergangenen Geschäftsjahr wiederum und erforderte konsequentes Engpassmanagement seitens der ausländischen Tochtergesellschaften. Omnipharm-Konzept eine flächendeckende Lösung für die Online-Bestellung von Arzneimitteln in Vor-Ort-Apotheken an und stärkt somit die Apotheken. Die Modernisierung ihrer Standorte war für die in Deutschland im Wettbewerb mit dem im EU-Ausland NOWEDA auch im Geschäftsjahr 2024/2025 von ansässigen Versandhandel. Durch die ständige Weiterentwicklung der Infrastruktur des Tochterunternehmens Geschäftsjahr an mehreren Niederlassungen in Deutschland Erhaltungs-, Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen begonnen, fortgeführt über die Plattform vorbestellen und deren Verfügbarkeit abgeschlossen werden, um die Betriebsfähigkeit abzufragen. Des Weiteren konnten Termine für Corona-Tests in teilnehmenden Apotheken über iA.de gestalten. Darunter fallen etwa die Ausbaumaßnahmen in Frechen und Langen sowie umfassende Sanierungen der Dächer verschiedener Niederlassungen. Steinberg Medical GmbH ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von Castrop-Rauxel nach Gelsenkirchen umgezogen. Das Blisterzentrum benötigte eine größere Betriebsfläche und die Möglichkeit zur Expansion,

Auch der Zukunftspakt Apotheke wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr um wesentliche Funktionen für teilnehmende Apotheken und Endverbraucher erweitert. Seit Einführung des CardLink-Verfahrens können E-Rezepte über die IhreApotheken.de-App mit einem Smartphone bei der Wunschapotheke vor Ort direkt eingelöst werden. Diese Möglichkeit wird bereits mit stark um ansteigender Tendenz genutzt. Für Apotheken, die individuell zusammen mit den Arzneimitteln zu können, Ihre eigene Marke weiter stärken möchten, bietet iA.de individuelle Apps im Design der jeweiligen Apotheke an. Diese Apps basieren auf der stetig weiterentwickelten IhreApotheken.de-Infrastruktur. Zusätzlich können Apotheken individuelle Websiten erhalten, die alle Funktionen der iA-Website enthalten. Die NOWEDA Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020/2021 einen Umsatz von 8,2 Mio. €. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 341,2 Mio. € oder 4,3 %. Das Inland konnte ein Wachstum von 4,5 % erzielen, während die Betriebe im Ausland einen Zuwachs von 1,6 % erreichen konnten.

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % auf 509,6 Mio. €. Dies entspricht einem unterproportionalen Zuwachs im Vergleich zum Umsatz, womit sich der seit Jahren anhaltende Trend des Rohertragsverfalls fortsetzt. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur leicht um 0,3 Mio. € und weist im Verhältnis zu den Umsatzerlösen einen Wert von 2,1 % auf. Der Aufwand für Sozialabgaben und Altersversorgung ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Bei den Abschreibungen ist ein Anstieg um 1,6 Mio. € oder 9,9 % zu verzeichnen. Hervorzuheben sind insbesondere höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Umsatzerlöse der NOWEDA-Gruppe erreichten im Geschäftsjahr 2024/2025 10,7 Mrd. €, die. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind somit einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € gesunken. Das Betriebsergebnis weist i. H. v. 802,1 Mio. € oder 8,1 % auf. Sie lagen damit einen Wert von 73,9 Mio. € aus und konnte somit erstmals über 10 Mrd. €. Dabei wurde der maßgebliche Beitrag im Inland geleistet, eine Steigerung i. H. v. 8,0 % im Vergleich zum Vorjahreswert. Die ausländischen Betriebe konnten einen verbesserten Gesamtergebnis vor Steuern von 66,9 Mio. €. Nach deren Abzug weist der Jahresüberschuss einen Wert von 40,1 Mio. € aus.

bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln.

UMSATZERLÖSE DER NOWEDA-GRUPPE

in Mio. €



Ertragsentwicklung der NOWEDA-Gruppe

	2020/2021 IN MIO. €	2024/2025 IN MIO. €	2020/2021 % VOM UMSATZ	2024/2025 % VOM UMSATZ	2023/2024 IN MIO. €	2023/2024 % VOM UMSATZ
Umsatzerlöse	8.188	10.746,1	100,0	100,0	9.844,0	100,0
Wareneinsatz	-7.795	10.178,1	-95,2	-94,7	-7.643,3	-95,0
Rohertrag	389,6	568,0	4,8	5,3	380,7	5,0
Sonstige betriebliche Erträge		2,1		—	10,0	0,1
Betriebliche Erträge aktivisierte Eigenleistungen	3,0	570,1	0,0	5,3	510,7	5,1
Betriebliche Erträge	392,6	-206,1	4,8	-1,9	385,5	-1,9
Abschreibungen		-24,5		-0,2	-21,8	-0,2
Personalaufwand	-171,1	-226,4	-2,1	-2,1	-170,2	-1,9
Sonstiger Aufwand		-17,3		-0,2	-15,8	-0,2
Betrieblicher Aufwand		-457,0		-4,3	-403,9	-4,1
Betriebsergebnis	-130,3	113,1	-1,6	1,0	106,8	1,1
Betrieblicher Aufwand	-318,7		-3,9		-317,4	-4,1
Zins- und Beteiligungsergebnis	73,9	-14,7	0,9	-0,1	68,1	-0,2
Gesamtergebnis		98,4		0,9	91,6	0,9
Zins- und Beteiligungsergebnis	-7,0		-0,1		-7,0	-0,1
Steuern		-34,4		-0,3	-32,9	-0,3
Gesamtergebnis	66,9	64,0	0,8	0,6	61,1	0,6
Jahresüberschuss					58,7	0,6
Steuern		-26,8		-0,3	-23,2	-0,3
Jahresüberschuss		40,1		0,5	37,9	0,5

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR DER NOWEDA-GRUPPE

ist neben höheren Transportkosten im Wesentlichen auf Dachsanierungen verschiedener Niederlassungen und auf Aufwendungen für kundenbezogene Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Sonstige kurzfristige Aktiva

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf 113,1 Mio. €.

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 64,0 Mio. € und liegt damit über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen ist dies durch die Erhöhung im Rohertrag zu begründen.

PASSIVA

Geschäftsguthaben

Ergebnisrücklagen, Bilanzgewinn und sonstige Eigenkapitalbestandteile

Vermögenslage und Investitionen

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Bilanzsumme um 81,9 Mio. € auf 1.771,9 Mio. € (im Vorjahr

Mittel- und langfristige Fremdmittel

Vermögens- und Kapitalstruktur der NOWEDA-Gruppe

Kurzfristige Rückstellungen

Kurzfristige Bankschulden

Lieferantenschulden

Aktiva

Sonstige kurzfristige Passiva

Anlagevermögen

Mittel- und langfristige Fremdmittel

Vorräte

Warenforderungen

Sonstige kurzfristige Aktiva

Umlaufvermögen

Bilanzsumme

Passiva

Geschäftsguthaben

Ergebnisrücklagen, Bilanzgewinn und sonstige Eigenkapitalbestandteile

Eigenkapital

Pensionsrückstellungen

Mittel- und langfristige Bankschulden

Mittel- und langfristige Fremdmittel

Kurzfristige Rückstellungen

Kurzfristige Bankschulden

Lieferantenschulden

Sonstige kurzfristige Passiva

Kurzfristige Fremdmittel

Bilanzsumme

1.690,0 Mio. €). Die Struktur der Aktivseite blieb dabei weitgehend stabil. Das Anlagevermögen

belief sich auf 232,3 Mio. €, was einer Anlagenquote von 13,1 % entspricht (im Vorjahr

226,3 Mio. € bzw. 13,4 %). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

aus (im Vorjahr 1.463,7 Mio. €). Das Umlaufvermögen machte 1.539,6 Mio. € bzw. 86,9 % der Bilanzsumme

Im Umlaufvermögen verringerte sich der Anteil der Vorräte von 38,2 % auf 36,9 %. Die Warenforderungen und sonstigen kurzfristigen Aktiva erhöhten sich infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens um 68,1 Mio. € auf 886,6 Mio. € (im Vorjahr 818,5 Mio. €).

Finanzlage

Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs stehen der NOWEDA-Gruppe von Banken zugesagte Kreditlinien sowie langfristige Finanzierungen zur Verfügung. Insgesamt sind die Finanzierungsrelationen unverändert solide.

Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2025 auf 37,3 % und lag damit um 1,1 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultierte im Wesentlichen aus Einzahlungen von Geschäftsguthaben, Zuführungen zu den Ergebnisrücklagen sowie aus den laufenden Ergebnissen. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der gestiegenen Warenforderungen auf der Aktivseite und kurzfristigen Rückstellungen und Lieferantenverbindlichkeiten auf der Passivseite um 4,9 %.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 114,2 Mio. €. Die indirekte Ermittlung ergab, dass insbesondere die stichtagsbedingte Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie weiterer nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnender Aktiva neben dem Periodenergebnis maßgeblich zur Entwicklung beigetragen haben.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit beliefen sich auf 28,3 Mio. € und führten zu einer entsprechenden Reduktion des Finanzmittelfonds. Weitere Mittelabflüsse in Höhe von 15,6 Mio. € ergeben sich aus der Finanzierungstätigkeit.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die NOWEDA-Gruppe und die NOWEDA eG stellen der Umsatz, die bilanzielle Eigenkapitalquote und der Jahresüberschuss die bedeutendsten Steuerungsgrößen dar. Durch die Intensivierung und den Ausbau bereits bestehender Kundenbeziehungen einerseits und durch Neuakquisitionen andererseits werden Zuwächse im Umsatz generiert. Dies wirkt sich positiv auf den Marktanteil und die Marktdurchdringung aus. Im Kerngeschäft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Umsatzzuwachs oberhalb des Marktwachstums erzielt werden.

Die Höhe des Eigenkapitals in der NOWEDA-Gruppe und der NOWEDA eG konnte planungsgemäß im Geschäftsjahr 2024/2025 gesteigert werden. Die Eigenkapitalquoten liegen dabei auf einem weiterhin stabilen Niveau. Auch der Jahresüberschuss konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. In der NOWEDA-Gruppe wurde ein Zuwachs von 5,3 Mio. € auf 64,0 Mio. € und in der NOWEDA eG von 0,7 Mio. € auf 41,2 Mio. € erzielt. Insgesamt wurden alle Planungsannahmen erfüllt oder übertrroffen.

62

Wirtschaftsbericht NOWEDA eG

WIRTSCHAFTSBERICHT

NOWEDA eG

Operatives Geschäft und Zentralfunktionen

Die NOWEDA eG ist mit sieben Standorten in Deutschland vertreten und übernimmt die Aufgaben eines vollversorgenden pharmazeutischen Großhandelsunternehmens. Darüber hinaus erbringt sie für den Großteil der deutschen Tochtergesellschaften zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Einkauf, Informationstechnologie, Organisation, Finanz- und Rechnungswesen, Personalmanagement sowie im Rahmen des gemeinsamen Marktauftritts. Die NOWEDA eG betreibt in Deutschland sieben Standorte. Sie übernimmt für die deutschen Tochtergesellschaften nahezu alle zentralen, Holding- und Verwaltungsfunktionen. Dies umfasst im Wesentlichen den Einkauf, die Finanzen, EDV und Organisation. Ebenso das Personalmanagement und der gemeinsame Marktauftritt unter das Dach der NOWEDA eG.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 war die NOWEDA eG weiterhin mit Lieferengpässen bei Arzneimitteln konfrontiert. Die eingeschränkte Verfügbarkeit diverser Arzneimittel, bspw. salbutamolhaltige Dosieraerosole, stellt die NOWEDA vor Herausforderungen, die sich sowohl auf das Geschäft als auch auf den Vertrieb auswirken. Damit liegt der Zuwachs über der Wachstumsrate des deutschen Pharmahandelns. Infolge der im Geschäftsjahr 2024/2025 leicht überproportional gestiegenen Materialaufwendungen stieg der Rohertrag um 2,0 % auf 192,9 Mio. € an. Der Personalauf-

Zusammenfassende Übersicht
Die wesentlichen Kennzahlen haben sich im Geschäftsjahr 2024/2025 wie folgt entwickelt:
Umsatzerlöse erhöhten sich um 1,0 Mio. € auf 7,8 Mio. €, insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 1,8 Mio. € auf 59,1 Mio. €. Die Beteiligungserträge liegen um 3,2 Mio. € über dem Vorjahr. Die Zinsaufwendungen und Zinserträge haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Nach Abzug von Steuern verbleibt ein um 2,5 Mio. € oder 7,5 % gesteigerter Jahresüberschuss von 35,9 Mio. €.

Investitionen und Vermögenslage

Eigenkapitalquote Der getätigten Investitionen der NOWEDA eG in Höhe von 11,1 Mio. € entfallen auf den Erwerb eines angrenzenden Grundstücks am Standort in Essen, auf Fördertechnik verschiedener Standorte, auf die Plattform ia.de und EDV-Programme. Dazu gehören im Wesentlichen Programme für die Char-

Auch bei Blutdruck- und Cholesterinsenkern blieb die Versorgungslage angespannt. Ungeachtet dieser Rahmenbedingungen setzt die NOWEDA eG kontinuierlich Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung der Apothekenversorgung und zur Sicherstellung der Verfügbarkeit auch bei knappem Arzneimittelangebot um.

Die NOWEDA eG konnte ihre Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % auf 4.563,8 Mio. € erhöhen. Der Rohertrag (im Vorjahr 4.229,7 Mio. €) erhöhen. Der Rohertrag begonnen:

lag mit 254,3 Mio. € um 34,3 Mio. € über dem Vor-

Die Struktur der Aktivseite hat sich bei einer Ausweitung der Bilanzsumme um 56,4 Mio. € nur un-

entsprechen den, die auch für die Gruppen-

entwicklung maßgeblich sind. Der Anstieg der Aktiv-
seite entfallen auf das Anlagevermögen, der Rest auf Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Der Personalaufwand stieg um 7,8 % von

(661,5 Mio. € im Berichtsjahr, 608,2 Mio. € im Vorjahr)

Dabei sanken die Vorräte um 14,5 Mio. €, die Forde-
höheren Aufwendungen für Löhne und Gehälter
(+6,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) sowie aus
um 68,1 Mio. €. Der Anstieg der Warenforderungen
gestiegenen Sozialabgaben (+1,4 Mio. € gegen-
über dem Vorjahr). Dagegen sind die Aufwen-

dungen für die Altersversorgung um 0,6 Mio. €

Finanzlage gesunken. Die Veränderungen ergeben sich im

Wesentlichen aus Tariferhöhungen im Geschäfts-

Die Finanzierungsrelationen der NOWEDA eG sind mit

jahr 2024/2025.

einer Eigenkapitalquote von 44,8 % im Vergleich zum

Vorjahr (45,2 %) unverändert solide. Bei einem Bilanz-

volumen von 883,1 Mio. € im Berichtsjahr (+6,8 % im

Vergleich zum Vorjahr) ergibt sich eine überwiegend

mittel- und langfristige Finanzierung der Vermögens-

gegenstände. Der Zuwachs des Eigenkapitals im Ge-

schäftsjahr in Höhe von 22,2 Mio. € resultiert aus

Geschäftsguthaben (+6,6 Mio. €), gesteigertem Bilanz-

gewinn (+2,2 Mio. €) sowie gestiegenen Ergebnissen

in Mio. € in Mio. € in %

lagen (+13,4 Mio. €). Die Rückstellungen sind um

4,8 Mio. € auf 4.563,8 Mio. € gestiegen. Von 4.229,7 Mio. € um 334,1 Mio. € um 7,9 %.

2,9 Mio. € auf die Erhöhung von Rückstellungen für

Pensionen und 2,1 Mio. € auf höhere sonstige Rück-
stellungen, wobei gleichzeitig die Rückstellungen für

Steuern um 0,2 Mio. € gesunken sind. Die Verbindlich-
keiten erhöhten sich um 29,2 Mio. € auf 414,9 Mio. €

wobei die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten um

42,6 Mio. € stieg auf 47,8 Mio. € um 0,4 %.

Verbindlichkeiten aus Liefe-
rungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlich-
keiten um 13,4 Mio. € sanken. Durch eingeräumte

Kreditlinien der Banken werden eine ausreichende

Liquidität und eine hohe finanzielle Stabilität gewähr-
leistet.

ANZAHL DER MITGLIEDER DER NOWEDA

zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres

Die Abschreibungen betragen 8,3 Mio. € und sind damit auf ^{11/12} Vorjahresniveau.

genquote lag zum Bilanzstichtag bei 25,2 % (im Vorjahr 25,6 %).

^{12/13} Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 89,2 Mio. € (+12,7 Mio. €). Die Zunahme ist neben höherer Transportkosten im Wesentlichen auf Dachsanierungen verschiedener Niederlassungen und auf Aufwendungen für ^{14/15} Kundenbezogene Digitalisierungsmaßnahmen ^{15/16} zurückzuführen.

Die Vorräte stiegen um 2,3 Mio. € auf 271,7 Mio. €. Auch die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen zu, während die Rechnungsabgrenzungsposten sanken. Insgesamt erhöhten sich diese Positionen damit um 34,8 Mio. € auf 484,2 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens.

^{17/18} Das Beteiligungsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Mio. € gesunken, während das ^{16/19} Zinsergebnis auf Vorjahresniveau geblieben ist.

^{19/20}

Nach Abzug von Steuern erzielte die NOWEDA eG einen Jahresüberschuss von 41,2 Mio. €, was einem Zuwachs von 0,7 Mio. € oder 1,7 % entspricht.

Finanzlage

Zusammenfassende Übersicht

Die wesentlichen Kennzahlen haben sich im Geschäftsjahr 2020/2021 wie folgt entwickelt:

41,2 Mio. €		2020/2021 IN MIO. €
Umsatzerlöse		3.469,2
Jahresüberschuss erzielte die NOWEDA eG im Geschäftsjahr 2024/2025	192,9	35,9
	30.06.2021	%
	44,8	Veränderung -0,4

Vermögenslage und Investitionen

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der NOWEDA eG insbesondere aufgrund von Steigerungen der Warenforderungen zum 44,6 Mio. € und erreichte zum Stichtag einen Wert von 1.010,5 Mio. €. Das Anlagevermögen verzeichnete einen Zuwachs um 7,5 Mio. € auf 254,6 Mio. €, was im Wesentlichen auf Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung der Standorte Langgöns und Frechen sowie die damit verbundenen Aktivierungen im Sachanlagevermögen zurückzuführen ist. Die Anlagevermögen zurückschafft wird dies durch den abermals gestiegenen Jahresumsatz auf 8,2 Mrd. €. Auch das Betriebsergebnis und der Jahresüberschuss konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Zur Deckung des kurz- und langfristigen Finanzbedarfs durch Banken verfügt die NOWEDA eG über zugesagte Kreditlinien sowie über langfristige Finanzierungsvereinbarungen. Die finanzielle Stabilität und die damit einhergehende Zahlungsfähigkeit ist bei weiterhin soliden Finanzierungsrelationen gesichert. Mit einem um 24,8 Mio. € gestiegenen Eigenkapital ergibt sich zum Bilanzstichtag eine stabile Eigenkapitalquote von 47,8 %. Das Eigenkapital beläuft sich auf 482,8 Mio. €, wobei die Ergebnisrücklagen um 17,6 Mio. € ausgeweitet wurden.

Die Rückstellungen summierten sich auf insgesamt 107,7 Mio. € (im Vorjahr 92,0 Mio. €) und verteilen sich wie folgt: 70,8 Mio. € auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (+0,0 Mio. €), 10,9 Mio. € auf Steuerrückstellungen (+3,3 Mio. €) sowie 26,0 Mio. € (+12,4 Mio. €) auf sonstige Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten stiegen leicht um 4,0 Mio. € auf insgesamt 419,9 Mio. €. Damit bleibt die Kapitalstruktur ausgewogen und unterstützt die finanzielle Handlungsfähigkeit der Genossenschaft.

Gesamtaussage des Vorstands zu Geschäftsverlauf und Lage der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Sowohl die NOWEDA-Gruppe als auch die NOWEDA eG haben das Geschäftsjahr 2024/2025 erfolgreich abschließen können. Die NOWEDA eG und der Gruppenverbund mit seinen Unternehmen konnten sich gut im Markt behaupten. Dies zeigt sich auch durch den erneut gestiegenen Jahresumsatz auf mittlerweile 4,6 Mrd. € in der NOWEDA eG und 10,7 Mrd. € in der NOWEDA-Gruppe. Zudem konnten im Vergleich zum Vorjahr in der NOWEDA eG und in der NOWEDA-

Gruppe die Jahresüberschüsse gesteigert werden. Auch die Eigenkapitalquoten entwickelten sich weiterhin planmäßig stabil.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 als zufriedenstellend. Die Vermögens- und Finanzlage wird als solide eingeschätzt und die Bilanz- und Finanzrelationen sind weiterhin geordnet.

Mitglieder der NOWEDA eG zum Ende des Geschäftsjahres 2024/2025

9 291

Eigenkapitalquote der NOWEDA eG

47,8 %

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenprognose

Für das Kalenderjahr 2025 wird gemäß der IFO-Konjunkturprognose für den Herbst ein Wachstum von 0,2 % des realen BIP im gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen NOWEDA-Kernmarkt Deutschland erwartet. Die Corona-Krise geht mit einer massiven Belastung Vorgezogene Verkäufe deutscher Exporteure der Weltwirtschaft einher. Auch in Deutschland, der an US-amerikanische Unternehmen sorgten zu Jahresbeginn für eine positive Wirtschaftsleistung. Mit der Einigung im Zollstreit zwischen der EU und den USA herrscht mehr Klarheit über die zukünftigen Zollsätze, die Unternehmen können sich an die deutlich gestiegenen Handelskosten anpassen. Nach einem Wachstum von über 5,0 % im Kalenderjahr 2020 zeichnet sich für den pharmazeutischen Großhandel in Deutschland für das laufende Kalenderjahr ein um etwa 1-2 %-Punkte geringeres Die Erholung des privaten Konsums hat sich zu- letzt deutlich verlangsamt. Die Kaufkraftgewinne, die mit dem Anstieg der real verfügbaren Einkommen einhergehen, nehmen ab und die Verhandlungen geführt. In der zweiten Jahreshälfte trieben braucherstimmung hat sich wieder eingetruft. In zum größten Teil Verkäufe von Pandemieartikeln wie der IFO-Herbstprognose wird davon ausgegan- gen, dass mit der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in Infrastruktur und Verteidigung noch in diesem Jahr begonnen wird und diese ihre volle Wirkung im Jahr 2026 entfalten. Erwartet wird außerdem, dass die im Juli 2025 von Homeoffice-Angeboten. Apotheken in zentraler Lage Bundestag und Bundesrat verabschiedeten Maßnahmen, wie z.B. beschleunigte Abschreibungs- möglichkeiten, Investitionen ankurbeln. Gleichzeitig ist zu erwarten, dass die Inflationsrate für 2025 unverändert auf dem Niveau von 2,2 % des Jahres 2024 bleiben wird. Weiterhin sind Lieferengpässe und Kostenentwicklungen in Luxemburg seit Juni dieses Jahres tendenziell etwas zu erholen. Viele Corona-Schutzmaßnahmen, etwa Homeoffice-Lösungen, wurden allerdings bis zum

NOWEDA erwartet für das laufende Geschäftsjahr eine moderate Erholung der Umsätze.

für den Pharmagroßhandel und damit auch für die NOWEDA spürbar.

Es wird trotz der US-Handels- und Zollpolitik erwartet, dass sich der Aufwärtstrend der Pharma- branche fortsetzt. Das Wachstum wurde zuletzt unter anderem dadurch unterstützt, dass der Export in die USA aufgrund von möglichen Zöllen

31. Dezember 2020 erwartet, dass die Umsatzerlöse die Prognozierung in den USA gestiegen ist. Demnach ist ein ebenso hohes Wachstum nicht zwingend auf den deutschen Pharmagroßhandel übertragbar. Der Prognose der NOWEDA für das Geschäftsjahr 2021/2022 (VFA) erwartet für 2025 ein Umsatzwachstum für NOWEDA-Gruppe von 2,5 %.

Geschäftsjahr 2020/2021 erreicht. Die Umsatzerlöse sind im Vergleichsvorjahr in der NOWEDA-Gruppe um 341,2 Mio. € und in der NOWEDA eG um 135,3 Mio. € gestiegen und liegen damit über der Zuwachsrate des Gesamtmarktes. Der Bilanzgewinn erhöhte sich

Zum einen dämpft die Schweizer Exportwirtschaft im Vergleich zum Vorjahr in der NOWEDA-Gruppe von 34,2 Mio. € und in der NOWEDA eG von 27,2 Mio. € eine hohe Unsicherheit aufgrund des interna-

tionalen Handelskonflikts zu einer verhaltenen Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2021/2022. Ein Umsatzwachstum leicht über der Zuwachsrate des Gesamtmarktes. Weiterhin wird eine Verschiebung innerhalb der Umsatzstruktur zugunsten des Rezeptpflichtigen Auslastungszweiges zugrunde gelegt. Die Erlösschaffung und die Umsatzstruktur der NOWEDA-Gruppe in Relation zum Umsatz voraussichtlich proportional entwickeln.

Insgesamt erwarten die NOWEDA-Gruppe und die NOWEDA eG für das Geschäftsjahr 2021/2022 außerdem eine mit der moderaten Erholung der Umsätze und des Eigenkapitals gegebene Umsatzjahr bei einem Jahresüberschuss auf Vorjahrsebene.

Die im Geschäftsjahr 2024/2025 gesetzten Ziele bzw. die Eigenkapitalquoten in der NOWEDA-Gruppe weiterhin auf stabilem Niveau zu halten, auch in der NOWEDA-Gruppe erreicht bzw. über-

Risikobericht

Die Umsatzerlöse der NOWEDA eG erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 334,1 Mio. € (+7,9 %) auf insgesamt 4,6 Mrd. €. Damit wurde den Ziel des Risikomanagements ist es, diese Einflussfaktoren frühzeitig zu identifizieren, zu überwachen und Gegenmaßnahmen zu erarbeiten, um die Entstehung

hung eines Risikos zu minimieren. Dies erfolgt unter Einsatz eines ganzenheitlichen IT-gestützten Systems.

Mithilfe einer Risikoidentifikation, -analyse und die im Vorjahr abgegebene Prognose erfüllt. Auf der Gruppenebene befinden sich die Umsatzerlöse im Berichtsjahr auf 10,7 Mrd. €, was einem Zuwachs von 802,1 Mio. € (+8,1%) gegenüber dem Vorjahr entspricht.

gegefährden könnten. Unterjährig findet eine Aktualisierung dieser Risikoeinschätzungen statt, auch unter Berücksichtigung der politischen Rahmenbedingungen und des Marktgeschehens. Etwaige bestandsgefährdende Anstieg der Umsatzerlöse (Gruppe) und die finanzielle Unabhängigkeit der NOWEDA entspricht.

Anstieg der Umsatzerlöse (Gruppe) im Geschäftsjahr 2024/2025

Einerseits erfolgt die Erarbeitung der Risikolage über ein Bottom-up-Verfahren. Dabei werden alle

Risiken anhand ihrer Herkunft in Markt-, Finanz-, politische bzw. rechtliche, technische sowie organisatorische Risiken unterteilt. Alle gleichartigen Risiken werden ohne Informationsverlust in der Gruppenbe-

Der Jahresüberschuss der NOWEDA eG lag mit 41,2 Mio. € leicht über dem Vorjahrsniveau und übertraf geringfügig die ursprüngliche Prognose (konstantes Niveau). Auch in der NOWEDA-Gruppe erhöhte sich aus dem Produkt der möglichen negativen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die 5,3 Mio. € auf 63,9 Mio. €, was im Wesentlichen durch eine Rohertragssteigerung begründet werden kann.

werden mit den identifizierten Risiken verrechnet, woraus sich der Netto-Risikowert ergibt.

Das Eigenkapital der NOWEDA eG stieg ebenfalls leicht an und betrug zum Bilanzstichtag

482,8 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 47,8 % entspricht (im Vorjahr 47,4%). Wie auch für die NOWEDA eG wurde für die NOWEDA-Gruppe ein stabiles Niveau der Eigenkapitalquote prognostiziert, das mit 37,3 % erreicht wurde (im Vorjahr 36,2%).

Auswirkungen von externen, weniger beeinflussbaren Risiken zu reduzieren, wurden unter anderem im Bereich des Gebäudeschutzes sowie im IT-Bereich Versicherungen mit marktüblichen Deckungssummen und Soll-Abtillungen geschlossen.

Eigenkapitalquote (Gruppe) zum 30.06.2025

Um schnell und gezielt auf externe negative Einflüsse reagieren zu können, werden fortlaufend die politischen Entwicklungen und das Marktgeschehen beobachtet. Im Folgenden werden die wesentlichen, negativen Einflussfaktoren für NOWEDA dargestellt.

37,3 %

Marktrisiken

Auf der Beschaffungsseite wird die Ertragslage der NOWEDA im Wesentlichen durch die von den Lieferanten gewanteten Jahresabschlüsse bestimmt. Auf sowohl auf Ebene der NOWEDA eG als auch auf Gruppenebene befindet sich die Umsatzerlöse im Berichtsjahr auf 10,7 Mrd. €, was einem Zuwachs von 802,1 Mio. € (+8,1%) gegenüber dem Vorjahr entspricht.

gegefährden könnten. Unterjährig findet eine Aktualisierung dieser Risikoeinschätzungen statt, auch unter Berücksichtigung der politischen Rahmenbedingungen und des Marktgeschehens. Etwaige bestandsgefährdende Anstieg der Umsatzerlöse (Gruppe) und die finanzielle Unabhängigkeit der NOWEDA entspricht.

Einerseits erfolgt die Erarbeitung der Risikolage über ein Bottom-up-Verfahren. Dabei werden alle

Risiken anhand ihrer Herkunft in Markt-, Finanz-, politische bzw. rechtliche, technische sowie organisatorische Risiken unterteilt. Alle gleichartigen Risiken werden ohne Informationsverlust in der Gruppenbe-

Der Jahresüberschuss der NOWEDA eG lag mit 41,2 Mio. € leicht über dem Vorjahrsniveau und übertraf geringfügig die ursprüngliche Prognose (konstantes Niveau). Auch in der NOWEDA-Gruppe erhöhte sich aus dem Produkt der möglichen negativen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die 5,3 Mio. € auf 63,9 Mio. €, was im Wesentlichen durch eine Rohertragssteigerung begründet werden kann.

werden mit den identifizierten Risiken verrechnet, woraus sich der Netto-Risikowert ergibt.

Das Eigenkapital der NOWEDA eG stieg ebenfalls leicht an und betrug zum Bilanzstichtag

482,8 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 47,8 % entspricht (im Vorjahr 47,4%). Wie auch für die NOWEDA eG wurde für die NOWEDA-Gruppe ein stabiles Niveau der Eigenkapitalquote prognostiziert, das mit 37,3 % erreicht wurde (im Vorjahr 36,2%).

Auswirkungen von externen, weniger beeinflussbaren Risiken zu reduzieren, wurden unter anderem im Bereich des Gebäudeschutzes sowie im IT-Bereich Versicherungen mit marktüblichen Deckungssummen und Soll-Abtillungen geschlossen.

Eigenkapitalquote (Gruppe) zum 30.06.2025

Um schnell und gezielt auf externe negative Einflüsse reagieren zu können, werden fortlaufend die politischen Entwicklungen und das Marktgeschehen beobachtet. Im Folgenden werden die wesentlichen, negativen Einflussfaktoren für NOWEDA dargestellt.

37,3 %

Risikobericht

Einerseits erfolgt die Erarbeitung der Risikolage über ein Bottom-up-Verfahren. Dabei werden alle Risiken anhand ihrer Herkunft in Markt-, Finanz-, politische bzw. rechtliche, technische sowie organisatorische Risiken unterteilt. Alle gleichartigen Risiken werden ohne Informationsverlust in der Gruppenbe-

Der Jahresüberschuss der NOWEDA eG lag mit 41,2 Mio. € leicht über dem Vorjahrsniveau und übertraf geringfügig die ursprüngliche Prognose (konstantes Niveau). Auch in der NOWEDA-Gruppe erhöhte sich aus dem Produkt der möglichen negativen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die 5,3 Mio. € auf 63,9 Mio. €, was im Wesentlichen durch eine Rohertragssteigerung begründet werden kann.

werden mit den identifizierten Risiken verrechnet, woraus sich der Netto-Risikowert ergibt.

Das Eigenkapital der NOWEDA eG stieg ebenfalls leicht an und betrug zum Bilanzstichtag

482,8 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 47,8 % entspricht (im Vorjahr 47,4%). Wie auch für die NOWEDA eG wurde für die NOWEDA-Gruppe ein stabiles Niveau der Eigenkapitalquote prognostiziert, das mit 37,3 % erreicht wurde (im Vorjahr 36,2%).

Auswirkungen von externen, weniger beeinflussbaren Risiken zu reduzieren, wurden unter anderem im Bereich des Gebäudeschutzes sowie im IT-Bereich Versicherungen mit marktüblichen Deckungssummen und Soll-Abtillungen geschlossen.

Eigenkapitalquote (Gruppe) zum 30.06.2025

Um schnell und gezielt auf externe negative Einflüsse reagieren zu können, werden fortlaufend die politischen Entwicklungen und das Marktgeschehen beobachtet. Im Folgenden werden die wesentlichen, negativen Einflussfaktoren für NOWEDA dargestellt.

37,3 %

Auf Basis

fikation

Beginn

das Liquiditäts- und Zinsmanagement. Die ausländische

Gruppe der NOWEDA eingeschätzt. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf diejenigen Risiken gelegt, welche die planmäßige Ertrags- und Vermögenslage oder die finanzielle Unabhängigkeit der

Zahlungsfähigkeit in den Zeitraum der Prognose für die NOWEDA gefährden könnten. Dabei werden alle Risiken anhand ihrer Herkunft in Markt-, Finanz-, Personal-, politische/rechtliche und

wirtschaftliche Erfolg vor negativen Auswirkungen von technische Risiken kategorisiert. Unterjährig Zinsänderungen geschützt werden. Neben Variablen ver- findet unter Berücksichtigung der im laufenden

Zinsänderungen und Zinsänderungen im Abhängigkeit der Geschäftsjahr gesammelten Erfahrungen sowie

möglicher geänderter politischer Rahmen- und Marktbedingungen eine Neubewertung der Risiken. Zur Absicherung der Risiken aus variablen Zahlungsströmen werden Zinsswaps eingesetzt, bei denen NOWEDA den Festzinssatz

Korrektorat umgesetzt

zahlt, sodass aus den variabel verzinslichen Darlehen wirtschaftlich betrachtet festverzinsliche Darlehen werden. Die Entscheidung zum Einsatz dieser **Risikolage statt. Über wesentliche Veränderungen der Risikolage wird dem Vorstand unverzüglich Bericht erstattet.** und damit an der jeweiligen Haftung umfasst.

Die Erarbeitung von Forderungsrisiken

Die Erarbeitung der Risikolage erfolgt überwiegend durch ein „Bottom-up-Verfahren“. Im operativen Geschäft ist NOWEDA einem Ausfallrisiko von Forderungen ausgesetzt, wenn Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Eine Überprüfung der Solvenz der Geschäftspartner führt zu einer detaillierten Analyse der Forderungen. Durch die offenen Forderungen kommt Risikoerhebung alle möglichen negativen Einflussfaktoren für ihren Bereich. Zusätzlich können werden zur Risikobegrenzung auch Sicherheiten ver- in Einzelfällen auch Risiken aus einem „Top-down-Verfahren“ seitens des zentralen Risiko-managements hinzugefügt werden. Durch die beschriebenen Maßnahmen werden die eingesetzten Finanz- und Forderungsrisiken als gut

**Risiken, die sich potenziell auf finanzielle Plan-
ziele auswirken, werden durch geeignete Wahr-
scheinlichkeitsverteilungen (Nettobetrachtung
von komplikaturellen Schwankungen betroffen als andere
unter Berücksichtigung risikomitigierender
Branchen. Von grober, begrenzender Bedeutung für die
Ertragslage der NOWEDA ist vielmehr die in den Einzel-
nutz- und Interpreta- und Risikotragfähigkeit der
lange Konzern- und Einzel- und Risikotragfähigkeit
der Wahrscheinlichkeitsrechnung stammenden
„Monte-Carlo-Simulation“ zu illustrieren und
Des Weiteren können steigende gesetzliche oder be-
hördliche Auflagen dazu führen, dass die betrieblichen
Risiken, die sich tendenziell mittel- bis langfristig
Ausgaben und die Investitionen, mit Einfluss auf das
Ergebnis der NOWEDA, weiter gesteigert werden müs-
sen. Ziele auswirken können, werden qualitativ be-
schrieben und nach ihrem Bedrohungspotenzial
in einer vierstufigen Skala kategorisiert. Die
Auswirkungen begrenzt werden.**

Bewertung aller einzelnen Risikopositionen, aber auch die Bewertung der Gesamtrisikolage schließt regelmäßig mit einer kritischen Analyse, inwiefern diese Risiken durch geeignete Maßnahmen zu vertretbarem Aufwand weiter optimiert werden können. Seit Einführung der Datenschutzgrundverordnung sind die Anforderungen an Unternehmen hinsichtlich des Umgangs mit personenbezogenen Daten gestiegen. Im Falle von Verstößen drohen juristische Sanktionen und Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

IT-Systeme in Bezug auf Datenschutz tragen zur Ver-
ringerung der Risiken in diesem Kontext bei.
Die operativen Prozesse der NOWEDA sind in
hohem Maße darauf ausgerichtet, Risiken zu
vermeiden oder zu minimieren. Hierbei wird von
der Erfahrung eines über viele Jahrzehnte be-
triebenen und kontinuierlich weiterentwickelten
Geschäftsmodells profitiert. Die tatsächlichen
und Instandhaltungen durchgeführt. Zudem können
durch Angriffe auf die IT-Systeme von außen Daten-
verluste oder andere Schäden auftreten. Dieses Risiko

wird durch Zugriffsberechtigungen, Verschlüsselungen und die Einhaltung von höchsten IT-Sicherheitsstandards eingeschränkt. Darüber hinaus ist NOWEDA gegen dieses Risiko zusätzlich durch eine Cyberversicherung geschützt. Durch die Zusammenführung von Dienstleistern in vielen Bereichen kann NOWEDA im Falle des Ausfalls eines Anbieters auch betroffen. Durch eine sorgfältige Vorauswahl der Geschäftspartner und von Risiken besteht in der Bestellung oder Beauftragung spezieller Verantwortlicher in den Eintreten des Risikos minimiert und der entsprechende Dienstleister kann bei einem Ausfall Zugang ersetzt werden für Themenbereiche wie z. B. Informationssicherheit.

heit, Datenschutz, Qualitätsmanagement und Personalkrisiken. **Wettbewerbsrecht. Grundsätzliche Änderungen** Die Fähigkeiten und das Engagement der Mitarbeiter an etablierten Strukturen und Prozessen, be- rinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für die Quali- deutende Verfügungen über Ressourcen sowie tät der Leistung und den Erfolg der NOWEDA. Es Investitionsentscheidungen werden in institu- herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte tionalisierten Prozessen unter Einbindung des Fachkräfte. Durch den gezielten Einsatz von Projekt- Branche, die durch die gezielte Anstrengungen der prozessualen Strukturen für Verantwortung und Ver- werden die Rekrutierung und die Bindung von Fach- lich abgewogen werden. kräften und Talenten gesteuert. Risiken, die aus Fluk- tuationen in einzelnen Regionen entstehen können, Im Folgenden werden die als in ihrer Auswirkung müssen antizipiert werden, um erfolgs- und geschäfts- kritische Kompetenzen im Unternehmen halten zu wesentlich eingeschätzten Risiken dargestellt. können. Diese sind häufig dadurch geprägt, dass sie

„Diese sind häufig dadurch geprägt, dass sie

einem gewissen Maß an Fremdbestimmtheit aus-
Risikokla-
gesetzt sind, sodass das verbleibende Restrisiko
Die GesamtRisikoklage der NOWEDA ist unverändert sta-
bil und befindet sich auf Vorjahrsebene. Aufgrund gu-
muss. Keines dieser Risiken wurde als bestands-
ter Vorsorgearbeit und laufender Prüfung der Risikolage
gefährdend klassifiziert.
bestehen keine potenziell bestandsgefährdenden Risik-
ken. Wie in den vorherigen Geschäftsjahren resultieren
die größten möglichen negativen Einflussfaktoren aus
dem **Marktrisiken** auf der Absatz- als auch
auf der Beschaffungsseite – auch verbunden mit den
Folgen der Corona-Pandemie. Weitere Risiken stammen
As **Handelsunternehmen** ist die NOWEDA typi-
aus politischen oder gesetzlichen Vorgaben oder der
scherweise wesentlichen Risiken sowohl auf der
technischen Infrastruktur. Jedoch wird keines der Risik-
ken als bedrohlich eingestuft.
gesetzt.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Chancenbericht

Arzneimittellogistik
beobachtung und entsprechende, angepasste Steuerungsmaßnahmen, aber auch durch langfristig angelegte strategische Initiativen
Das Neugeschäft der NOWEDA Apotheke ist eine ausgewogene Mischung aus Apotheken, die täglich, Apotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz mehrmals täglich mit Arzneimitteln und weiteren apothekeüblichen Waren zu beliefern. Apotheken sind auf dem **Beschaffungsmarkt** können sich An- einen Arzneimitteltransport mit höchsten Qualitäts- derungen **gewährter Einkaufskonditionen von** ansprüchen zwingend angewiesen: Diese Leistung zu Lieferanten und Herstellern negativ auf die Ge- erbringen und ständig zu verbessern, sichert der schäftslage auswirken. **Mit einer engen Beobach- tung der Entwicklungen, einer systemgestützten Netz-** Beschaffungsoptimierung sowie **regelmäßigen Verhandlungen mit Lieferanten wird diesem Risiko begegnet.**
die Steigerung der Effizienz von Belieferungstouren an Apotheken sowie die Aktualisierung der Technik, etwa durch die Installation neuer Kommissionierautomaten an mehreren Standorten.

Störungen in den komplexen Lieferketten können sich – wie in der Vergangenheit gezeigt – in erheblicher Weise auswirken, auch wenn das Risiko, ausgehend von der aktuellen Lage, als minimale geringer wahrgenommen wird. Unterbrechungen führen einerseits zu einer schlechten Versorgung mit Arzneimitteln, andererseits sind hiermit erhebliche finanzielle und organisa- tionsbedingte Nachteile verbunden. Durch ein breites Portfolio an Lieferanten und den weiter verbesserten Einsatz effizienterer Prognosesysteme wird versucht, mögliche Ausfälle abzufangen und eine hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten.
digitale Weiterbildungsmöglichkeiten sind weitere strategische Ansätze, die den Mitarbeiterbestand in der Zukunft sichern sollen.

Politische und rechtliche Risiken

Chancen nimmt NOWEDA weiterhin mit der Erschließung neuer apothenrelevanten Märkte wahr. So gewinnt aufgrund des demografischen Wandels etwa der bereits deutlich auf die Kosten der Unternehmensführung ausgewirkt. Auch wenn aktuell die politische Erkenntnis reift, dass einige Vorhaben entschärft werden müssen, werden sich zahlreiche Vorgaben – gegebenenfalls mit Verzögerung – weiter auf die Kostenstrukturen auswirken. Die rechtmäßige Umsetzung ist aufgrund der man- gelnden Klarheit der Anforderungen häufig mit Unsicherheit verbunden.

tont den Stellenwert digitaler Bestellprozesse: Leistungen, die Apotheken beim digitalen Fortschritt unterstützen, sind daher heute gefragter denn je. Ein wichtiges Element des Zukunftspakts Apotheke ist die Online-Plattform IhreApotheken.de (ia.de). Verbraucher und Apotheken können über die Apotheke online bestellen und in einer Apotheke ihren Wahl-

Die komplexen logistischen Prozesse erfordern einen hohen Technisierungsgrad in Verbindung mit moderner Informationstechnologie. Als wesentliches Risiko für die Informationssicherheit beinhaltet sich in ständiger Weiterentwicklung (Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität) von Daten und Informationen) ist die weiterhin hohe Bedrohung durch Cyberkriminalität.

Dank für Engagement und Verhinderung

Intelligenz können sich auf dieses Problem zukünftig deutlich auswirken. Zur Prävention Nach einem herausfordernden Jahr, das erneut von der Pandemie geprägt war, ist es nun an uns, Danke zu sagen. Wir danken unseren Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung, die sie für fortlaufend geschult und für diese Themen sensibilisiert. Außerdem werden auf der Grund des Betreibens von kritischer Infrastruktur haben einen beispiellosen Einsatz gezeigt. Vielen Dank für die IT-Systeme der NOWEDA regelmäßig engagierten sich im vergangenen Geschäftsjahr über von unabhängigen Stellen auditiert und auf ihre Sicherheit überprüft.

persönlich hinaus und nahmen Überstunden, Nacht- oder Wochenendarbeit in Kauf. Wir wissen, dass das keine Selbstverständlichkeit ist.

Personalrisiken

Essen, 2. November 2021

Die Qualität der Leistungserbringung, die Erfüllung des Versorgungsauftrages und der wirtschaftliche Erfolg der NOWEDA sind wesentlich von den Fähigkeiten und dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig. Weiterhin herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Arbeitskräfte, dem die NOWEDA durch eine stetige Weiterentwicklung in der Rekrutierung und der Personalbetreuung begegnet. Durch umfangreiche Ausbildungsprozesse, ein gelebtes Wertekonzept, großen Gestaltungsfreiraum und eine wettbewerbsfähige Vergütung wird die langfristige Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zielgerichtet gesteuert.

Zukunftspakt Apotheke

Die verstärkte Endverbrauchernachfrage nach Online-Angeboten im Rahmen des Pandemiegeschehens be-

Finanzrisiken

Das Finanzmanagement für die deutschen Gesellschaften wird einheitlich und zentral gesteuert und umfasst das Liquiditäts- und das Zinsmanagement. Die finanzpolitischen Entscheidungen in den ausländischen Gesellschaften werden eigenständig getroffen. Trotz der umgesetzten Steuerungsmaßnahmen können Änderungen des Zinsumfeldes aufgrund einer relativ hohen Kapitalbindung des Geschäftsmodells deutlichen Einfluss auf die kurz- und langfristigen Refinanzierungskosten haben. Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos aus variablen Zahlungsströmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten werden Zinsderivate in Form von Zinsswaps eingesetzt. Zumindest in der kurzfristigen Perspektive erwartet die NOWEDA im Einklang mit der herrschenden Marktmeinung stabile oder leicht sinkende Leitzinsen.

Forderungen gegenüber Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Die wirtschaftliche Lage der Apotheken ist weiterhin ein belastender Treiber. Durch eine sorgsame Auswahl der Geschäfts-

partner, eine Überprüfung deren Bonität sowie eine fortlaufende Überwachung der offenen Forderungen wird dieses Risiko minimiert. Zusätzlich werden in Einzelfällen auch Sicherheiten vereinbart.

Gesamtaussage zur Risikosituation der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe

Die NOWEDA eG weist ebenso wie die NOWEDA-Gruppe eine stabile Gesamtrisikolage auf, die sich – bei leichten Verschiebungen in der Bedeutung zwischen den Risiken – insgesamt auf Vorjahresniveau befindet. Eine fortgesetzt hohe und das Risikoprofil dominierende Bedeutung kommt der Bedrohung durch Cyberkriminalität zu. Keines der oben berichteten einzelnen Risiken wird als bestandsgefährdend eingestuft. Auch aus der aggregierten Betrachtung ergibt sich keine potenziell bestandsgefährdende Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NOWEDA eG und der NOWEDA-Gruppe.

Tabellarische Übersicht über wesentliche Risiken

Risikobezeichnung	Zeithorizont	Relativer Risikobeitrag / Bedeutung für das Gesamtrisikoprofil	Aktuelle Entwicklungstendenz des relativen Risikobeitrags
IT-Cyberrisiko	kurzfristig	sehr hoch	konstant
Aggregiertes Absatzmarktrisiko	kurzfristig	hoch	konstant
Verschlechterung Einkaufskonditionen	kurzfristig	hoch	konstant
Lieferengpässe	kurzfristig	mittel	leicht sinkend
Forderungsausfälle	kurzfristig	mittel	konstant
Langfristiges Zinsrisiko	mittel-/langfristig	mittel	leicht sinkend
Fach- und Arbeitskräftemangel	mittel-/langfristig	hoch	konstant
Risiko EU-Regulierung	mittel-/langfristig	hoch	steigend

Chancenbericht

Die NOWEDA agiert in einem Marktumfeld, das zahlreiche Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Wesentliche Treiber sind unter anderem der demografische Wandel und die Innovationskraft der Arzneimittelindustrie. Diese bieten vielfältige Chancen zur strategischen Weiterentwicklung der NOWEDA sowie zur Erschließung neuer Erlösquellen.

Demografische Entwicklung

Der demografische Wandel führt in Deutschland zu einem stetig zunehmenden Bedarf an Arzneimitteln. Während 1970 noch 11,1% der Bevölkerung älter als 67 Jahre waren, lag dieser Anteil 2018 bereits bei 19,2% – Tendenz weiter steigend. Besonders stark wächst die Gruppe der Hochaltrigen: Die Zahl der über 85-Jährigen hat sich seit 1970 vervierfacht und liegt heute bei über 2,3 Mio. Mit einer älteren Bevölkerung steigt die Prävalenz chronischer Erkrankungen, was unmittelbar zu einer höheren Nachfrage nach Arzneimitteln, Hilfsmitteln sowie patientennahen Leistungen führt. Die verlässliche regionale Versorgung durch Apotheken gewinnt damit weiter an Bedeutung. Für die NOWEDA ergibt sich vor diesem Hintergrund die Chance, ihre Rolle als genossenschaftlicher Partner der Apotheken auszubauen, stark zu wachsen und die Versorgungsqualität durch effiziente Logistik und weitere Leistungen zu sichern.

Auch die medizinische Forschung schreitet kontinuierlich voran. Insbesondere biopharmazeutische Präparate gewinnen an Bedeutung: Ihr Umsatz stieg in Deutschland 2024 auf 21,4 Mrd. €, ein Plus von 9,1% gegenüber dem Vorjahr. Mittlerweile stammen 59 % aller neu zugelassenen Wirkstoffe aus diesem Segment, was den hohen

Innovationsgrad verdeutlicht. Diese Dynamik schafft für den Pharmagroßhandel attraktive Möglichkeiten, sich als leistungsstarker und zuverlässiger Vertriebspartner zu positionieren. Gerade hochspezialisierte Präparate stellen erhöhte Anforderungen an Lagerung und Logistik – beispielsweise an das Kühlkettenmanagement und schnelle Lieferzeiten –, wodurch sich zusätzliche Differenzierungschancen eröffnen.

Leistungsportfolio

Neben dem Kerngeschäft des Handels und der Logistik mit pharmazeutischen Produkten bieten zudem die Geschäftsfelder Medikamentenverblisterung und Pflege große Wachstumsmöglichkeiten. Mehrere Tochtergesellschaften der NOWEDA sind in diesen Bereichen tätig:

Die APS-Apotheken-Pflegeservice-GmbH unterstützt Apotheken im Pflegemarkt durch Leistungen in den Bereichen Beratung, Produktbeschaffung sowie Rezept- und Versorgungsmanagement. Die Steinweg Medical GmbH ist auf patientenindividuelle Verblisterung spezialisiert und stärkt damit die Position von Apotheken als Versorgungspartner für Pflegeeinrichtungen. Auch die CPL in Luxemburg ergänzt ihr Logistikgeschäft durch die professionelle Arzneimittelverblisterung.

Weiterhin vertreibt die NOWEDA-Tochter ApoHomeCare GmbH Produkte aus den Bereichen Diabetes Care, klassische und moderne Wundversorgung sowie Gerinnungsdiagnostik.

Weitere Potenziale ergeben sich aus der NOWEDA-Eigenmarke „Die Apotheke hilft“. Das Sortiment umfasst unter anderem die häufig eingesetzten OTC-Wirkstoffe Ibuprofen, Paracetamol, Pantoprazol und Xylometazolin. Darüber hinaus wird das Portfolio schrittweise um weitere

absatzstarke und margenträchtige Präparate erweitert, um die Eigenmarke an den Anforderungen der Mitglieder auszurichten und zusätzliche Ertragsmöglichkeiten zu erschließen. Die Auswahl der Produkte erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Apothekerinnen und Apothekern. Sie sind daher konsequent auf die Bedürfnisse der Apotheken und ihrer Kundinnen und Kunden ausgerichtet.

Digitalisierung und KI

Die Förderung und Weiterentwicklung digitaler Angebote ist ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Ausrichtung der NOWEDA. Mit IhreApotheken.de stellt sie eine digitale Infrastruktur bereit, die sich durch kontinuierliche Weiterentwicklung auszeichnet. Apotheken nutzen IhreApotheken.de, um ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit zu bieten, Arzneimittel in ihrer Apotheke online zu bestellen und darüber hinaus erweiterte Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Dazu zählen etwa diagnostische Tests, Impfungen inklusive Terminmanagement und die Versorgung mit Hilfsmitteln. IhreApotheken.de ist strategisch darauf ausgerichtet, den Vor-Ort-Apotheken durch ein umfassendes, niedrigschwelliges Leistungsportfolio einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Versandapotheken zu verschaffen.

In der Schweiz unterstützt die PharmaFocus AG unabhängige Apotheken mit ihrem digitalen Service PharmOnline. Über diese Plattform können Patientinnen und Patienten ebenfalls diverse Angebote nutzen – von Terminvereinbarungen für Labortests bis hin zu speziellen Beratungen. Das Angebot wird stetig weiterentwickelt, beispielsweise durch die Integration neuer Shop-Funktionen, und trägt dazu bei, die Kundschaft auch hier gezielt in die unabhängigen Apotheken zu führen.

Um eine verlässliche Versorgung der Apotheken und ihrer Kundinnen und Kunden sicherzustellen, entwickelt die NOWEDA derzeit zudem ein KI-gestütztes Prognose- und Dispositionstool. Dieses System erfasst alle Produkte und bildet darüber hinaus die jeweiligen Wirkstoffe ab. Ziel ist es, potenzielle Lieferengpässe frühzeitig zu identifizieren und durch entsprechende Maßnahmen Versorgungsengpässe zu vermeiden. Auf diese Weise kann die NOWEDA im Falle eines drohenden Mangels unmittelbar reagieren und die Warenverfügbarkeit bestmöglich sichern.

NOWEDA als Arbeitgeber

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels bietet die systemrelevante Position der NOWEDA in einem stabilen Wachstumsmarkt die Chance, sich als besonders attraktiver und krisensicherer Arbeitgeber zu positionieren. Dies stärkt die Wettbewerbsfähigkeit bei der Gewinnung und Bindung qualifizierter Fachkräfte und verschafft dem Unternehmen einen Vorteil gegenüber weniger resilienten Marktteilnehmern.

Essen, 28. Oktober 2025

Der Vorstand

Jahres- abschlüsse

Bilanzen / Gewinn- und
Verlustrechnungen

Eigenkapitalspiegel

Kapitalflussrechnung

76

80

82



Zusammengefasster
Anhang

84

Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

107

Bilanz der NOWEDA eG

zum 30.06.2025

Aktiva	Anhang	30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.895	2.734
Sachanlagen		126.872	119.333
Finanzanlagen		125.829	125.065
Anlagevermögen	1	254.596	247.132
Vorräte	2	271.712	269.382
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	481.467	446.060
Flüssige Mittel	4	10	10
Umlaufvermögen		753.189	715.452
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2.685	3.278
Bilanzsumme		1.010.470	965.862

Passiva	Anhang	30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €
Geschäftsguthaben	6	286.672	280.104
Ergebnisrücklagen	7	164.905	147.330
Bilanzgewinn		31.178	30.483
Eigenkapital	9	482.755	457.917
Rückstellungen	10	107.726	91.954
Verbindlichkeiten	11	419.944	415.952
Rechnungsabgrenzungsposten		45	39
Bilanzsumme		1.010.470	965.862

Gewinn- und Verlustrechnung der NOWEDA eG

vom 01.07.2024 bis 30.06.2025

	Anhang	2024/2025 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €
Umsatzerlöse	14	4.563.756	4.229.682
Aufwendungen für bezogene Waren		-4.291.364	-3.992.975
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-18.139	-16.744
Rohertrag		254.253	219.963
Sonstige betriebliche Erträge	15	756	3.118
Rohergebnis		255.009	223.081
Personalaufwand	16	-99.308	-92.131
Abschreibungen	18	-8.324	-8.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-89.169	-76.424
Betriebsergebnis		58.208	46.168
Beteiligungsergebnis	20	6.713	17.621
Zinsergebnis	21	-4.695	-4.773
Steuern vom Ertrag	22	-18.803	-18.195
Ergebnis nach Steuern		41.423	40.821
Sonstige Steuern		-257	-350
Jahresüberschuss		41.166	40.471
Einstellung in Ergebnisrücklagen	23	-10.000	-10.000
Gewinnvortrag		12	12
Bilanzgewinn		31.178	30.483

Bilanz der NOWEDA-Gruppe

zum 30.06.2025

Aktiva	IN TSD. €	ANHANG	30.06.2025	30.06.2024
			in Tsd. €	in Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände			20.490	120.056
Sachanlagen			211.416	1205.841
Finanzanlagen			435	51393
Anlagevermögen		1 1	232.341	2226.290
Vorräte		2 2	652.997	6645.194
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3 3	880.738	6811.494
Flüssige Mittel		4 4	1.835	2.095
Umlaufvermögen			1.535.570	1.262.783
Rechnungsabgrenzungsposten		5 5	3.705	4.627
Aktive latente Steuern			280	1.502.594
Bilanzsumme			1.771.896	1.690.006

PASSIVA	IN TSD. €	ANHANG	30.06.2025	30.06.2024
			in Tsd. €	in Tsd. €
Passiva		6		
Geschäftsguthaben		7 6	286.672	280.104
Ergebnisrücklagen aus der Währungsumrechnung		7	314.184	277.305
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		8	969	-8.04523
Nicht beherrschende Anteile		8	-2.323	34.1222
Bilanzgewinn		9	62.159	485.821
Eigenkapital		9	661.661	612.531
Rückstellungen		10		108.028
Rückstellungen		10	188.011	152.037
Verbindlichkeiten		11		909.322
Verbindlichkeiten		11	921.950	925.188
Rechnungsabgrenzungsposten				243
Rechnungsabgrenzungsposten			274	250
Bilanzsumme			1.771.896	1.690.006

Gewinn- und Verlustrechnung der NOWEDA-Gruppe

vom 01.07.2024 bis 30.06.2025

	ANH Anhang	2024/2025 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €
IN TSD. €			
Umsatzerlöse	14	10.746.129	9.944.030
Aufwendungen für bezogene Waren		-10.178.134	-9.443.364
Rohertrag		567.995	506.886
Sonstige betriebliche Erträge	15	2.067	9.981
Rohergebnis betriebliche Erträge	15	570.062	510.847
Rohergebnis			385.477
Personalaufwand	16	-206.099	-191.906
Abschreibungen	16 18	-24.453	-21.750
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18 19	-226.402	-190.196
Betriebsergebnis betriebliche Aufwendungen	19	113.108	106.795
Betriebsergebnis			68.058
Zinsergebnis	21	-14.672	-15.237
Steuern vom Ertrag	20 22	-34.006	-32.169
Ergebnis nach Steuern	21	64.430	59.389
Zinsergebnis	21		-7.706
Steuern vom Ertrag	22		-22.725
Sonstige Steuern		-431	38.379
Jahresüberschuss		63.999	58.682
Sonstige Steuern			-476
Einstellung in Ergebnisrücklagen	23	-10.000	-10.000
Jahresüberschuss			37.903
Nicht beherrschende Anteile	24	1.370	1.300
Gewinnvortrag	25	6.790	5.839
Einstellung in Ergebnisrücklagen	23		-5.830
Bilanzgewinn	24	62.159	55.821
Nicht beherrschende Anteile	24	-913	-782
Gewinnvortrag	25	1.806	3.929
Bilanzgewinn		34.620	34.220

Eigenkapitalspiegel der NOWEDA-Gruppe

EIGENKAPITALSPIEGEL DER NOWEDA-GRUPPE

Anteile von Mitgliedern (Mutterunternehmen)

in Tsd. €	Geschäftsguthaben					Anteile von Mitgliedern (Mutterunternehmen)			Eigen- kapital- differenz aus Wäh- rungs- umrech- nung	
	Geschäftsguthaben					Rücklagen				
	verblei- bender Mitglieder	ausschei- dender Mitglieder	gekün- diger Geschäfts- anteile	Summe	Rücklage	Andere Ergebnis- rücklagen	Summe			
IN TSD. €										
30.06.2023	275.394	6.233	1.006	282.632	55.857	195.755	251.612	528		
Auszahlung von Geschäftsguthaben	—	-6.233	-1.006	-7.239	—	—	—	—	—	
30.06.2019	251.712	3.314	747	255.773	41.107	142.231	183.338			
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	-4.710	—	-3.314	-747	-4.710	-4.061	—	—	—	
Auszahlung von Geschäftsguthaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Umbuchung Geschäftsguthaben	-7.670	12.938	4.779	2.891	—	12.938	—	—	—	
Umbuchung Geschäftsguthaben	-4.785	—	4.386	399	—	—	—	—	—	
Umgliederung Jahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vorjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Umgliederung Jahresüberschuss Vorjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ausschüttung Dividenden an Mitglieder der Muttergesellschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Einzahlung nicht beherrschende Gesellschafter	—	—	—	—	—	—	4.269	—	4.269	
Einstellung in Rücklagen aus dem Jahresüberschuss	—	—	—	—	—	3.400	—	3.430	6.830	
Zuweisung Rücklagen aus Bilanzgewinn Vorjahr	—	—	—	—	—	15.694	15.694	—	—	
Besteuerung Jahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Einstellung in Rücklagen aus Jahresüberschuss	—	—	—	—	4.100	5.900	10.000	—	—	
30.06.2020	Währungsumrechnung	259.865	— 4.386	— 399	264.650	44.507	149.930	161.437		
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Auszahlung von Geschäftsguthaben	—	—	-4.386	-399	-4.785	—	—	—	—	
Gruppenjahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	11.404	—	—	—	11.404	—	—	—	—	
30.06.2024	272.434	4.779	2.891	280.104	59.957	217.349	277.305	523		
Umbuchung Geschäftsguthaben	-4.181	—	3.516	665	—	—	—	—	—	
Umgliederung Jahresüberschuss Vorjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ausschüttung Dividenden an Muttergesellschaft	—	-4.779	-2.891	-7.670	—	—	—	—	—	
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	14.238	—	—	14.238	—	—	—	—	—	
Zuweisung Rücklagen aus Bilanzgewinn Vorjahr	—	—	—	—	—	12.072	—	12.072	—	
Umbuchung Geschäftsguthaben	-9.769	7.174	2.595	—	—	3.600	—	2.800	6.400	
Einstellung in Rücklagen aus dem Jahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Währungsumrechnung Vorjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	—	255	—	255	
Ausschüttung Dividenden an Mitglieder der Muttergesellschaft	—	—	—	—	—	—	117	—	117	
Gruppenjahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zuweisung Rücklagen aus Bilanzgewinn Vorjahr	—	—	—	—	—	26.901	26.901	—	—	
30.06.2024	267.088	3.516	665	271.269	48.107	164.664	212.771			
Einstellung in Rücklagen aus Jahresüberschuss	—	—	—	—	4.120	5.880	10.000	—	—	
Währungsumrechnung	—	—	—	—	—	—	—	446	—	
Sonstige Veränderungen	—	—	—	—	—	-23	-23	—	—	
Gruppenjahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30.06.2025	276.903	7.174	2.595	286.672	64.077	250.107	314.184	969		

Anteile von Mitgliedern (Mutterunternehmen)

Nicht beherrschende Anteile

Insgesamt

Anteile Bilanzgewinn (Mutterunternehmen)

Nicht beherrschende Anteile

Insgesamt

Bilanzgewinn Dem Mutterunter-

Vor Eigen- kapital- differenz aus

Eigen- kapital-

Auf nicht beherr- schende

Gesamt:

Gruppen- eigenkapital

Gruppen- eigenkapital

Einstellung in die Rücklagen in die Jahresüberschüsse

Gesamt: Eigen- kapital von Mitgliedern

Gesamt: Eigen- kapital von Apothekern

Eigen- kapital aus Währungs- umrechnung und Jahresdifferenzsumme

Eigen- kapital aus Währungs- umrechnung und Jahresdifferenzsumme

Eigen- kapital von Mutterunternehmen

Eigen- kapital von Mutterunternehmen

Gruppen- eigenkapital

Gruppen- eigenkapital

Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung

Gewinn- vortrag

Einstellung in die Rücklagen

nehmen zu- zurechnendem Mutter- unternehmen

Rücklageninstellung in die Jahres- überschüsse

Summe

Gesamt: Eigen- kapital von Mitgliedern

Gesamt: Eigen- kapital von Apothekern

Eigen- kapital aus Währungs- umrechnung und Jahresdifferenzsumme

Eigen- kapital aus Währungs- umrechnung und Jahresdifferenzsumme

Eigen- kapital von Mutterunternehmen

Eigen- kapital von Mutterunternehmen

Eigen- kapital von Mutterunternehmen

Eigen- kapital von Mutterunternehmen

4.842

-10.000

47.636

42.478

577.250

3.342

-729

-3.398

-785

576.465

576.465

576.465

576.465

115

2.142

-3.900

35.692

33.934

4.710

473.160

-8.962

112

492

-7.239

464.802

464.802

-

-

-

-

-

-4.061

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

37.636

10.000

-47.636

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

31.792

3.900

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-21.878

-25.736

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-4.269

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-15.694

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-373

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

Kapitalflussrechnung der NOWEDA-Gruppe nach DRS 21 (indirekte Methode)

	IN TSD. €	2024/2025 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €
Periodenergebnis (Gruppenüberschuss einschließlich Ergebnisse von anderen Gesellschaftern)		63.998,7	37.902,9
+/- Ergebnisanteile anderer Gesellschafter			58.681,8
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		24.453,2	21.750,4
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		28.300,6	4.269,7
+/- Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		1.690,3	650,6
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-76.126,0	-80.376,0
+/- und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			-8.618,1
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		51.610,5	44.741,5
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		71,5	-1.583,3
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge		14.672,1	215.237,6
+/- Sonstige Beteiligererträge/sonstige Beteiligungsverluste		-0,2	-21.383,0,4
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		34.006,4	34.321,69,2
+/- Ertragsteuerzahlungen		-28.473,5	-25.046,0
= - Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		114.203,6	167.886,9
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			544,0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-8.392,6	-13.841,8
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			4.495,7
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-22.085,3	-18.849,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-35,4	89,7
+ Erhaltene Zinsen		2.234,0	2.440,9
+ Erhaltene Dividenden		0,5	-16.096,0,3
= - Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-28.278,8	-20.157,8
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens			12.938,0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		14.238,0	-44.710,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten			25.001,1
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern			1.770,1
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten			-12.605,3
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens		-7.670,0	-7.239,0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten			-5.322,5
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		82.000,0	-25.763,0
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			-9.788,1
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		-66.458,5	-62.231,4
- Gezahlte Zinsen		-14.797,4	-15.668,3
- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-22.896,3	8.146,2
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens			-21.877,9
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds			-496,0
= - Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-15.584,2	-55.536,5
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds			74,7
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		70.340,5	-111.544,1
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-235,2	92.192,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		-106.486,6	-103.819,2
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		-36.381,3	-233,4
			-106.486,6

Angaben zur Kapitalflussrechnung

	2024/2025 in Tsd. €	2019/2020 2023/2024 IN in Tsd. €
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		
Flüssige Mittel abzüglich	2.095,2	989,1
Flüssige Mittel abzüglich jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der Mittel gehören	-108.581,8	-199.434,9
Flüssige Mittel abzüglich jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der Mittel gehören	-1	-111.626,4

Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	2024/2025 in Tsd. €	2019/2020 2023/2024 IN in Tsd. €
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Flüssige Mittel abzüglich	1.834,9	829,3
Flüssige Mittel abzüglich jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der Mittel gehören	-1	-104.648,5
Flüssige Mittel abzüglich jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der Mittel gehören	-38.216,2	-108.581,8

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung entspricht dem Mindestgliederungsschema des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21).

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung entspricht dem Mindestgliederungsschema des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21).
Die Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen „flüssigen Mitteln“ abzüglich der Inanspruchnahme der Kontokorrentkredite, die auf der Passivseite der Bilanz in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ enthalten sind.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen „flüssigen Mitteln“ abzüglich der Inanspruchnahme der Kontokorrentkredite, die auf der Passivseite der Bilanz in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ enthalten sind.
Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von 1,9 Mio. €, die erst in späteren Geschäftsjahren fällig werden und in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ enthalten sind.

Im Finanzmittelfonds sind 1.389,3 Tsd. € (i. Vj. 1.338,8 Tsd. €) flüssige Mittel aus quotal einbezogenen Unternehmen enthalten.

ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG

Zusammengefasster Anhang

A. ALLGEMEINE ANGABEN

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG hat ihren Sitz in Essen und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Essen (Reg.-Nr. GnR 312). Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG ist das Mutterunternehmen der NOWEDA-Unternehmensgruppe.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere nach §§ 242 ff., §§ 264 ff., unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Vorschriften aufgestellt. Es finden die Vorschriften für große Genossenschaften gemäß

§ 336 Abs. 2 i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

§ 330 Abs. 2 T. V. III. § 207 Abs. 3 HGB Anwendung: Bei der Auseinandersetzung des Einzel- sowie des Gruppenabschlusses wurden die genossenschaftlichen Regelungen gemäß §§ 336 ff. HGB berücksichtigt.

Der Gruppenabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 wurde gemäß §§ 11 ff. PublG und §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Tsd. €. Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Bei der Aufstellung des Einzel- sowie des Gruppenabschlusses wurden die genossenschaftlichen Regelungen gemäß §§ 336 ff. HGB sowie die Vorschriften der Satzung berücksichtigt. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzelne Positionen zusammengefasst. Sie werden im Anhang ge-

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in Tsd. €. Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren. Ähnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung im Sinne des S 285 Nr. 21 HGB und des S 214 Abs. 1 Nr. 22 HGB enthalten.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind sowohl in der Bilanz als auch in der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden im Berichtsjahr fortgeführt, die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzelne Positionen zusammengefasst.

Sie werden im Anhang gesondert mit den geforderten Erläuterungen ausgewiesen.

B KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse wurden unter Unternehmensfortführungsgesichtspunkten (Going-concern-Prämisse) aufgestellt.

Die Anteile der NOWEDA Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Essen werden zu 95 % von der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG und zu 5 % von der NOWEDA Arzneimittel AG getragen. Im Besitz der NOWEDA Beteiligungs-GmbH befindet sich zu 100 % die NOWEDA Pharma-Handels-GmbH mit Sitz in Taucha.

B. Konsolidierung

Die NOWEDA Süd GmbH, Essen, wurde als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der NOWEDA GmbH & Co. KG mit Sitz in Mosbach gegründet und ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NOWEDA Apothekergenos-
Konsolidierungskreis 100 % des Kommanditkapitals der NOWEDA GmbH & Co. KG hält.

**Zur NOWEDA-Gruppe gehört ebenso zu 100 % die NOWEDA Apothekenberatung GmbH, Essen, mit ihrer Tochtergesell-
schaft IhreApotheken GmbH, Essen (100 %).**
Essen, werden in der NOWEDA-Gruppe 18 weitere in Deutschland ansässige Unternehmen geführt.

Als Kommanditistin hält die NOWEDA Apothekergenosenschaft eG 100 % an der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG mit Sitz Die PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH, Essen, befindet sich zu 100 % im Besitz der in Würzburg. Komplementärin dieser Gesellschaft ist die NOWEDA Süd-Ost GmbH, Essen, die über sieben Tochtergesell- NOWEDA Apothekergenosenschaft eG und hält die Mehrheit der Anteile an der NOWEDA Arzneimittel AG, Münster (99,9 %), sowie an der APS-Apotheken-Pflegeservice-GmbH, Essen (66,7 %). Die NOWEDA Apothekergenosenschaft eG hält die restlichen 33,3 % der Anteile an der APS-Apotheken-Pflegeservice-GmbH, Essen. Die Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG hält außerdem 60 % der Anteile an der VEDONO GmbH i. L., Gräfelfing (gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert).

Zu der NOWEDA-Gruppe gehören außerdem die ApoHomeCare GmbH, Essen (100 %), die zum 01.07.2020 erstkonsoli- Die PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH hält darüber hinaus 50 % der Anteile der mylife media GmbH & Co. KG, Offenburg, ein Gemeinschaftsunternehmen, das zu 100 % an der mylife media Verwaltungsgesellschaft mbH (gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert), Offenburg, beteiligt ist. Die mylife media GmbH & Co. KG, Offenburg, wird in den Gruppenabschluss durch Quotenkonsolidierung miteinbezogen.

Die NOWEDA Apothekergenosenschaft eG hält 100 % der Anteile an der NOWEDA Luxembourg S. à r. l. Diese hält 99,1 % der Anteile an der Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S. A., die wiederum mit jeweils 100 % an der Die Anteile der NOWEDA Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Essen werden zu 95 % von der NOWEDA Apo- Els. BOURGEOIS S. à r. l. und der CPL Blister S. A. beteiligt ist. Die CPL Blister S. A. wurde nach Aufstockung der Anteile thekergenosenschaft eG und zu 5 % von der NOWEDA Arzneimittel AG gehalten. Im Besitz der NOWEDA Beteiligungs-GmbH befindet sich zu 100 % die NOWEDA Pharma-Handels-GmbH mit Sitz in Taucha, Pharma- ceutique Luxembourgeois S. A. verschmolzen. Alle Unternehmen haben ihren Sitz im luxemburgischen Foetz.

Die NOWEDA Süd GmbH, Essen, wurde als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin An der in der Schweiz (Romont) ansässigen PharmaFocus AG hält die NOWEDA Apothekergenosenschaft eG mit 51 % an der NOWEDA GmbH & Co. KG mit Sitz in Mosbach gegründet und ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Kapitals die Mehrheit der Stimmrechte der NOWEDA Apothekergenosenschaft eG, die auch 100 % des Kommanditkapitals der NOWEDA GmbH & Co. KG hält.

Die Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der ApoHomeCare GmbH und der CPL Blister S. A. sind unwe sentlich und wurden in den Rücklagen und im Gewinnvortrag verrechnet. Auf die einzelnen Positionen der Bilanz Zur NOWEDA-Gruppe gehört ebenso zu 100 % die NOWEDA Apothekenberatung GmbH, Essen. Auf diese wurde die ehemalige IhreApotheken GmbH (100 %) am 30. Januar 2025 rückwirkend zum 1. Juli 2024 verschmolzen.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Als Kommanditistin hält die NOWEDA Apothekergenosenschaft eG 100 % an der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG mit Sitz in Würzburg. Komplementärin dieser Gesellschaft ist die NOWEDA Süd-Ost GmbH, Essen, die ebenso eine Tochtergesellschaft der NOWEDA Apothekergenosenschaft eG ist (100 %). Die SPANGROPHARM Pharmazeutische Großhandlung GmbH & Co. KG, Spangenberg, ist zum Stichtag des Geschäftsjahres auf die Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG angewachsen. Die ApoHomeCare GmbH wurde erstmalig per 01.07.2020 (vor von untergeordneter Bedeutung) vollständig in den Gruppenabschluss einbezogen. Zusätzlich wurde auch die CPL Blister S. A. erstmalig per 01.07.2020 vollkonsolidiert (zuvor gemäß § 311 HGB berücksichtigt).

Zu der NOWEDA-Gruppe gehören außerdem die ApoHomeCare GmbH, Essen (100 %), und die 74,9%ige Tochtergesellschaft Steinweg Medical GmbH, Gelsenkirchen. Die erstmalige Vollkonsolidierung der beiden Gesellschaften hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Eine weitere Tochtergesellschaft ist die IhreApotheken GmbH & Co. KGaA, Troisdorf, an der die NOWEDA Apothekergenosenschaft eG als Kommanditaktionärin 58,3 % der Aktien hält. Die Aufschlüsselung der Erstlagen der im vorliegenden Jahresbericht erfassten Kapitalkonsolidierung wurden mit den Ergebnisrücklagen (116,7 Tsd. € für die ApoHomeCare GmbH) bzw. mit dem Gewinnvortrag (-294,8 Tsd. € für die CPL Blister S. A.) verrechnet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Erwerbsvorgänge vor dem 01. Januar 2010 nach der Buchwertmethode, die in Folgejahren fortgeschrieben wurden. Bei späteren Erwerbsvorgängen wurde das Kapital entsprechend der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB konsolidiert.

Die IhreApotheken Verwaltungs GmbH, Troisdorf, (80,5 % im Besitz der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG) wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert und ist die Komplementärin der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA.

Mit Wirkung zum 7. Mai 2025 wurde die 11en-Pharma Verwaltungs-GmbH neu gegründet, welche die davon abweichend grundsätzlich über zehn Jahre linear abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2020/2021 ergaben sich Komplementärfunktion der ebenfalls neu gegründeten (22. Mai 2025) 11en-Pharma GmbH & Co. KG nachträgliche Anschaffungskosten auf den Firmenwert in Höhe von 1.855 Tsd. €. Bei der Schätzung der Nutzungsdauern der Firmenwerte wurden branchen- und geschäftsfeldspezifische Gegebenheiten berücksichtigt. Konsolidiert werden diese Gesellschaften gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht.

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen gründen sich auf den jeweiligen Abschlüssen. Auch die hier dargestellten Hinterhalteverträge im Gruppenabschluß sind zusätzlich auch die nicht in Deutschland ansässigen Unternehmen NOWEDA Luxemburg S. à r. l. (inkl. ihrer Tochtergesellschaften) und die PharmaFocus AG einbezogen. Wesentliche konsolidierungspflichtige Zwischenabnahmen sind nicht angefallen.

Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG hält 100 % der Anteile an der NOWEDA Luxemburg S. à r. l. Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen erfolgte gemäß § 308a HGB mit dem Stichtagskurs. Diese hält 99,8 % der Anteile an der Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S.A., die wiederum mit jeweils 100 % an der Ets. BOURGEOIS S. à r. l. und der CPL Blister S.A. beteiligt ist. Alle Unternehmen haben ihren Sitz im luxemburgischen Foetz.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

An der in der Schweiz (Romont) ansässigen PharmaFocus AG hält die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG mit 53,1 % des Kapitals die Mehrheit der Stimmrechte. Die Tochtergesellschaft der PharmaFocus AG, die PharmOnline AG, Münchenstein, (100 %) wird nicht konsolidiert (gemäß § 296 Abs. 2 HGB). Für die Aufstellung des Jahres- und Gruppenabschlusses sind, unverändert zu den Vorjahren, die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden.

Die ALIVE Pharma GmbH mit Sitz in Essen ist ein assoziiertes Unternehmen, an dem die PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH zu 33,3 % beteiligt ist. Auf eine Bilanzierung nach der At-Equity-Methode wird gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet. Die resultierenden ausschließlichen Kapitalabschlüsse von Tochtergesellschaften und werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Konsolidierungsmethoden

Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten, Bauten und bewegliche Anlagegegenstände zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Diese erfolgten teils linear und teils degressiv.

Für die Unternehmen der NOWEDA-Gruppe wird ein Gruppenabschluß gemäß § 11 Publizitätsgesetz (PublG) erstellt, die auf Zugänge beim beweglichen Anlagevermögen pro rata temporis bemessen werden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG und die einbezogenen vollkonsolidierten Gesellschaften haben denselben Bilanzstichtag (30. Juni), zu dem auch der Gruppenabschluß aufgestellt wird. Für die Kosten bewertet. Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Quotenkonsolidierung der mylife media GmbH & Co. KG (Bilanzstichtag: 31. Dezember) wurde ein Zwischenabschluß zum 30. Juni aufgestellt. Die schriftlichen Ausleistungen wurden zu den um Tilgungen verminderten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierungen erfolgten für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode, die in Folgejahren fortgeschrieben wurden. Bei späteren Erwerbsvorgängen wurde das Kapital durch einen entsprechenden Bewertungsbuchhaltungs-Rechnungsträger. Darüber hinaus besteht ein Bewertungsabschlag gemäß § 253 Abs. 4 HGB a. F. in Höhe von 2,1 % (Gruppe: 2,9 %) des Bilanzpostens.

Sofern sich in den Vorjahren aus der Erstkonsolidierung der in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften aktivierte Unterschiedsbeträge ergaben, wurden diese als Firmenwert ausgewiesen und grundsätzlich über fünf Jahre linear abgeschrieben. Bei der Schätzung der Nutzungsdauern der Firmenwerte wurden branchen- und geschäftsfeldspezifische Gegebenheiten berücksichtigt.

Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen aus Zentralregulierung erfolgte zum Nennwert, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert berücksichtigt wurde. Das allgemeine Ausfallrisiko bei Kundenforderungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend berücksichtigt. Darüber hinaus besteht ein Risikovorsorge gemäß § 253 Abs. 4 HGB a. F., die 5,9 % (Gruppe: 4,3 %) des Bilanzpostens ausmacht.

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen sind untereinander verrechnet worden. Aus der Schuldenkonsolidierung resultierende Unterschiedsbeträge werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Wesentliche konsolidierungspflichtige Zwischenergebnisse wurden eliminiert und darauf anfallende latente Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Steuern gemäß § 306 HGB wurden aktiviert.

Die Ermittlung der latenten Steuern wurde anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach sind auf Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen erfolgte gemäß § 308a HGB mit dem sämtlichen Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und Stichtagskurs (Bilanz), dem Durchschnittskurs (GuV) bzw. mit historischen Kursen (Eigenkapital). Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen (inklusive der Differenz aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Schuldenkonsolidierung) werden innerhalb des Gruppeneigenkapitals unter dem Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

Wesentliche aktive latente Steuern ergaben sich bei den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultierten aus unterschiedlichen Wertansätzen im Finanzanlagevermögen. Insgesamt wurden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert, sodass in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB für den Überhang

Für die Aufstellung des Jahres- und Gruppenabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden.

Das Eigenkapital ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses dargestellt. Die Geschäftsvorhaben werden zum Nennwert angesetzt.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten mit ihren Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Gruppenabschlusses. Anschaffungskosten aktiviert. Die selbst geschaffenen gewerblichen Schutz- und ähnlichen Rechte wurden mit den Herstellungskosten aktiviert und beinhalten ausschließlich Einzelkosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht berücksichtigt. In beiden Fällen wurden die Vermögensgegenstände linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. „PUC-Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen bezüglich der durchschnittlichen Lebenserwartung wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Professor Dr. Klaus Hebeck verwendet.

Als Zinssatz für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen wurde in Anwendung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,09 % (im Vorjahr 2,51 %) angewandt. Einer möglichen zukünftigen Entwicklung der Gehälter und Rente wurde

mit der Annahme eines Gehaltstrends in Höhe von 2,75 % und eines Rententrends in Höhe von 1,75 % Rechnung getragen. Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten, Bauten und bewegliche Anlagegegenstände zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Diese erfolgten teils linear und teils degressiv.

Die Abschreibungen sind auf Zugänge beim beweglichen Anlagevermögen pro rata temporis bemessen worden. Immaterielles Anlagevermögen wird über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Die Steuerrückstellungen decken die zu erwartenden Steuerbelastungen ab.

Gebäude über 33 Jahre, technische Anlagen und Maschinen acht bis vierzehn Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über drei bis vierzehn Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Abschreibungen sind auf Zugänge beim beweglichen Anlagevermögen pro rata temporis bemessen worden. Immaterielles Anlagevermögen wird über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Die Steuerrückstellungen decken die zu erwartenden Steuerbelastungen ab.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Nennwert angesetzt. In der Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

NOWEDA Apothekergenossenschaft eG wurde in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile an einem Tochterunternehmen vorgenommen. Unter dem passiven Rechnungsbilanzierungsposten sind Erträge vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden auf nominaler Basis ermittelt. Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen wurden zu den um Tilgungen verminderten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte wurden grundsätzlich zum gewogenen Durchschnittswert im Sinne des § 240 Abs. 4 HGB unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Besonderen Risiken im Warenbestand infolge der großen Sortimentsbreite und -tiefe wurde durch einen entsprechenden Bewertungsabschlag Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht ein Bewertungsabschlag gemäß § 253 Abs. 4 HGB a. F. in Höhe von 2,1 % (Gruppe: 2,9 %) des Bilanzpostens.

Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgte zum Nennwert, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert berücksichtigt wurde. Zweifelhaft einbringliche Forderungen wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko bei Kundenforderungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht eine Risikovorsorge gemäß § 253 Abs. 4 HGB a. F., die 4,6 % (Gruppe: 3,5 %) des Bilanzpostens ausmacht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Soweit notwendig, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitanteilige abzugrenzende Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Ermittlung der latenten Steuern wurde anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach sind auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern nach § 274 HGB unter Berücksichtigung durchschnittlicher Steuersätze (15,8 % KSt und 15,9 % GewSt) abgegrenzt worden, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

Wesentliche aktive latente Steuern ergaben sich bei den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultierten aus unterschiedlichen Wertansätzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie im Sachanlage- und Finanzanlagevermögen. Insgesamt wurden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert, sodass in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB für den Überhang – mit Ausnahme solcher nach § 304 HGB im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung gebildeten latenten Steuern – keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Das Eigenkapital ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses dargestellt. Die Geschäftsguthaben werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahres- bzw. Gruppenabschlusses.

Die Bewertung der Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen erfolgte nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der „Projected-Unit-Credit-Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen bezüglich der durchschnittlichen Lebenserwartung wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Zinssatz für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen wurde in Anwendung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,99 % (im Vorjahr 1,84 %) angewandt. Einer möglichen zukünftigen Entwicklung der Gehälter und Renten wurde mit der Annahme eines Gehaltstrends in Höhe von 3,20 % (im Vorjahr 3,20 %) und eines Rententrends in Höhe von 2,50 % (im Vorjahr 2,50 %) Rechnung getragen.

Den Rückdeckungen der Pensionszusagen liegt entsprechend den Vorgaben des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 vom 30. April 2021 das gewählte Bewertungsverfahren Passivprimat im Deckungskapitalverfahren zugrunde. Danach wurde, soweit Finanzierungs- und Erdienenskongruenz besteht, der Rückdeckungsanspruch auch mit dem Barwert der kongruenten Zahlungen gemäß der Zusage nach dem von uns gewählten und dargestellten Bewertungsverfahren der Pensionsrückstellungen angesetzt.

89
Für die nicht gleichlaufenden Zahlungsströme wurden weiterhin die geltenden handelsbilanziellen Vorschriften zur Ermittlung des Zeitwerts von Vermögensgegenständen und Erfüllungsbeträgen von Pensionsverpflichtungen herangezogen.

Die Steuerrückstellungen decken die zu erwartenden Steuerbelastungen ab.

Die übrigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden im Wesentlichen unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen ermittelt und mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz im Sinne von § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden auf nominaler Basis ermittelt. Für derivative Finanzinstrumente werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (Einfrierungsmethode) gebildet.

D. Beteiligungsunternehmen

Name und Sitz des Unternehmens	Kapital in Tsd. €	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis in Tsd. €
Verbundene Unternehmen Inland				
ApoHomeCare GmbH, Essen	25	100	2.972	2.382
APS-Apotheken-Pflegeservice-GmbH, Essen (direkt, indirekt)	255	100	2.814	567
Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG, Würzburg	2.000	100	25.224	5.444
11en-Pharma GmbH & Co. KG, Essen	5	100	5	—
11en-Pharma Verwaltungs-GmbH, Essen	25	100	24	-1
NOWEDA ApothekenBeratung GmbH, Essen	25	100	1.627	551
NOWEDA Arzneimittel AG, Münster (indirekt)	5.034	100	151.345	13.678
NOWEDA Beteiligungs-GmbH, Essen (direkt, indirekt)	10.226	100	70.437	9.780
NOWEDA GmbH & Co. KG, Mosbach	10.000	100	64.361	7.994
NOWEDA Pharma-Handels-GmbH, Taucha (indirekt)	26	100	2.112	—*
NOWEDA Süd GmbH, Essen	25	100	38	1
NOWEDA Süd-Ost GmbH, Essen	25	100	32	2
PHARCA Pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH, Essen	1.585	100	1.728	—*
IhreApotheken Verwaltungs GmbH, Troisdorf	31	81	32	6
Steinweg Medical GmbH, Gelsenkirchen	26	75	1.415	688
IhreApotheken GmbH & Co. KGaA, Troisdorf	12.189	58	-6.948	-9.454
Verbundene Unternehmen Ausland				
CPL Blister S.A., Foetz, Luxemburg (indirekt)	500	100	256	449
Ets. BOURGEOIS S. à r. l., Foetz, Luxemburg (indirekt)	13	100	156	63
NOWEDA Luxemburg S. à r. l., Foetz, Luxemburg	10.000	100	13.043	-12
PharmOnline AG, Romont, Schweiz (indirekt)	107	100	88	-10
in Originalwährung (Tsd. CHF)	100	—	82	-9
Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S.A., Foetz, Luxemburg (indirekt)	4.500	100	9.858	-13
PharmaFocus AG, Romont, Schweiz	107	53	988	4.557
in Originalwährung (Tsd. CHF)	100	—	923	4.296
Beteiligungs-/Gemeinschaftsunternehmen				
mylife media GmbH & Co. KG, Offenburg (indirekt)	2	50	309	1.938**
mylife media Verwaltungsgesellschaft mbH, Offenburg (indirekt)	25	50	32	1**
Assoziierte Unternehmen				
ALIVE Pharma GmbH, Essen (indirekt)	38	33	-1.608	-69

* Ergebnisabführungsvertrag

** Stand 31.12.2024

E. Erläuterungen zur Bilanz

BEFREIUNG VON DEN PFLICHTEN ZUR AUFSTELLUNG, PRÜFUNG UND OFFENLEGUNG DES AktivaABSCHLUSSES EINBEZOGENER TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Für folgende Tochtergesellschaften wird von den Befreiungstatbeständen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB Gebrauch gemacht:

- NOWEDA GmbH & Co. KG, Mosbach

- Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG, Würzburg

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf den Folgeseiten in den Anlagen- und Anwendungsbilanzspiegeln dargestellt.

SPANGENBERG PHARMAZETISCHE GROßHANDELSGMBH & CO. KG, SPANGENBERG

Wie auch in den Vorjahren wurde die Weiterentwicklung der Bestandteile der digitalen Plattform

IhreApotheken.de kontinuierlich umgesetzt. So entfällt mit 7,8 Mio. € der Großteil der Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen auf die bei der IhreApotheken GmbH & Co. KGaA selbst geschaffenen gewerblichen Schutz- und ähnlichen Rechte und Werte sowie Anzahlungen.

1 ANLAGEVERMÖGEN

Die Zugänge bei den Grundstücken und Bauten resultieren mit 4,8 Mio. € im Wesentlichen aus den Erweiterungen der Standorte Frechen und Langgöns in der NOWEDA eG. Weitere 7,1 Mio. € wurden diesbezüglich aus den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau umgebucht. Darüber hinaus wurden bei der Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG 1,9 Mio. € in ein anliegendes Grundstück und Gebäude am Standort Heldenheim investiert.

Um die Weiterentwicklung der Funktionalitäten des Portals ia.de und um Software für die Verwaltung von Kundenbeziehungen sowie die Optimierung logistischer Prozesse. Die Investitionen im Immobilienbereich in Höhe von 3,6 Mio. € begründen sich im Wesentlichen mit dem neuen Verblisterungszentrum in Gelsenkirchen sowie Zukäufen an den Standorten Essen und Herford.

Die Erweiterungen der Standorte Frechen und Langgöns haben auch Einfluss auf die Bilanzposition

„Technische Anlagen und Maschinen“. So ist in den Zugängen mit 3,8 Mio. € und in den Umbuchungen mit

3,4 Mio. € im Wesentlichen neue Fördertechnik enthalten. In den Zugängen zu den im Bau befindlichen Anlagen in Höhe von 11,6 Mio. € betrafen hauptsächlich Investitionen in die Fördertechnik der Standorte Mosbach, Taucha und Würzburg, Investitionen in

In den Zugängen der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind mit 3,4 Mio. € im Wesentlichen

Investitionen der NOWEDA eG in den Ausbau des Standortes Bergkirchen sowie in einen neuen KNAPP-

In den Zugängen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) sind Zugänge aus Erstkonsolidierung in Höhe von 1,1 Mio. € (historische Anschaffungskosten) enthalten. Die Zugänge zu Buchwerten betrugen 0,9 Mio. €. In den Abgängen der Finanzanlagen sind Abgänge aus Erstkonsolidierung in Höhe von 25 Tsd. € enthalten.

Die NOWEDA eG hat gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile an einem verbundenen Unternehmen vorgenommen.

2 VORRÄTE

2 Vorräte	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2021	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2020
Hilfs- und Betriebsstoffe	1.064		283	237
Unfertige Leistungen	179			
Waren	645.302			
Hilfs- und Betriebsstoffe	646.545			
Waren	651.569	643.696	271.319	269.021
	652.997	645.194	271.712	269.382

Anlagespiegel der NOWEDA eG

NOWEDA eG: Entwicklung der Anschaffungskosten		IN TSD. €	Anschaffungskosten Ans zum 01.07.2024 zum 01.01.2025 in Tsd. €	Zugänge 2024/2025 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		23.380 21.099	5.425 170	
II. Sachanlagen				
II. Sachanlagen		135.483		817
1. Grundstücke und Bauten		144.053 48.229	4.961 966	
2. Technische Anlagen und Maschinen		30.877 1.562	4.104 2.008	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.853 185.274	2.060 3.791	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		12.615	3.780	
		213.397		14.905
III. Finanzanlagen				
III. Finanzanlagen		83.607 104.187		1.856 32
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		14.799 22.975		4.570
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		50 16		5
3. Sonstige Ausleihungen		127.178		4.607
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		361.673 98.488		19.682 1.856
5. Sonstige Ausleihungen		307.142		11.072

NOWEDA eG: Entwicklung der Abschreibungen und Buchwerte		IN TSD. €	Abschreibungen kumuliert zum Absch 01.07.2024 in Tsd. €	Abschreibungen 2024/2025 Abschreibungen 2024/2025 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.789 18.365		2.515 1.158
II. Sachanlagen				
II. Sachanlagen		40.022		2.804
1. Grundstücke und Bauten		52.130 33.848		3.349 2.495
2. Technische Anlagen und Maschinen		22.155		1.460
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.779 73.670		2.358 5.299
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		94.064		7.166
III. Finanzanlagen				
III. Finanzanlagen		2.112		3.841
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		—		—
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		—		—
3. Sonstige Ausleihungen		—		—
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		2.112		3.841
5. Sonstige Ausleihungen		114.542		12.165
		88.659		7.814

Umbuchungen 2024/2025 in Tsd. €	Abgänge 2024/2025 in Tsd. €	Anschatzungskosten zum 30.06.2025 in Tsd. €
1.166	54	29.91
149	410	21.009
—	—	—
7.135	42	136.30
197	501	48.89
3.501	83	38.399
1.363	66	12.14
762	1.687	26.987
-1.166	567	187.33
-11.547	31	4.817
-149	1.843	226.310
—	—	—
—	—	85.46
—	—	104.218
—	—	14.79
—	—	27.545
—	50	—
—	1	19
—	—	—
—	1	131.782
—	—	—
—	2.255	379.101
—	17	—
—	67	100.27
—	—	—
—	688	317.52

93

Änderungen im Zusammenhang mit Abgängen in Tsd. €	Abschreibungen kumuliert zum 30.06.2025 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2025 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2024 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2021
409	19.114	1.895	2.734	8.591
—	—	—	—	95.461
31	55.448	100.659	91.923	14.381
82	23.533	14.866	8.722	1.562
1.680	20.456	6.531	6.074	111.404
500	—	4.817	12.615	—
1.793	99.437	126.872	119.333	—
—	5.953	98.265	102.074	83.607
—	—	27.545	22.975	14.798
—	—	19	16	50
—	5.953	125.829	125.065	33
2.202	124.505	254.596	247.132	98.488
—	—	—	100.277	—
553	—	95.919	221.607	218.483

AnlagenSpiegel der NOWEDA-Gruppe

NOWEDA-Gruppe: Entwicklung der Anschaffungskosten		IN TSD. €	Anschaffungskosten Ansch zum 01.07.2024 zum 01.01.2020 in Tsd. €	Zugänge 2024/2025 2020 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte			29.65	28.748 6.161 7.491
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			30.653	28.159 1.855 181
3. Firmenwert			60.103	35.008 7.959
4. Geleistete Anzahlungen				— 721
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			268.833	91.914 3.552 8.393
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				138.806 6.701
1. Grundstücke und Bauten				279.976 7.235
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			2.931	92.165 4.496
2. Technische Anlagen und Maschinen				410.571 15.198
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			70.834	13.475 4.837
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				— 5.517
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				456.450 22.085
2. Beteiligungen				— —
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			87	129 19 30
2. Beteiligungen			10	31 —
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			419	233 75 5
4. Sonstige Ausleihungen				516 393 94 35
3. Sonstige Ausleihungen				471.190 548.757 23.250 30.513

NOWEDA-Gruppe: Entwicklung der Abschreibungen und Buchwerte		IN TSD. €	Abschreibungen Absch kumuliert zum 2020 01.07.2024 in Tsd. €	Abschreibungen 2024/2025 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte		18.176	3.288	12.309 6.833
2. Firmenwert		25.549	1.852	24.541 1.620
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.1725	5.240	—
3. Firmenwert			35.008	—
4. Geleistete Anzahlungen			—	—
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		111.505	5.480	71.858 8.453
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		100.337	6.621	2. —
1. Grundstücke und Bauten				132.773 5.757
2. Technische Anlagen und Maschinen		211.842	12.611	12.685 4.432
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			54.952	5.812
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			—	—
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			250.609	16.001
2. Beteiligungen			—	—
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			—	—
2. Beteiligungen			—	—
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			—	—
4. Sonstige Ausleihungen			—	—
3. Sonstige Ausleihungen			—	—
		255.567	17.341	322.467 24.453

Umbuchungen 2024/2025 in Tsd. €	Abgänge 2024/2025 in Tsd. €	Währungskurs- differenz in Tsd. €	Anschaffungskosten zum 30.06.2025 zum 30.06.2025 in Tsd. €
1166	78	-6	36.238
151	805	20	32.508
1.166	78	-6	27.706
—	—	—	69.144
—	—	—	35.008
338	—	—	1.059
488	805	20	100.011
65	57	272.393	
1.501	1.268	-187	145.553
7.141	139	-15	294.214
2.732	66	-15	5.064
3.658	166	134	100.287
1.166	1.391	-202	423.010
1.004	4.674	141	72.142
-12.291	32	—	6.669
-488	5.010	275	473.312
—	—	—	—
—	75	31	—
—	—	3	162
—	—	—	9
—	—	—	31
—	177	5	317
—	1	—	242
—	253	8	357
—	1.721	-208	435
—	5.816	303	573.757

Änderungen im Zusammenhang mit Abgängen in Tsd. €	Währungskurs- differenz in Tsd. €	Abschreibungen kumuliert zum 30.06.2025 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2025 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2024 in Tsd. €	Buchwert 30.06.2020
-12	—	19.142	17.096	15.082	11.275
—	—	—	16.438	—	—
804	14	25.370	2.336	5.107	5.104
12	—	-1	—	3.618	—
—	—	35.008	—	20.192	16.379
—	—	—	1.059	—	—
804	14	79.520	20.490	20.056	157.328
31	—	—	—	39.846	38.469
1.113	—	-141	—	—	—
104	—	138.426	155.788	147.204	2.931
—	—	—	—	5.104	—
16144	61	67.216	33.071	200.352	198.728
—	—	141	—	29.280	—
4.642	132	56.254	15.889	15.883	—
—	—	—	6.669	—	13.475
4.906	193	261.896	211.416	205.841	—
—	—	—	—	31	87
—	—	—	162	129	—
—	—	—	—	9	10
—	—	—	31	31	—
—	—	—	242	317	419
—	—	—	—	233	—
1.155	—	142	435	357	516
5.710	206	341.416	232.341	220.901	215.623
—	—	—	—	393	—
—	—	—	226.290	—	—

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2020 in Tsd. €	30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2025 in Tsd. €
IN TSD. €	30.06.2020	30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2025 in Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	679.6	851.804	781.594	360.985
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	1.8	—	573	—
Forderungen aus Zentralregulierung	2.2	349	5.001	108.096
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	—	—	—	98.791
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	—	288	—	15.420
Sonstige Vermögensgegenstände	32.71	28.586	29.900	12.386
sonstige Vermögensgegenstände	32.71	1.341	34.479	1.098
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	1.51	880.738	1.572	481.467
	714.590	636.413	394.812	446.060
				326.666

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Einzelabschluss betreffen mit 103.575 Tsd. € sonstige Vermögensgegenstände (i. Vj. 98.791 Tsd. €). In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind 4.521 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten (i. Vj. keine).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten u. a. Forderungen gegen Apotheken und Lieferanten. Dazu kommen Steuererstattungsansprüche von 2.5 Mio. € in der NOWEDA eG und 4.4 Mio. € in der NOWEDA-Gruppe. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der NOWEDA-Gruppe in Höhe von 349 Tsd. € betreffen Forderungen aus sonstigen Leistungen gegenüber einem nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Im Vorjahr gab es keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten u. a. Forderungen gegen Apotheken und Lieferanten. Dazu kommen Steuererstattungsansprüche von 1.750 Tsd. € in der NOWEDA eG und 2.223 Tsd. € in der NOWEDA-Gruppe. Bei der NOWEDA eG werden zudem 515 Tsd. € und in der Gruppe 567 Tsd. € Rückdeckungsversicherungsansprüche unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

5 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Es handelt sich im Wesentlichen um Lizenz- und Wartungsgebühren sowie um abgegrenzte Personalaufwendungen. Zum 30. Juni 2021 wird wie im Vorjahr kein Disagio ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und Bankguthaben.

PASSIVA

5 Rechnungsabgrenzungsposten

6 GESCHÄFTSGUTHABEN

Es handelt sich im Wesentlichen um Lizenz- und Wartungsgebühren, Versicherungen sowie abgegrenzte Personalaufwendungen. Zum 30. Juni 2025 wird wie im Vorjahr kein Disagio ausgewiesen.

IN TSD. €	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2021	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2020
der verbleibenden Mitglieder	267.088	259.865	267.088	259.865
der ausscheidenden Mitglieder	3.516	4.386	3.516	4.386
aus gekündigten Geschäftsanteilen	665	399	665	399
	271.269	264.650	271.269	264.650

Die rückständigen fälligen Einzahlungen betrugen 0,3 Mio. € (i. Vj. 0,3 Mio. €).

Passiva / ERGEBNISRÜCKLAGEN

6 Geschäftsguthaben

8 NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

7 Ergebnisrücklagen Anteile der Minderheitsgesellschafter der NOWEDA Arzneimittel AG, der NOWEDA Beteiligungs-

Gesetzliche Rücklagen		30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €
		64 077	59 957	64 077	59 957

positive Anteile in Höhe von 220 Tsd. €. Die Veränderungen betrafen im Wesentlichen die PharmaFocus AG.	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2023 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €
Gesetzliche Rücklagen	64.077	59.957	64.077	59.957
Andere Ergebnisrücklagen	250.107	217.348	100.828	87.373
9 EIGENKAPITAL	314.184	277.305	164.905	147.330

9 EIGENKAPITAL

Aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2023/2024 wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 ein Betrag von

7.575 Tsd. € in die anderen Ergebnisrücklagen der NOWEDA eG eingestellt. Des Weiteren wurden aus dem Bilanzgewinn 2023/2024 anderer Unternehmen in der Gruppe 19.326 Tsd. € in andere Rücklagen eingestellt. Aus dem Jahresüberschuss 2024/2025 wurden in der NOWEDA eG 4.120 Tsd. € in die gesetzliche Rücklage und zusätzlich 5.880 Tsd. € in andere Rücklagen eingestellt.

8 Nicht beherrschende Anteile

10 RÜCKSTELLUNGEN

Der Ausweis betrifft die Anteile der Minderheitsgesellschafter der NOWEDA Arzneimittel AG, der

NOWEDA Beteiligungs-GmbH, der NOWEDA Pharma-Handels-GmbH, der Steinweg Medical GmbH, der

IhreApotheken GmbH & Co. KGaA, der Comptoir Pharmaceutique Luxembourgeois S.A. und der PharmaFocus AG am Kapital, Jahresergebnis und Gewinnvortrag. Der Posten beinhaltet negative Anteile in Höhe von 2.901 Tsd. € und positive Anteile in Höhe von 579 Tsd. €. Die Veränderungen bei den nicht beherrschenden Anteilen im Geschäftsjahr 2024/2025 betrafen im Wesentlichen die IhreApotheken GmbH & Co. KGaA und die PharmaFocus AG.

9 Eigenkapital

Eigenkapital Der Erhaltungsbetrag der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf 63,5 Mio. € in der NOWEDA eG (in der NOWEDA-Gruppe 91,9 Mio. €). Sie sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungsvermögens ausgestattet.

64.077 Tsd. € einer Ausschüttungssperre. Diese dient nach § 38 der Satzung der NOWEDA eG ausschließlich der Deckung von Bilanzverlusten. In der NOWEDA-Gruppe unterliegen überdies 17.096 Tsd. € einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB für ausgewiesene selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in der IhreApothen GmbH & Co. KGaA. Bei der NOWEDA eG unterliegt in Unterschied dazu ein 8.070 Tsd. € der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB. Für die gesamte Gruppe beträgt der Unterschiedsbetrag/Sperrbetrag 11.781 Tsd. €.

Der jeweils verbleibende Teil des erwirtschafteten Gruppeneigenkapitals steht theoretisch zur Ausschüttung an die Mitglieder zur Verfügung. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Restlaufzeitsansprüche, Jubiläumsförderungen, Nachzahlungen aus einem Unternehmensvertrag und Prozessrisiken sowie Boni an Kunden, Archivierung, Prüfungskosten und Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

10 Rückstellungen

11 VERBINDLICHKEITEN

	NOWEDA-Gruppe	NOWEDA eG		
		30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2025 in Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.06.2025 103.160	30.06.2024 103.849	30.06.2025 70.762	30.06.2024 70.748
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	383.43	1.527	10.901	7.552
Steuerrückstellungen	24.136	18.578	26.063	213.654
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	499.804	6.629	29.610	2.280
	188.011	152.037	107.726	91.954
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			983	
Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in der NOWEDA eG beläuft sich auf 75.105 Tsd. € (in der NOWEDA-Gruppe 108.407 Tsd. €). Sie sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungsvermögens von 4.343 Tsd. € in der NOWEDA eG (in der NOWEDA-Gruppe 5.247 Tsd. €) verrechnet worden.				
Sicherheit	2.286	2.489	1.107	950
Sonstige Verbindlichkeiten	51.217	52.263	30.032	30.982
	957.203	909.322	414.934	385.697

Zum Stichtag ergibt sich erneut ein negativer Unterschiedsbetrag aus den verwendeten Rechnungszinssätzen (10-Jahres-Zinssatz und 7-Jahres-Zinssatz) für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Dieser beträgt in der NOWEDA eG -1.149 Tsd. € und in der NOWEDA-Gruppe -1.672 Tsd. €. Es besteht somit keine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen im Kunden- und Personalbereich, unterlassene Instandhaltungen gemäß § 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB und kundenbezogene Digitalisierungsmaßnahmen.

Darüber hinaus bestehen übrige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als einem Jahr in Höhe von 5,2 Mio. € (i. Vj. 4,1 Mio. €) in der NOWEDA-Gruppe. Bei der NOWEDA eG gibt es im Berichtsjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als einem Jahr (i. Vj. 1,0 Mio. €). Übrige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahre bestehen nicht.

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €
Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	311.828	366.653	166.255	175.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517.245	483.558	196.948	188.499
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	—	422	1.786	4.961
Verbindlichkeiten aus Steuern	25.574	20.723	21.088	18.473
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.777	2.416	1.309	1.080
Sonstige Verbindlichkeiten	64.526	51.416	32.558	27.413
	921.950	925.188	419.944	415.952

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

IN TSD. €	NOWEDA-Gruppe			NOWEDA eG	
	30.06.2020	30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €	30.06.2025 in Tsd. €	30.06.2024 in Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Restlaufzeit	175.27	50.929	—	35.054	—
bis 1 Jahr	196.25	72.723	39.267	44.255	42.527
über 1 bis 5 Jahre	11.91	221.816	11.331	120.000	133.000
über 5 Jahre	383.43	17.289	1.527	2.000	127.054
	311.828	366.653	166.255	175.527	

12. ZINSDERIVATE

Bei der NOWEDA eG sowie in der NOWEDA-Gruppe haben die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten Aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten können für die NOWEDA-Gruppe Ergebnisrisiken resultieren. Zur Absicherung dieser Risiken aus variablen Zahlungsströmen werden im Rahmen des Cashflow Hedgings Zinsswaps eingesetzt, bei denen NOWEDA den Festzinssatz zahlt, sodass aus den variabel verzinslichen Darlehen wirtschaftlich bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Marktage und Markteinschätzung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Einzelabschluss betreffen mit 1.682 Tsd. € NOWEDA verwendet zur Risikoabsicherung ausschließlich Zinssicherungsgeschäfte, die sich auf eine bestimmte Bilanzposition beziehen.

(i. Vj. 4.899 Tsd. €) Lieferungen und Leistungen. 104 Tsd. € entfallen auf sonstige Verbindlichkeiten (i. Vj. 62 Tsd. €). In der NOWEDA-Gruppe handelt es sich im Vorjahr ausschließlich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Fair Values werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vor-

In den übrigen Verbindlichkeiten sind in der NOWEDA-Gruppe 80.691 Tsd. € (i. Vj. 66.798 Tsd. €) und bei

der NOWEDA eG 54.956 Tsd. € (i. Vj. 46.966 Tsd. €) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren.

einem Jahr enthalten. Davon betreffen 3.452 Tsd. € Verbindlichkeiten gegenüber Fremdgesellschaften Er wird errechnet durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows auf Basis der zum Bewertungsstichtag gültigen eines Tochterunternehmens (i. Vj. 3.348 Tsd. €).

99

Darüber hinaus bestehen übrige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als einem Jahr in Höhe von 12.187 Tsd. € (i. Vj. 7.757 Tsd. €) in der NOWEDA-Gruppe. Diese betreffen in Gänze Darlehen von Fremdgesellschaften an eines der Tochterunternehmen, die eine Laufzeit von länger als fünf Jahren haben. In der NOWEDA eG gibt es im Berichtsjahr und im Vorjahr keine sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als einem Jahr. In der NOWEDA-Gruppe beträgt die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als fünf Jahren 29.475 Tsd. € (i. Vj. 22.879 Tsd. €). In der NOWEDA eG beträgt die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von länger als fünf Jahren 2.000 Tsd. € (i. Vj. 0 €).

IN TSD. €	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	30.06.2021	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2020
Tatsächliche Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften	—	—	201.968	214.289
Maximal mögliche Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften	—	—	641.595	735.693
Jährliche Miet- und Leasingraten	8.346	7.768	5.503	4.431

Eine Inanspruchnahme aus der Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Unternehmen nicht zu erwarten. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

12 Zinsderivate

Aus einem Unternehmensvertrag heraus bestehen bedingte Zahlungsverpflichtungen von max. 3,3 Mio. €.

Aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten können für die NOWEDA-Gruppe Ergebnisrisiken resultieren. Zur teilweisen Absicherung dieser Risiken werden Zinsswaps eingesetzt, bei denen die NOWEDA den Festzinsatz zahlt, sodass aus den variabel verzinslichen Darlehen wirtschaftlich betrachtet fest verzinsliche Darlehen werden. Die Entscheidung für oder gegen den Einsatz dieser Instrumente beruht auf der jeweiligen Marktlage und Markteinschätzung.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die NOWEDA verwendet zur Risikoabsicherung ausschließlich Zinssicherungsgeschäfte, die sich jeweils auf einen bestimmten Bilanzposten beziehen. Es werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet.

In der NOWEDA eG gab es einen Anstieg der Umsatzerlöse um 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei wurden 84,2 % der Umsatzerlöse im Großhandelsbereich mit dem rezeptpflichtigen, 7,4 % mit dem apothekenpflichtigen und 8,4 % mit dem frei verkäuflichen Teil des Sortiments erzielt.

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die Marktwerte werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden durch Abzinsung der

erwarteten künftigen Cashflows auf Basis der zum Bewertungsstichtag gültigen Zinsstrukturkurve ermittelt. Die Umsatzerlöse der NOWEDA-Gruppe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % und wurden zu 97,4 % im Inland

5,6 % im Ausland erzielt. Von den Gruppen-Umsätzen im Inland entfielen 85,1 % auf den rezeptpflichtigen und

6,3 % auf den apothekenpflichtigen Teil des Sortiments. Im Neben- und Randsortiment und durch Dienstleistungen

aus dem 8,6 % des Umsatzes erzielt.

Die Finanzderivate und deren Marktwerte werden in regelmäßigen Abständen überwacht.

15 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge bei der NOWEDA eG betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Forderungs-

bewertung und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,7 Mio. € sowie sonstige periodenfremde Erträge von 0,4 Mio. €. In der NOWEDA-Gruppe sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Wertberich-

tigungen und Rückstellungen 2,0 Mio. € sowie sonstige periodenfremde Erträge von 0,8 Mio. € enthalten.

Zinsswaps (eG) **Nominalwert** **50.000** **Marktwert** **-872** **Gesichertes Risiko** **Einzeldarlehen** **50.000** **Gesichertes Volumen** **50.000**

Zinsswaps (Gruppe) **50.333** **-875** **Zinsrisiken** **50.333** **50.333**

16 PERSONALAUFWAND

13 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

IN TSD. €	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Löhne und Gehälter	141.104	138.938	50.701	67.670
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	29.951	30.06.2025 in Tsd. € 1.865	30.06.2024 in Tsd. € 8.467	30.06.2025 in Tsd. € 146.334
Tatsächliche Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften	6.391	—	—	193.602
Maximal mögliche Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften	171.055	30.06.2025 in Tsd. € 0.803	30.06.2024 in Tsd. € —	84.089
				638.728
				637.611

17 DURCHSCHNITTLICH BESCHÄFTIGTE MITARBEITER

In den inländischen Betrieben/Tochtergesellschaften der NOWEDA-Gruppe waren auf Vollzeitbasis 1.503 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 1.561) und 1.334 Angestellte (i. Vj. 1.343) tätig. Eine Inanspruchnahme aus der Haftung für Kredite an Tochtergesellschaften ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Unternehmen nicht zu erwarten. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

In der NOWEDA eG waren 710 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 734) und 538 Angestellte (i. Vj. 539) beschäftigt.

Die Belegschaft der Luxemburger CPL umfasste 94 (i. Vj. 89) Personen.

In der Schweiz waren 21 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 29) und 102 Angestellte (i. Vj. 91) beschäftigt.

18 ABSCHREIBUNGEN

Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

19 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Auslieferungs-, Werbe- und Verwaltungskosten, darunter umfasst er die Kosten für Datenverarbeitung, Energie, Mieten und Telefongebühren. Die periodenfremde Aufwendungen in der NOWEDA eG (6,2 Mio. € in der NOWEDA-Gruppe) sind Ausbuchungen von 1,8 Mio. € in der NOWEDA eG und von 4,5 Mio. € in der NOWEDA-Gruppe enthalten.

Miet- und Leasingraten

Restlaufzeit

	NOWEDA-Gruppe 30.06.2025 in Tsd. €	NOWEDA eG 30.06.2025 in Tsd. €
bis 1 Jahr	4.372	2.840
über 1 bis 5 Jahre	6.579	4.404
über 5 Jahre	4	4

IN TSD. € 2020/2021 2019/2020 2020/2021 2019/2020

Erträge aus Beteiligungen und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Bilanzstrukturen. Diese sind auch die wesentlichen Vorteile der Geschäfte. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge, da ein ggf. eintretender wesentlicher technischer Fortschritt nicht durch assoziierte Unternehmen Neuanschaffungen genutzt werden kann.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

21 ZINSERGEBNIS

14 Umsatzerlöse

	NOWEDA-Gruppe 2020/2021	NOWEDA-Gruppe 2019/2020	NOWEDA eG 2020/2021	NOWEDA eG 2019/2020
In der NOWEDA eG stiegen die Umsatzerlöse um 7,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei wurden 87,0 % der Sonstige Zielerlöre 857 898 865 700	857	898	865	700
Umsatzerlöse im Großhandelsbereich mit dem rezeptpflichtigen, 5,9 % mit dem apothekenpflichtigen und 7,1 % mit dem frei verkäuflichen Teil des Sortiments erzielt.	209	-245	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.532	-7.729	-4.163	-4.083

Die Umsatzerlöse der NOWEDA-Gruppe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 % und wurden zu 94,3 % im Inland und zu 5,7 % im Ausland erzielt. Von den Gruppen-Umsätzen im Inland entfielen 87,2 % auf den rezeptpflichtigen und 5,8 % auf den apothekenpflichtigen Teil des Sortiments. Im Neben- und Randsortiment und durch Dienstleistungen wurden 7,0 % der Umsätze erzielt. Unternehmen erhalten und 0,4 Tsd. € (i. Vj. 0,3 Tsd. €) an verbundene Unternehmen geleistet. Die Aufwendungen aus Abzinsungen betragen in der NOWEDA-Gruppe 2.256,4 Tsd. € (i. Vj. 2.410,1 Tsd. €) und in der NOWEDA eG 1.552,1 Tsd. € (i. Vj. 1.658,2 Tsd. €).

15 Sonstige betriebliche Erträge

In der NOWEDA-Gruppe gibt es Zinserträge für Steuererstattungen in Höhe von 3,3 Tsd. €.

Die ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge bei der NOWEDA eG betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 94 Tsd. € sowie sonstige periodenfremde Erträge von 427 Tsd. €. Im Rahmen des Einzelabschlusses sind Steuernachzahlungen in Höhe von 18,1 Tsd. € und Steuererstattungen in Höhe von 529,1 Tsd. € enthalten. Für die NOWEDA-Gruppe betragen die Steuernachzahlungen 510,7 Tsd. € und die Steuererstattungen 662,4 Tsd. €. In der NOWEDA-Gruppe sind neben den Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen i. H. v. 893 Tsd. € sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 1.175 Tsd. € enthalten.

23 EINSTELLUNG IN ERGEBNISRÜCKLAGEN

In der NOWEDA eG wurden 3.600 Tsd. € aus dem Jahresüberschuss in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Des Weiteren wurden 2.800 Tsd. € von der NOWEDA eG in andere Ergebnisrücklagen eingestellt.

16 Personalaufwand

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2024/2025 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €	2024/2025 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €
Löhne und Gehälter	173.241	160.754	83.743	77.393
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	32.858	31.152	15.565	14.738
davon Aufwand für Altersversorgung	2.474	3.742	1.227	1.825
	206.099	191.906	99.308	92.131

17 Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter

In den inländischen Betrieben/Tochtergesellschaften der NOWEDA-Gruppe waren auf Vollzeitbasis 1 677 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 1 625) und 1 416 Angestellte (i. Vj. 1 402) tätig.

In der NOWEDA eG waren 799 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 766) und 564 Angestellte (i. Vj. 564) beschäftigt.

Die Belegschaft der Luxemburger CPL umfasste 65 gewerbliche Arbeitsnehmer (i. Vj. 77) und 33 Angestellte (i. Vj. 34).

In der Schweiz waren 13 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 15) und 103 Angestellte (i. Vj. 105) beschäftigt.

18 Abschreibungen

Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Auslieferungs-, IT- sowie gebäude- und grundstücksbezogene Kosten inkl. der Kosten für Energie, Instandhaltungen und Mieten. Daneben umfasst er die Kosten für Werbung, Aufwendungen für kundenbezogene Digitalisierungsmaßnahmen und Verwaltung. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist Aufwand für Risikovorsorge im Forderungsbereich in Höhe von 3.736 Tsd. € in der NOWEDA eG enthalten (5.928 Tsd. € in der NOWEDA-Gruppe). Daneben beinhalten sie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 830 Tsd. € in der NOWEDA eG und 1.279 Tsd. € in der NOWEDA-Gruppe.

20 Beteiligungsergebnis

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2024/2025 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €	2024/2025 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	—	—	6.225	12.054
Erträge aus Gewinnabführung	—	—	4.329	5.567
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	—	—	-3.841	—
	—	—	6.713	17.621

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelt es sich um eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile an einem verbundenen Unternehmen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

21 Zinsergebnis

	NOWEDA-Gruppe		NOWEDA eG	
	2024/2025 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €	2024/2025 in Tsd. €	2023/2024 in Tsd. €
Sonstige Zinserträge	2.240	2.444	3.941	3.802
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.912	-17.681	-8.636	-8.575
	-14.672	-15.237	-4.965	-4.773

Die NOWEDA eG hat 3.025 Tsd. € (i. Vj. 3.086 Tsd. €) Zinsen von verbundenen Unternehmen erhalten und 1 Tsd. € (i. Vj. 23 Tsd. €) an verbundene Unternehmen geleistet. Die Aufwendungen aus Abzinsungen betragen in der NOWEDA-Gruppe 2.115 Tsd. € (i. Vj. 2.017 Tsd. €). In der NOWEDA eG belaufen sich die Aufwendungen aus Abzinsungen auf 1.443 Tsd. € (i. Vj. 1.373 Tsd. €).

Bei der NOWEDA eG betragen die Zinserträge für Steuererstattungen 26 Tsd. €. Daneben gibt es Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen in Höhe von 5 Tsd. €. In der NOWEDA-Gruppe gibt es Zinserträge für Steuererstattungen in Höhe von 30 Tsd. €. Die Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen betragen in der NOWEDA-Gruppe 14 Tsd. €.

22 Steuern vom Ertrag

Im Ertragsteueraufwand des Einzelabschlusses sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 509 Tsd. € und periodenfremde Steuererträge in Höhe von 2.820 Tsd. € enthalten. In der NOWEDA-Gruppe betragen die periodenfremden Steueraufwendungen 1.120 Tsd. € und die periodenfremden Steuererträge 3.901 Tsd. €.

Des Weiteren sind in der NOWEDA-Gruppe Erträge aus der Veränderung aktivierter latenter Steuern in Höhe von 26 Tsd. € enthalten.

Vor dem Hintergrund des Mindeststeuergesetzes bzw. der länderspezifischen Regelungen wurden im **Bestätigungsvermerk des Gruppenabschlusses** eine Rückstellung berücksichtigt. Weitere Auswirkungen ergeben sich nicht.

23 Einstellung in Ergebnisrücklagen

PRÜFUNGSURTEILE
In der NOWEDA eG wurden 4.120 Tsd. € aus dem Jahresüberschuss der NOWEDA Gruppe eingestellt. Des Weiteren wurden 5.880 Tsd. € von der NOWEDA eG in andere Ergebnisrücklagen eingestellt. „Genossenschaft“), – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem zusammengefassten

24 Nicht beherrschende Anteile
Es handelt sich um die Anteile der Minderheitsaktionäre/-gesellschafter der NOWEDA Gruppe (Konzernabschluss) (Konzernabschluss) der NOWEDA Gruppe. Es handelt sich um die Anteile der Minderheitsaktionäre/-gesellschafter der NOWEDA Gruppe (Konzernabschluss) (Konzernabschluss) der NOWEDA Gruppe. „Genossenschaft“), – bestehend aus der Gruppenbilanz (Konzernbilanz) zum 30. Juni 2021 und der Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung. Der Posten beinhaltet 3.947 Tsd. € Anteile an Jahresfehlbeträgen (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung), dem Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung), dem Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geprüft.

25 Gewinnvortrag
Der Gewinnvortrag der NOWEDA Gruppe umfasst die Gewinnvorträge der Einzelgesellschaften, die gewinnwirksamen Konzernbuchungen aus den Vorjahren sowie die aus den Jahresüberschüssen umgegliederten Ausschüttungen anteiliger Vorjahresergebnisse im Gruppenverbund.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geprüft.

26 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften

Nach dem 30. Juni 2025 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NOWEDA eG oder der NOWEDA Gruppe eingetreten.

27 Verwendungsvorschlag für den Bilanzgewinn der NOWEDA eG
Nach unserer Beurteilung aufgrund der über der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entsprechen der beigelegte Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) in Ausschüttung einer Dividende an die Mitglieder deutschen, für Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen Zuweisung zu anderen Ergebnisrücklagen Vortrag auf neue Rechnung

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie der Gruppe (des Konzerns) zum 30. Juni 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 und

Vermittelt der beigelegte zusammengefasste Lagebericht eine zuverlässige Basis für die Beurteilung

Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns). In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss), entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und steht als Grundlage für die zukünftigen Entwicklungen.

Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Genauigkeit und Richtigkeit der Angaben im

Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und des

zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zu- gehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft und von den Tochtergesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Über-

einstimmung mit diesen Achtung. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfungsnachweise ausreichend als Grundlage für unsere Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss) und zum zusätzlichen

2024/2025 in Tsd. €
23.928,4
–
7.230,0
19,2
31.177,6

zu dienen.

28 Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Info **Aufsichtsrat** verantwortlich.

Apotheker Dr. Matthias Lempka, Vorsitzender

Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden **Apotheker Dr. Arnt Heilmann, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammenstellvertretender Vorsitzender** gefassten Lageberichts:

- **Jörg Dußak* (bis 23.11.2024)** die Erklärung zur Unternehmensführung nach **Apotheker Jens Kosmiky** zur Frauenquote).
- **Georgios Kotsekoglou* (seit 23.11.2024)**

Die **Dennis Krolzig* (seit 23.11.2024)** und die übrigen Teile des Geschäftsberichts, ohne weitere

Apothekerin Sylke Pagelsdorf Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres **Apotheker Dr. Michael Teuber** **Renate Wasser***

Apothekerin Katja Wrede

* Arbeitnehmervertreter

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht

29 Forderungen an Organmitglieder der NOWEDA eG

auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Vorstand

Aufsichtsrat

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

30 Prüfungsverband

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss)

Prüfungsverband der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG ist der

Genoverband e.V. Prüfung erlangten Kenntnissen

Ludwig-Erhard-Allee 20

- **40227 Düsseldorf** wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

31 Befreiung von den Pflichten zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTEILER DER AUFSTELLER DER DEN

JAHRESABSCHLUSS, DEN GRUPPENABSCHLUSS

(KONZERNABSCHLUSS) UND DEN ZUSAMMEN

GEFASSTEN LAGEBERICHT

§§ 264 Abs. 3, 264b HGB Gebrauch gemacht:

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind

• **NOWEDA GmbH & Co. KG, Mosbach**

verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses),

• **Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG, Würzburg**

die den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entsprechen, und dafür, dass der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss)

unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermitteln. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter **Vorstand** für die internen Kontrollen,

die sie in Überprüfung im und der deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahres-

Karl J. Paulweber

abschlusses und eines Gruppenabschlusses (Konzern-

abschlusses) zu ermöglichen, die frei von wesent-

Cornelia Rolf

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder-Hickery

schen Darstellungen sind.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) zur

Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachver-

halte in Zusammenhang mit der Fortführung der

Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der

Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren

sofern dem nicht tatsächliche oder rechtlich

benheiten entgegenstehen.

30.06.2025
in Tsd. €

429

164

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter ver-

wortlich für die Aufstellung des zusammengefassten

Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild

von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermittelt sowie in allen wesentlichen

Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Gruppen-

abschluss (Konzernabschluss) in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und

die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und

Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten

Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwen-

denden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermög-

lichen. Darüber hinaus sind sie für die Nachweise

für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht

erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwa-

chung des Rechnungslegungsprozesses der Genosse-

nchaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses, des

Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des

zusammengefassten Lageberichts.

H. Mitgliederbewegung
 VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS
 FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES,
32 Mitgliederbewegung ABSCHLUSS (KONZERNAB-
 SCHLUSSES) UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN
 LAGEBERICHTS

01.07.2024	Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) als Ganzes frei Weitere Anteilszeichnungen (358 Mitglieder) von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen sind, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Schließung/Altersgründe/Verkauf/Sonstiges Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe Übertragungen (des Konzerns) vermittelt sowie in allen wesentlichen Verstorbene Mitglieder Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss) sowie Hinweisen bei der Teilkündigungen von Geschäftsanteilen (27 Mitglieder) Abgänge Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk
30.06.2025	In Tsd. € Erhöhung der Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Abschluss) Höhe des einzelnen Anteils
	über die Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) beinhaltet.
	Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG und § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet wird, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage

Essen, 28. Oktober 2025
Der Vorstand

 Dr. Michael P. Kuck Udo Harneit Karl J. Paulweber Cornelia Rolf Dr. Sabrina Schröder-Hickery
 dieses Jahresabschlusses, dieses Gruppenabschlusses (Konzernabschluss) und des zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, im Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise,

die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße ein rechtliches Zusammenwirken, Fälschungen beinhaltet. 9.380, Fälschungen 273.016, beinhaltete Unvollständigkeit, irreführende Darstellungen 326, bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen 14.304 beinhalten können.

- 326 17.482 gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) abzugeben. 415 13.180 beurteilen wir die Angemessenheit der 261,4 gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss, im Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft und die Gruppe (der Konzern) ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

- **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses und des An die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen
 - wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung
 - edeutsche Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsyste, die wir während unserer Prüfung feststellen.
- **Vermehrter Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**
 - An die NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, Essen
 - schließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle sowie und Ereignisse so darstellen, dass der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) unter Beachtung der deutschen Grundprinzipien der Verantwortlichkeit der Geschäftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild
- **Vermehrter Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**
 - Düsseldorf, 9. November 2021
 - Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
- **Prüfungsurteile**
 - Bisher Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild
 - der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermittelten.
 - Wir haben den Jahresabschluss der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG (im Folgenden „Genossenschaft“), – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – sowie den Gruppenabschluss (Konzernabschluss) der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Gruppenbilanz (Konzernbilanz) zum 30. Juni 2025 und der Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung), dem Gruppeneigenkapitalspiegel (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht (Konzernabschluss) und der Gruppenkapitalflussrechnung (Konzernkapitalflussrechnung) für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der NOWEDA Apothekergenossenschaft eG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.
 - beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss).
 - Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.
 - Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
 - entsprechen der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bericht durch Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von lichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie der Gruppe (des Konzerns) zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
 - das Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zukünftig liegenden Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns). In allen wesentlichen Belangen steht dieser Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB und § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft und von den Tochtergesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB nach Maßgabe des § 9 Abs. 3 und 4 GenG (Angaben zur Frauenquote).

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss, den Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses), der den nach PublG anzuwendenden deutschen, handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermitteln. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses und eines Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern sind.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss) in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund

von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss) sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB und § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses, dieses Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) und des zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

110

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss, im Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft

und der Gruppe (des Konzerns) zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss, im Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft und die Gruppe (der Konzern) ihre Unternehmenstätigkeiten nicht mehr fortführen können.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses und des Gruppenabschlusses (Konzernabschlusses) einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellen, dass der Jahresabschluss und der Gruppenabschluss (Konzernabschluss) unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns) vermitteln.
- planen wir die Gruppenabschlussprüfung (Konzernabschlussprüfung) und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb der Gruppe (des Konzerns) einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss (Konzernabschluss) und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Gruppenabschlussprüfung (Konzernabschlussprüfung) durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss und mit dem Gruppenabschluss (Konzernabschluss), seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft und der Gruppe (des Konzerns).
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

111

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 4. November 2025

Genoverband e.V.

Guido Platten	Dorothee Böhmer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Aus dem Kreis unserer Mitglieder und Freunde sind verstorben

Annemarie Schwabedal Sankt Augustin 30.05.21	Theodor Kolodziej Marl 14.03.24	Elke Frei Dortmund 01.08.24
Lothar Schmidt Calw 23.04.23	Jürgen Bockwinkel Leverkusen 21.03.24	Hasso Horn Löhne 14.08.24
Helene Huhn Moers 03.07.23	Hannelore Schultheis Oldenburg 22.04.24	Gudrun Lappe Osnabrück 24.08.24
Anna-Maria Rueß Merseburg 20.09.23	Irene Hopmann Köln 26.04.24	Axel Warnecke Scharbeutz 30.08.24
Jürgen Bethke Wallenhorst 21.10.23	Georg Galster Röttenbach 30.05.24	Marga Marx Alfeld 15.09.24
112 Rainer Hemesoth Dortmund 05.12.23	Peter Piela Essen 31.05.24	Norbert Koch Rastede 17.09.24
Dorothee Lücker Alsdorf 09.12.23	Holger Traufetter Viersen 27.06.24	Wenzel Marx Alfeld 17.09.24
Klaus Gert v. d. Heiden gen. Rinsch Saarbrücken 11.12.23	Dr. Manfred Falk Bernburg 09.07.24	Hildegard Galland Schortens 24.09.24
Elisabeth Pesch Oberhausen 27.12.23	Thomas Verhoeven Korschenbroich 16.07.24	Dr. Karl Pollei Essen 25.09.24
Friedhelm Lückmann Unna 03.01.24	Gerhard König Bersenbrück 17.07.24	Carsten Gleiss Los Urrutias Cartagena 02.10.24
Marie-Luise Hülskamp Bocholt 16.02.24	Monika Hünerbein Naumburg 21.07.24	Joachim Nickel Bottrop 21.10.24
Dr. Klaus Therling Euskirchen 11.03.24	Rolf Pick Wachtberg 27.07.24	Klaus Stolzenwald Bad Gandersheim 28.10.24
	Bruno Weis Unna 27.07.24	Annegret Luckemeyer Gießen 01.11.24

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Helga Merz Mülheim 04.11.24	Rainer Schütz Wittmund 05.02.25	Hartmut Schmitz Aachen 02.05.25
Günter Schäfer Essen 05.11.24	Stephanie Eichler Halle 06.02.25	Martin Sternberg Schmallenberg 02.05.25
Leonore Wurmstich Dortmund 12.11.24	Ruth Darre Hamburg 12.02.25	Irmhild Hoss Bad Iburg 23.05.25
Walter Quinke Rüthen 13.11.24	Rudolf Koch Lenggries 20.02.25	Gerd Sonnekalb Frechen 23.05.25
Thomas Hanschke Gelsenkirchen 18.11.24	Manfred Reiners Lengerich 26.02.25	Dorothea Wiegrefe Barntrup 25.05.25
Winfried Neumann Görlitz 28.11.24	Joachim Kittelmann Einbeck 03.03.25	Johannes Hermes Münster 31.05.25
Eva-Maria Hensmann Solingen 12.12.24	Dr. Christoph Steiner Basel 13.03.25	Bernhard Schmeing Münster 31.05.25
Manfred Körner Quedlinburg 18.12.24	Dr. Guido Uhrberg Neuss 13.03.25	Teresa Hartmann Tuttlingen 04.06.25
Peter Stüker Surwold 03.01.25	Elfriede Förster Naunhof 14.03.25	Rudolf Kurt Biener Nettetetal 05.06.25
Elisabeth Illigens Münster 09.01.25	Dr. Alexander Moog Essen 24.03.25	Walter Bender Köln 11.06.25
Ursula Barvencik Braunschweig 14.01.25	Peter Piekenbrock Herford 30.03.25	Hubert Pleye Halle 13.06.25
Bernhard Rickermann Greven 17.01.25	Karl-Friedrich Bauer Marktredwitz 05.04.25	Dr. Holger Knoth Dresden 24.07.25
Eckhard Joppich Hannover 29.01.25	Volker Siebels Heidgraben 09.04.25	Dr. Horst Weiß Waltershausen 25.07.25
Wolfgang Ganzer Büren 01.02.25	Ursula Kuklinski-Schnare Hannover 15.04.25	Dr. Eckart Meyer Münster 01.08.25
Hans Walter Schmuhl Münster 02.02.25	Ingrid Nötzel-Gogg Marl 26.04.25	

Die Standorte der NOWEDA



Sie finden eine digitale Version des Geschäftsberichts auf www.noweda.de/gb-satzung



Impressum

Herausgeber:

NOWEDA Apothekergenossenschaft eG
Heinrich-Strunk-Straße 77, 45143 Essen

Ansprechpartner:

Unternehmenskommunikation, Dr. Joachim Reinken
Telefon 0201 802 0, info@noweda.de

Konzept & Layout:

brandcooks GmbH & kreativrudel GmbH & Co. KG, Unternehmen der UPWIRE Group
www.upwire-group.com

115

Druck & Produktion:

ALBERSDRUCK GMBH & CO KG
Leichlinger Straße 11, 40591 Düsseldorf



natureOffice.com/DE-158-YMHBE5

Fotonachweis:

S. 3, 6, 10, 12, 16, 24, 26-30, 41: NOWEDA/Eventfotograf.in

S. 8: IhreApotheken

S. 13: shutterstock/PeopleImages

S. 13: shutterstock/Somchai_Stock

S. 14, 15: shutterstock/maRRitch

S. 17: shutterstock/Sergey Kolesnikov

S. 20: privat

S. 33-37, 44, 74: NOWEDA

S. 41: NOWEDA/Peter Stockhausen

Die Entwicklung der NOWEDA

Geschäftsjahr		1999/2000	2004/2005	2009/2010	2014/2015	2019/2020	2024/2025
Umsatzerlöse	in Tsd. €	1.202.652	1.952.177	3.493.794	5.262.058	7.846.942	10.746.129
Veränderung	in %	42,74	62,32	78,97	50,61	49,12	36,95
Bilanzgewinn	in Tsd. €	7.271	12.062	19.539	30.286	34.220	62.159
Bruttorendite auf Mitglieder-Kapital ^{1,3}							
1.-5. Geschäftsanteil	in %	11,0	11,0	11,0	11,0	8,5	8,10
ab 6. Geschäftsanteil	in %	13,2	13,2	13,2	13,2	10,0	9,45
Bardividende auf Mitglieder-Kapital ^{2,3}							
1.-5. Geschäftsanteil	in %	7,70	8,25	9,35	9,35	7,23	6,89
ab 6. Geschäftsanteil	in %	9,24	9,90	11,22	11,22	8,50	8,03
Bilanzsumme	in Tsd. €	359.633	484.149	736.485	1.018.272	1.502.594	1.771.896
Eigenkapital	in Tsd. €	86.232	121.615	217.474	353.581	485.001	661.661
Investitionen	in Tsd. €	13.933	16.994	26.023	25.739	18.745	30.513
Mitgliederanzahl		5.203	5.962	8.003	8.747	9.327	9.291
Anzahl der Niederlassungen		8	9	14	19	23	23

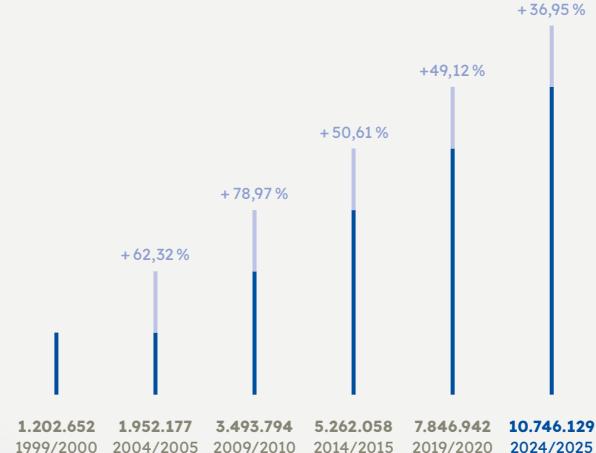
¹ Ausschüttung vor Körperschaftsteuer.

² Die Schwankungen resultieren aus mehrfach gesetzlich geänderten Körperschaftsteuersätzen.

³ Investierende Mitglieder erhalten 52,47 % des Dividendensatzes der Grunddividende für Pflichtanteile der förderfähigen Mitglieder.

Mitglieder mit einem Umsatz oberhalb von 720 Tsd. € pro Apotheke erhalten zusätzlich zur Grunddividende noch eine Förderdividende mit einem Dividendensatz in Höhe von 2,40 % brutto für die Pflichtanteile und 2,30 % brutto für die freiwilligen Geschäftsanteile.

Umsatzerlöse in Tsd. €



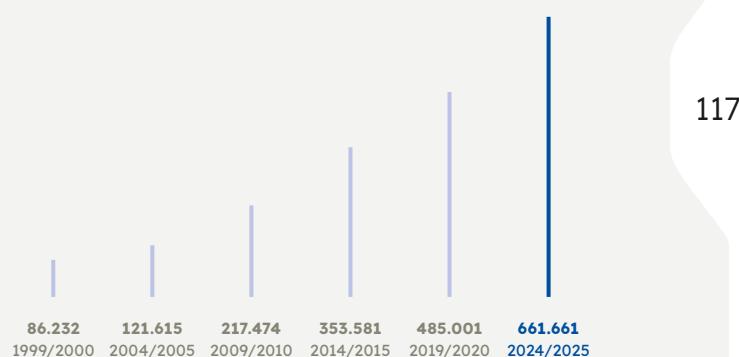
Bilanzgewinn in Tsd. €



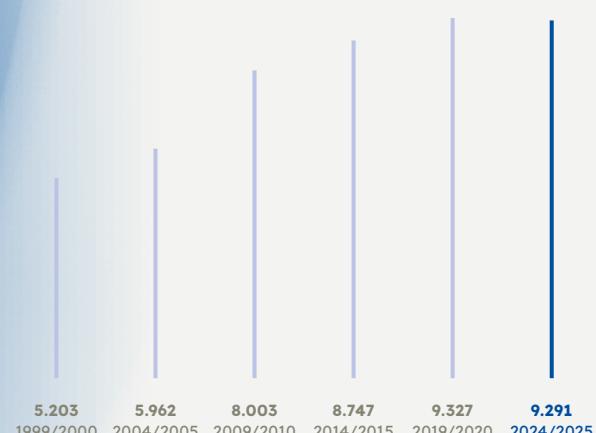
Bilanzsumme in Tsd. €



Eigenkapital in Tsd. €



Anzahl der Mitglieder der NOWEDA



Anzahl NOWEDA-Niederlassungen



**NOWEDA
Apothekergenossenschaft eG**

Heinrich-Strunk-Straße 77
45143 Essen

Telefon 0201 802 0
Telefax 0201 802 1314
info-essen@noweda.de

www.noweda.de